



## **Gesamtbericht der Evaluation der aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen**

**- Wintersemester 2010/11 -**

### **Vorgehen**

Seit der Einführung des Online-Portals im Sommersemester 2010 können die Bewilligungsschreiben für Maßnahmen direkt aus dem Portal via Mail versendet werden. In diesen Schreiben wurden die Antragstellerinnen und Antragsteller darauf hingewiesen, sich eigenständig die entsprechenden Evaluationsbögen von der Homepage herunter zu laden. Aus diesem Grund wurden keine zusätzlichen Evaluationsbögen an die Institute versendet.

Obwohl die Evaluationen nun noch deutlicher in der Verantwortung der Antragstellerin / des Antragstellers lag, erhielten alle Institute eine tabellarische Übersicht ihrer aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen. Die Studiengangsbeauftragten und Verwaltungsmitarbeiterinnen/-mitarbeiter wurden gebeten, die Antragstellerinnen und Antragsteller ggf. noch einmal an das Evaluationsverfahren zu erinnern.

Das Evaluationsverfahren verlief wie die letzten Semester:

- Nach der letzten Veranstaltung wurden die Evaluationsbögen ausgeteilt und gesammelt an das Studiendekanat zurückgeschickt werden.
- Im Studiendekanat wurden die Daten mittel SPSS ausgewertet und entsprechend verdichtet:
  - Einzelergebnisse für jede Veranstaltung
  - Gesamtergebnisse für das Institut / Seminar
  - Gesamtergebnisse für die Sozialwissenschaftliche Fakultät.

Die Einzelergebnisse und die Gesamtdarstellung wurden per Mail an die Institute / Seminare (Studiengangsbeauftragte) gesendet mit der Bitte um Weiterleitung.

Mitte März 2011 erfolgte eine Überprüfung der bis zu diesem Zeitpunkt eingegangenen Evaluationen und Berichte. Die Institute/Seminare wurden daraufhin gezielt angeschrieben. Die Rückmeldung war überwiegend sehr gut, so dass Ende März/ Anfang April zu allen Maßnahmen Evaluationen, Berichte oder Stellungnahmen vorlagen.

Alle Übersichten wurden an die Institute geschickt und auf der Homepage der Sozialwissenschaftlichen Fakultät veröffentlicht > <http://www.uni-goettingen.de/de/150936.html>.

## **Veränderungen im Vergleich zu den vorherigen Semestern**

Die Rücklaufquoten der Evaluationsbögen werden jedes Semester besser. Dies lässt sich darauf zurückführen, dass sich das Evaluationsverfahren an den Instituten/Seminaren etabliert hat.

## **Probleme bei der Evaluation im WS 2010/11**

Im Vergleich zu den letzten Semestern werden die Probleme bei der Evaluation von Semester von Semester weniger. Die bisherigen Probleme mit Evasys oder der Verwendung der falschen Evaluationsbögen kam so gut wie gar nicht mehr vor.

## **Ergebnisse der Evaluation**

Bei den folgenden Ergebnissen handelt es sich um die Gesamtergebnisse der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Alle Evaluationen, die bis zum Mitte April 2011 beim Studiendekanat vorlagen, flossen in die Auswertung ein. Die vorliegenden Ergebnisse des Wintersemesters 2010/11 wurden mit den Ergebnissen des Sommersemester 2010 verglichen.

Zur Skalierung:

*Einordnung der Mittelwerte: Die zu Grunde liegende Skala sieht folgende Endpunkte vor: „1= stimme voll zu“ bis „6 = stimme überhaupt nicht zu“. Bei der Teilnehmerzahl bedeutet „2= genau richtig“, eine Veränderung zur 1 deutet auf zu wenige, eine Veränderung zur 3 auf zu viele Teilnehmer hin. Der Gesamtnote liegt das Schulnotenprinzip zu Grunde.*

## **Veranstaltungen**

### **- Exkursionen -**

In diesem Semester flossen vier Exkursionen aus vier verschiedenen Instituten/Seminaren in die Gesamtauswertung ein (N=90). Alle befragten Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass die zusätzlichen Exkursionen eine nützliche Ergänzung zum regulären Lehrangebot darstellen (Mittelwert 1,06). Dennoch verschlechtert sich das Ergebnis im Vergleich zum vorherigen Semester, wo der Mittelwert für diese Aussage bei 1,02 (SoSe 2010) lag. Fast 99% der Befragten stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass die Exkursion eine Verbesserung für ihr Studium darstellt. Auch dieser Mittelwert verschlechtert sich von 1,09 (SoSe 2010) auf 1,14. Im Wintersemester empfand die überwiegende Mehrzahl der Studierenden (95,5%) die Exkursion als wichtigen Bestandteil der Lehrveranstaltung (der Wert bleibt mit 1,25 konstant). Die Teilnehmerzahl wurde von fast allen als genau richtig eingestuft (Mittelwert 2,03). Auch hier gibt es so gut wie keine Abweichungen zu den Werten im SoSe 2010 (2,02). Die Gesamtnote hingegen verschlechtert sich: Im Sommersemester 2010 lag sie noch bei 1,20, jetzt bei 1,34. Der Grund für diese Schwankungen könnte in der variierenden Gesamtanzahl der Evaluationen liegen (im Sommersemester flossen nur 46 Evaluationsbögen in die Auswertung ein. Da fallen einzelnen Wertungen nachvollziehbarerweise deutlicher ins Gewicht).

### **- Lehraufträge -**

In die Gesamtevaluation gingen die Ergebnisse von 170 Evaluationsbögen aus 11 verschiedenen Veranstaltungen ein, die innerhalb von fünf Instituten/Seminaren bzw. auf Vorschlag der Studierenden durchgeführt wurden. Etwa 96% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass zusätzliche Lehraufträge eine nützliche Erweiterung des regulären Lehrangebots seien. Im Vergleich zum Sommersemester 2010 verschlechtert sich allerdings der Mittelwert von 1,19 auf 1,34. Der Aussage, dass Lehraufträge eine Verbesserung für die Lehre darstellen, stimmten etwa 92% der befragten Studierenden (vollkommen) zu. Der Mittelwert bleibt konstant, verglichen mit dem des vorherigen Semesters: Im Sommer lag der bei 1,38, jetzt bei 1,39. In Bezug auf die Lehrangebotserweiterung verbessert sich der Mittelwert: von 1,47 im Sommersemester 2010 auf 1,42 im Wintersemester 2010/11.

Im Vergleich zum vorhergehenden Semester wurde die Teilnehmerzahl von der Mehrheit (79,9%) zwar als genau richtig empfunden, dennoch wurden einige Veranstaltungen als zu groß/zu überfüllt wahrgenommen (17,2%). Dies spiegelt sich auch im Mittelwert wider: Der Mittelwert fällt von 2,11 auf 2,14. Auch Gesamtnote verbessert sich hingegen von 1,71 auf 1,62.

### **- Lehrveranstaltungen -**

In die Gesamtauswertung dieses Semesters flossen 214 Evaluationsbögen ein. Diese stammen aus sieben Veranstaltungen, die in zwei Instituten/Seminaren durchgeführt wurden. Rund 94% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass sie es als sehr nützlich empfinden, wenn zum regulären Lehrangebot noch weitere Lehrveranstaltungen angeboten werden. Der Mittelwert verbessert sich von 1,43 im Sommersemester auf 1,34. Der Aussage, dass Lehrveranstaltungen eine Verbesserung der Lehre darstellen, stimmten 93,5% der befragten Studierenden (vollkommen) zu, womit sich auch dieser Werte von 1,55 auf 1,47 verbessert. Im Vergleich zum vorherigen Semester ist die Einstellung der Studierenden im Hinblick auf die mögliche Erweiterung der Lehre durch Lehrveranstaltungen nahezu konstant geblieben (Sommersemester 1,58; jetzt 1,60). Rund 87% der Befragten stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass die Lehrveranstaltung eine wichtige Erweiterung darstellt. Wie auch schon bei den Lehraufträgen, empfand die Mehrzahl der Studierenden (84%) die Teilnehmerzahl als angemessen, dennoch bleiben 13% der Studierenden, die die Veranstaltung als zu groß/zu überfüllt wahrgenommen haben. Der Wert bleibt im Vergleich zum Sommersemester gleich: 2,10. Die Gesamtnote verbessert sich von 1,73 auf 1,66.

### **- Parallelgruppen -**

In diesem Semester flossen zwei Parallelgruppen aus einem Institut in die Gesamtauswertung ein (N= 30). 100% der befragten Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass das Angebot von Parallelgruppen zusätzlich zum regulären Lehrangebot nützlich sei und eine Verbesserung für die Lehre darstelle. Die Mittelwerte liegen bei 1,00 und 1,13. Immerhin 93% der Studierenden gaben an, dass ihnen der Kurs das Lernen und die Prüfungsvorbereitung erleichtert haben. Der Mittelwert liegt bei 1,30. Obwohl 70% der befragten Studierenden die Teilnehmerzahl als angemessen (genau richtig) empfanden, stufen etwa 30% der Studierenden die Teilnehmerzahl in den Stützkursen als zu hoch

ein. Der Mittelwert liegt bei 2,30 und damit höher als im Vergleich zu anderen Veranstaltungen. Die Gesamtnote liegt bei 1,57.

#### **- Stützkurse -**

In diesem Semester flossen sieben Stützkurse aus einem Institut in die Gesamtauswertung ein (N= 74). 100% der befragten Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass das Angebot von Stützkursen zusätzlich zum regulären Lehrangebot nützlich sei und eine Verbesserung für die Lehre darstelle. Damit verbessern sich die Mittelwerte im Vergleich zum vorherigen Semesters: Der Mittelwert der Nützlichkeit lag im Sommersemester 2010 bei 1,13, nun bei 1,07. Der Mittelwert in Bezug auf die wahrgenommene Verbesserung durch die zusätzlichen Stützkurse verbessert sich von 1,18 auf 1,16. Der Aussage, dass der Stützkurs nützlich sei, stimmten etwa 95% der Studierenden (vollkommen) zu – der Mittelwert verbessert sich von 1,23 auf 1,20. Obwohl etwa 70% der befragten Studierenden die Teilnehmerzahl als angemessen (genau richtig) empfanden, stuften etwa 21% der Studierenden die Teilnehmerzahl in den Stützkursen als zu hoch ein. Der Mittelwert verbessert sich von 2,31 im Sommersemester 2010 zwar auf 2,11. Dennoch erscheint ein Wert von 21% als ziemlich hoch. Hier wäre eine Verkleinerung der Gruppen durch den Einsatz weiterer Personen denkbar. Die Gesamtnote verschlechtert sich von 1,53 auf 1,57.

#### **- Tutorien -**

Insgesamt wurden dieses Semester 12 Tutorien an sechs verschiedenen Instituten/Seminaren evaluiert, sodass sich eine Gesamtzahl von 539 Evaluationsbögen ergibt.

Rund 95% der Befragten stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass Tutorien eine nützliche Erweiterung zum regulären Lehrangebot darstellen. Der Mittelwert dieser Aussage verbessert sich: im Sommersemester lag er bei 1,49, nun liegt er bei 1,35. Ca. 87% der Studierenden stimmten zudem der Aussage (vollkommen) zu, dass das Tutorium eine Verbesserung der Lehre darstellt. Auch dieser Mittelwert verbessert sich: Lag er letztes Semester noch bei 1,73, ist es nun 1,68.

77% der befragten Studierende bescheinigen dem Tutorium eine Erleichterung bei der Prüfungsvorbereitung. Der Mittelwert verbessert sich von 2,02 auf 1,95. Verglichen mit dem Sommersemester empfanden mehr Studierende die Teilnehmerzahlen in ihren Tutorien als zu hoch. Der Mittelwert steigt von 2,02 auf 2,19. Die Gesamtnote orientiert sich mit 1,96 an der des vorherigen Semesters (1,97).

#### **- Vortragsreihen -**

In diese Gesamtdarstellung gingen 626 Evaluationsbögen aus 15 verschiedenen Vortragsreihen bzw. Gastvorträgen ein, die an sechs verschiedenen Instituten/Seminaren gehalten wurden. Etwa 66% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass der Besuch der Veranstaltung für sie persönlich wichtig war. Verglichen mit dem Sommersemester verschlechtert sich der Wert von 2,12 auf 2,20. Der Aussage, die Vortragsreihe/der Gastvortrag stelle eine Verbesserung der Lehre dar, stimmten rund 75% der Befragten (vollkommen) zu. Auch diese Aussage verschlechtert sich, im Vergleich zum Sommersemester von 1,89 auf 1,95. Der Mittelwert bezüglich der Ergänzung verschlechtert sich von 1,69 auf 1,82. Etwa 81% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass es sich bei dem Angebot um eine sinnvolle Ergänzung zum Lehrangebot

handelt. Die Gesamtnote wiederum verschlechtert sich von 1,97 auf 2,48. Besondere Gründe für die Schwankungen sind aus den Evaluationsbögen nicht direkt erkennbar. Gründe könnten allerdings in den Themen oder den Referentinnen und Referenten für die einzelnen Vortragsreihen/Veranstaltungen liegen.

### **Sonstiger Service**

*Die Skala geht bei der Evaluation der Beratungsangebote von „1“ (stimme überhaupt nicht zu) bis zu „6“ (stimme vollkommen zu). Nur der Ermittlung der Gesamtnote liegt das übliche Notenschema zu Grunde.*

#### **- Beratung -**

Die Gesamtübersicht der Beratung umfasst die Evaluationsergebnisse der Beratung für Praktikum und Berufseinstieg sowie die Beratungsangebote des Methodenzentrums (Qualitativ; die quantitative Beratung hat einen Bericht abgegeben, da es dort Probleme mit der Evaluation gab). In diesem Semester gingen 137 Evaluationsbögen in die Auswertung ein. Die Beratung des Studiendekanats wird zusätzlich auch über Evasys evaluiert.

Die Auswertung zeigt, ähnlich wie im Sommersemester, dass vor allem Studierende der auslaufenden Studiengänge und Bachelorstudierende die Beratungsangebote nutzen. Durchschnittlich befinden sich die Studierenden im 7,82 Fachsemester wenn sie die Beratung aufsuchen. Fast 96% der Studierenden stimmten der Aussage kompetent beraten worden zu sein (vollkommen) zu. Der Mittelwert dieser Aussage verbessert sich von 5,57 im Sommersemester auf 5,74 im Wintersemester. Der Aussage, dass all ihre Frage beantwortet werden konnten, stimmten etwa 96% der Befragten (vollkommen) zu, wodurch sich auch dieser Mittelwert von 5,58 auf 5,66 verbessert. Es ergibt sich eine Gesamtnote von 1,21 (Sommersemester 2010: 1,31). Rund 96% der Studierenden würden die Beratung uneingeschränkt weiterempfehlen.

#### **- Infopoint -**

Der Infopoint reichte 34 Evaluationsbögen ein. Hier bilden die Bachelorstudierenden (60%) einen Großteil der Informationssuchenden, vor Masterstudierenden (25%) und den Studierenden der auslaufenden Studiengänge (zusammen 15%). Die Studierende, die sich durchschnittlich im 5,63 Fachsemester befinden, wollten sich vor allem über FlexNow (41,2%), Prüfungen/Abschlussarbeiten (32,4%) und Leistungsanerkennung (29,4%) informieren. Alle befragten Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, kompetent informiert worden zu sein. Im Vergleich zum vorherigen Semester verbessert sich der Wert von 5,46 auf 5,85. Ca. 97% der Befragten stimmten der Aussage zu, dass all ihre Fragen beantwortet werden konnten. Der Mittelwert verbessert sich von 5,42 auf 5,82. Die Gesamtnote fällt mit 1,18 etwas schlechter aus als im Sommersemester (1,12). 97% der Studierenden würden den Infopoint uneingeschränkt weiterempfehlen – damit kommt es hier zu einer Verbesserung um 5% im Vergleich zum vorhergehenden Semester. Ein Grund für die stark schwanken Ergebnisse mag in der Gesamtanzahl der Bögen liegen, die nicht sehr hoch ausgefallen ist. Dadurch fallen Einzelmeinungen stärker ins Gewicht.

### **- Orientierungsphase (SoWi + Sport) -**

Im Wintersemester 2011/12 gingen 265 Evaluationsbögen aus den Orientierungsphasen SoWi und Sport in die Auswertung ein. Etwa 97% der Studierenden empfanden eine O-Phase zu Studienbeginn als sehr nützlich (WS 2009/10: 95%). Der Aussage, dass sie auf dieser Informationsveranstaltung bzw. innerhalb der O-Phase wichtige Informationen erhalten haben, stimmten rund 77% der Befragten (vollkommen) zu (im WS 2009/10: 90%). 63 % der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass sie sich durch die O-Phase gut auf das Studium vorbereitet fühlen (WS 2009/10: 76%). Die Gesamtnote verschlechtert sich von 1,74 auf 1,99.

### **- Schreibberatung -**

Seit dem Sommersemester 2010 arbeiten an allen Institute/Seminaren Schreibberaterinnen und Schreibberater (Ausnahme: in der Politik erfolgt die Beratung über eine LfBA, die nicht aus Studienbeiträgen finanziert wird). Insgesamt flossen 127 Evaluationsbögen von sechs der neun Beraterinnen und Berater aus drei Instituten/Seminaren in die Gesamtauswertung ein. Die Auswertung zeigt, dass vor allem Bachelorstudierende (etwa 50%) und Studierende der auslaufenden Studiengänge (zusammen 49%) das Beratungsangebot in Anspruch nehmen. Das durchschnittliche Fachsemester liegt bei 8,20. Die Studierenden suchen vor allem Unterstützung bei Themen wie Abschlussarbeiten (52%, im Sommersemester 2010: 51%), Formalia (33,1%, im Sommersemester 2010: 27,2%), Gliederung (30,7%, im Sommersemester 2010: 33%), Hausarbeit (29,1%, im Sommersemester 2010: 33%), und Fragestellung (22,8%, im Sommersemester 2010: 19,4%). Die Themen variieren aber sehr stark, je nach Institut/Seminar. Etwa 97% der befragten Studierenden fühlten sich (fast) vollkommen kompetent beraten. Dieser Mittelwert verbessert sich von 5,78 auf 5,76. (Fast) alle Fragen der Studierenden konnten beantwortet werden. Dieser Mittelwert verbessert sich, verglichen mit dem Sommersemester 2010, von 5,71 auf 5,77. Es ergibt sich eine Gesamtnote von 1,15 (Sommersemester 2010 1,10). Rund 94% der befragten Studierenden würden die Beratung uneingeschränkt weiterempfehlen.

### **- Buchgutscheinprojekt -**

In diesem Semester gingen 487 Evaluationsbögen in die Auswertung des Buchgutschein-Projektes ein. Knapp 90% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass der Buchgutschein nützlich sei. Der Mittelwert verbessert sich im Vergleich zum Sommersemester von 1,49 auf 1,42. Der Aussage, dass der Buchgutschein eine sinnvolle Ergänzung um Lehrmaterial darstellt, stimmten rund 87% der Befragten (vollkommen) zu, wodurch sich auch hier der Mittelwert von 1,61 auf 1,56 im Wintersemester verbessert. Nur etwa die Hälfte der Studierenden stimmte der Aussage (vollkommen) zu, sich durch den Buchgutschein Bücher gekauft zu haben, die man sonst nicht gekauft hätte. Dies spiegelt sich auch im Mittelwert wieder, der im Sommersemester 2010 bei 2,47 lag und jetzt bei 2,80. Die Gesamtnote bleibt annähernd gleich (von 1,97 auf 1,98).

### **- Berichte & Stellungnahmen -**

Bei Maßnahmen, die nicht über Evaluationsbögen erfasst wurden, wurden die entsprechenden Personen gebeten einen kurzen Bericht einzureichen, in dem die Maßnahme und die Veränderung der Situation kurz erläutert wurden.

Bei Maßnahmen, die nicht evaluiert oder nicht durchgeführt wurden, wurden die Institute/Seminare gebeten, eine kurze Stellungnahme abzugeben.

Sowohl die Berichte als auch die Stellungnahmen liegen dem Studiendekanat vor und können ggf. eingesehen werden.

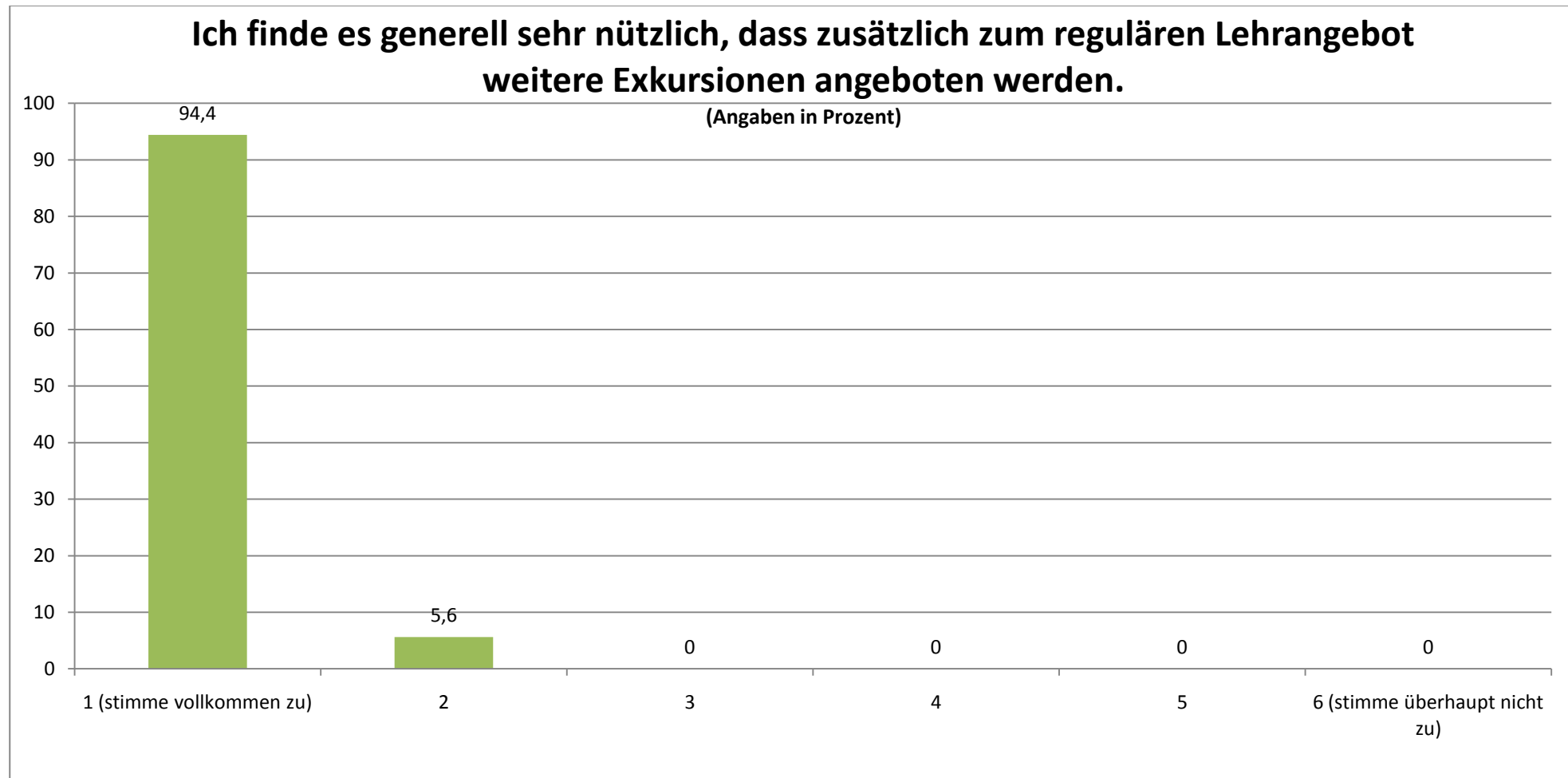
### ***Veröffentlichung der Ergebnisse***

Auf der Homepage der Sozialwissenschaftlichen Fakultät finden sie neben der Gesamtübersicht, die diesem Bericht anhängt auch die Gesamtübersichten aller Institute/Seminare. > <http://www.uni-goettingen.de/de/150937.html>

Sofern Sie personalisierte Einzelauswertungen einsehen möchten, wenden Sie sich bitte an Nadine.Kasten@sowi.uni-goettingen.de, Tel.: 0551/39-5126.

## FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER EXKURSIONEN (N = 90)

STAND: 23.03.11

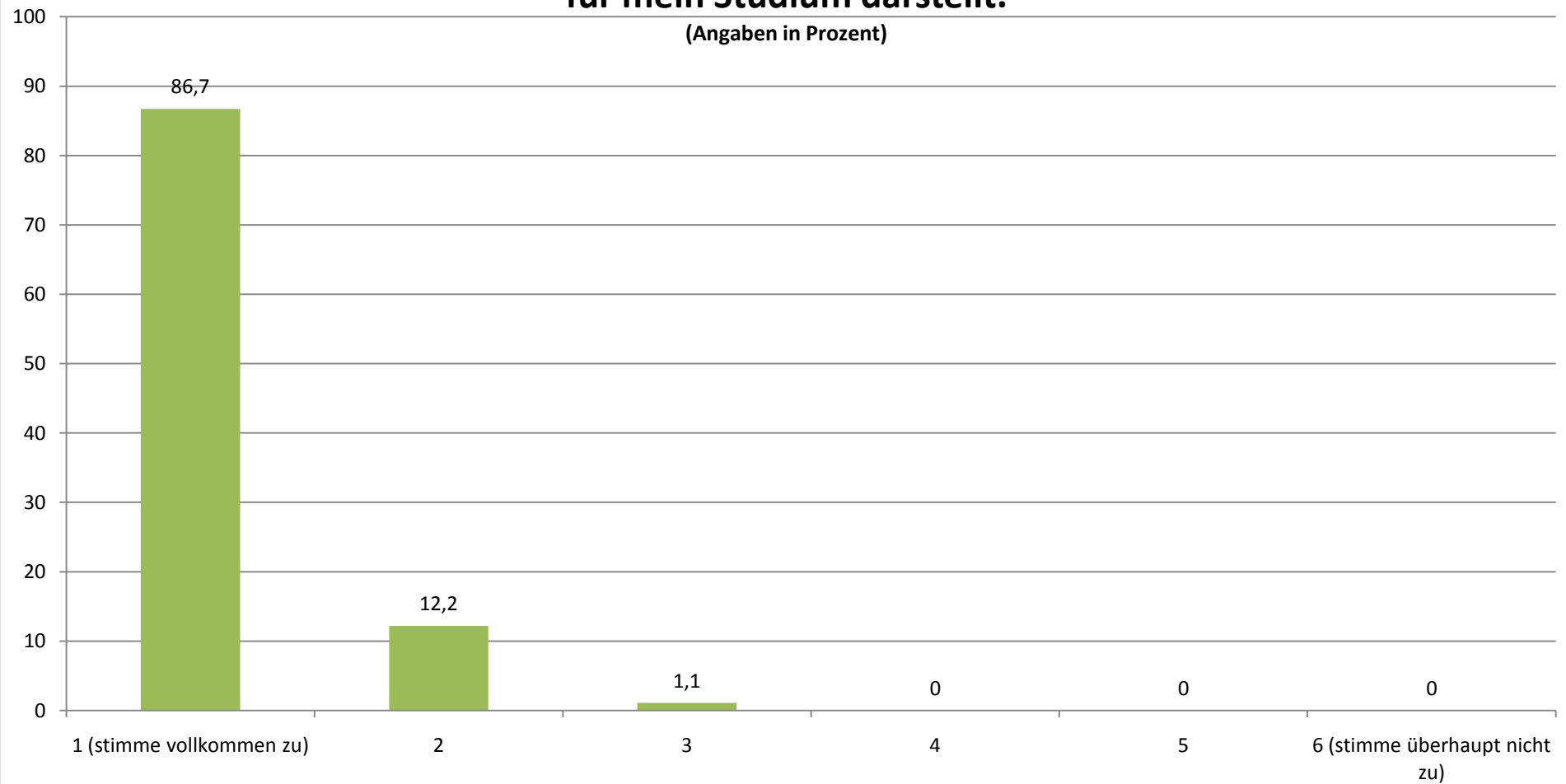


Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,06



## Ich finde, dass diese Exkursion eine Verbesserung für mein Studium darstellt.

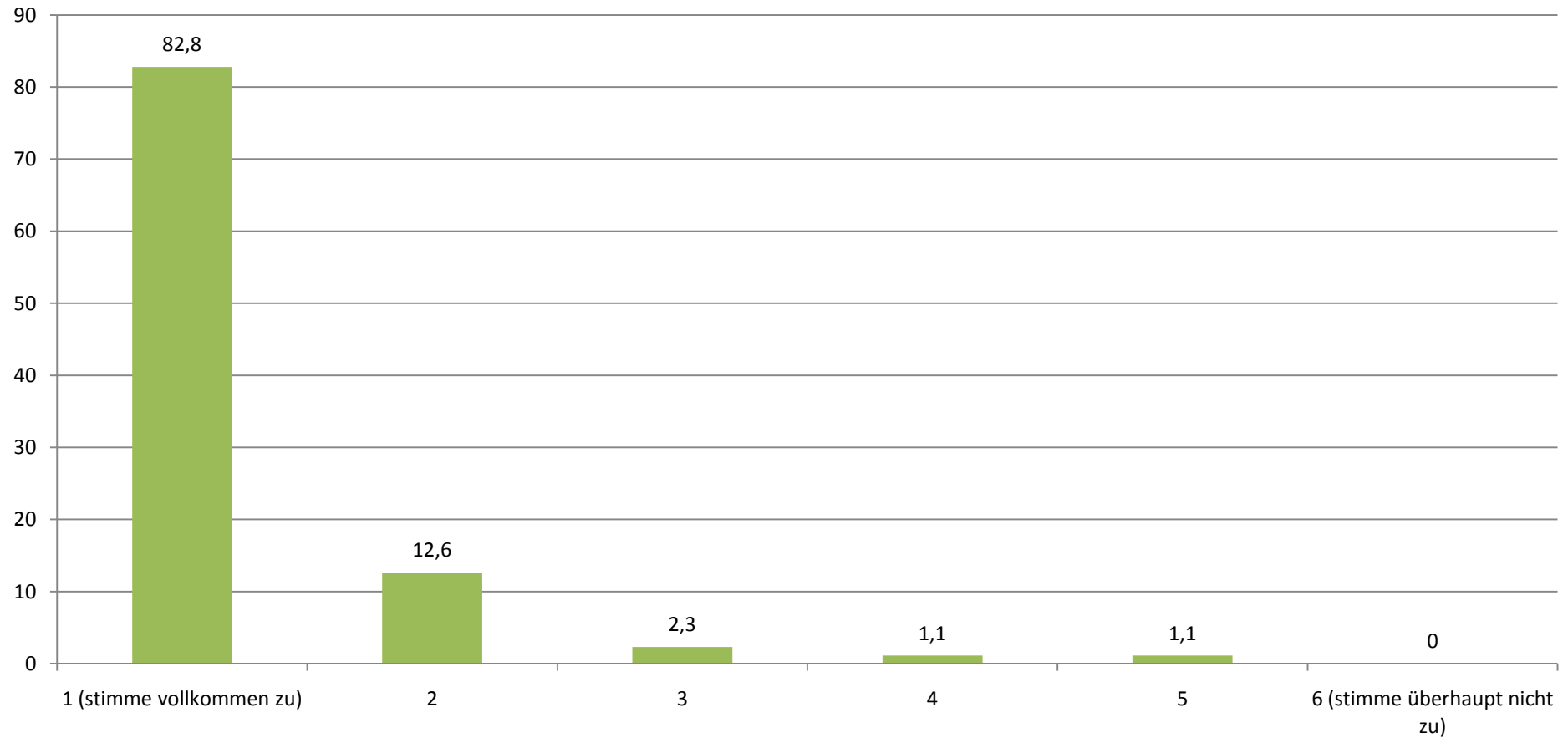
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,14

## Die Exkursion ist aus meiner Sicht ein wichtiger Bestandteil für die Lehrveranstaltung.

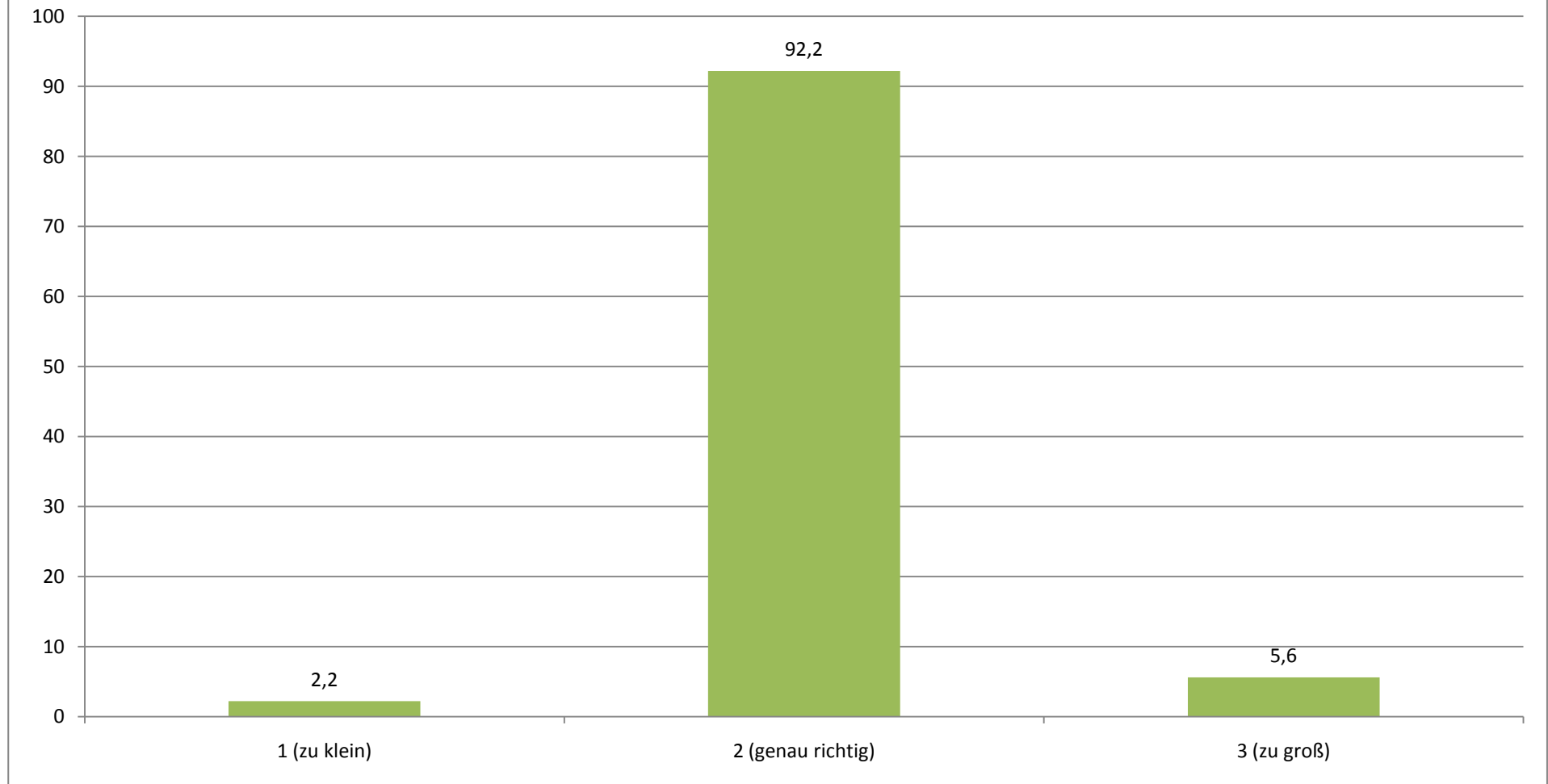
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,25

## Die Teilnehmerzahl fand ich...

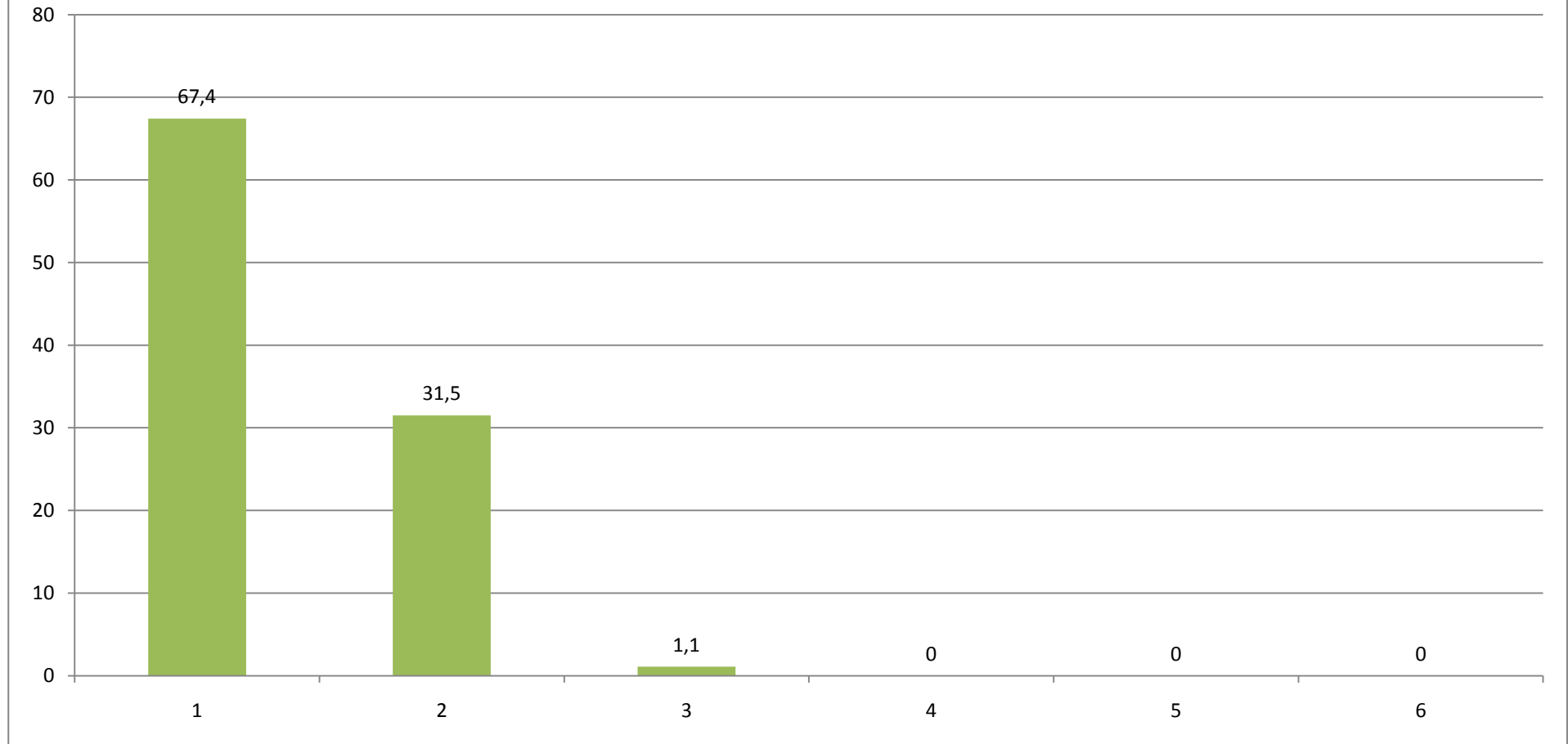
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,03

## Wenn Sie für die Exkursion insgesamt eine Note geben müssen, welche Note geben Sie?

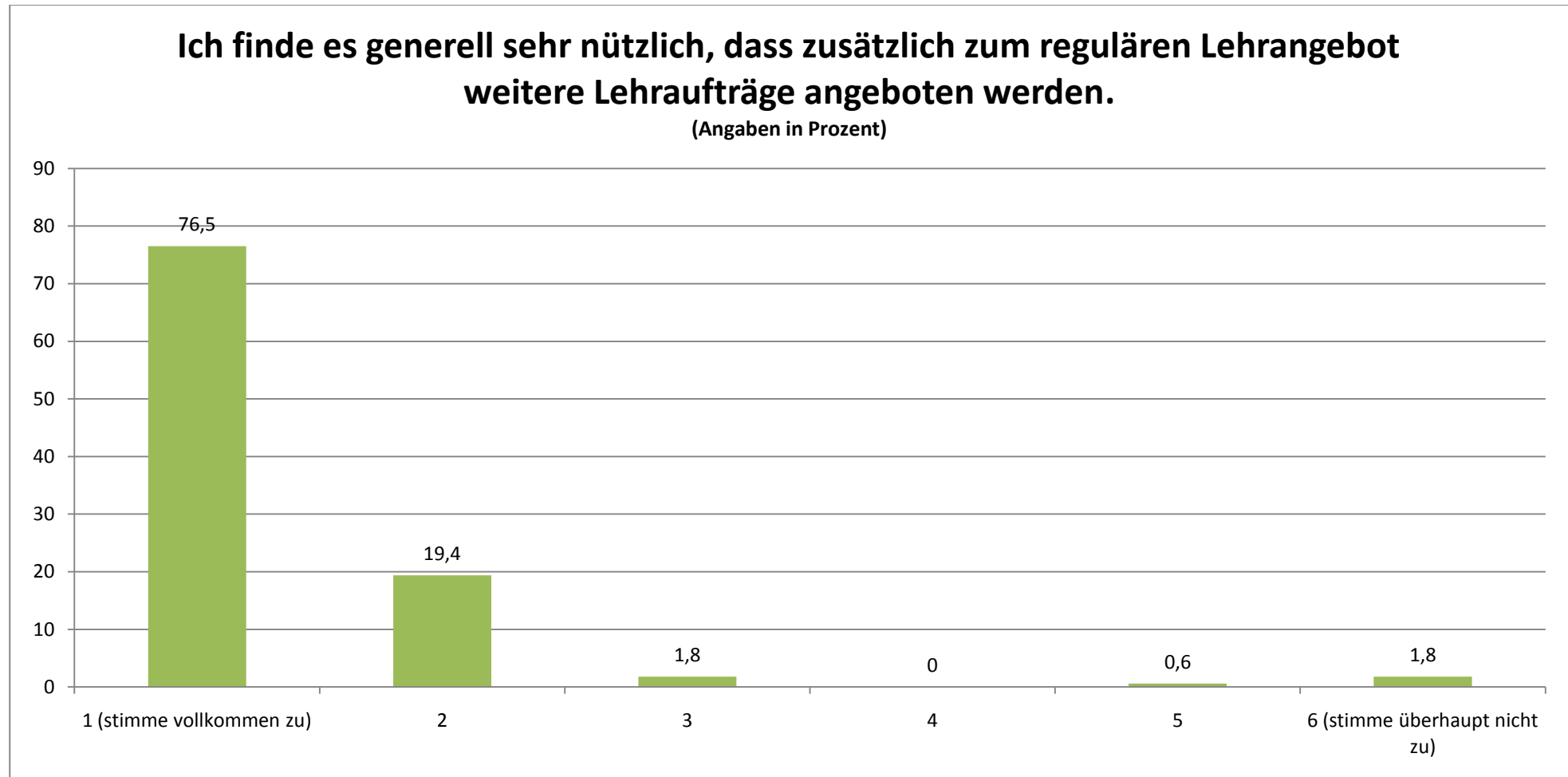
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,34

## FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER LEHRAUFTRÄGE (N =170)

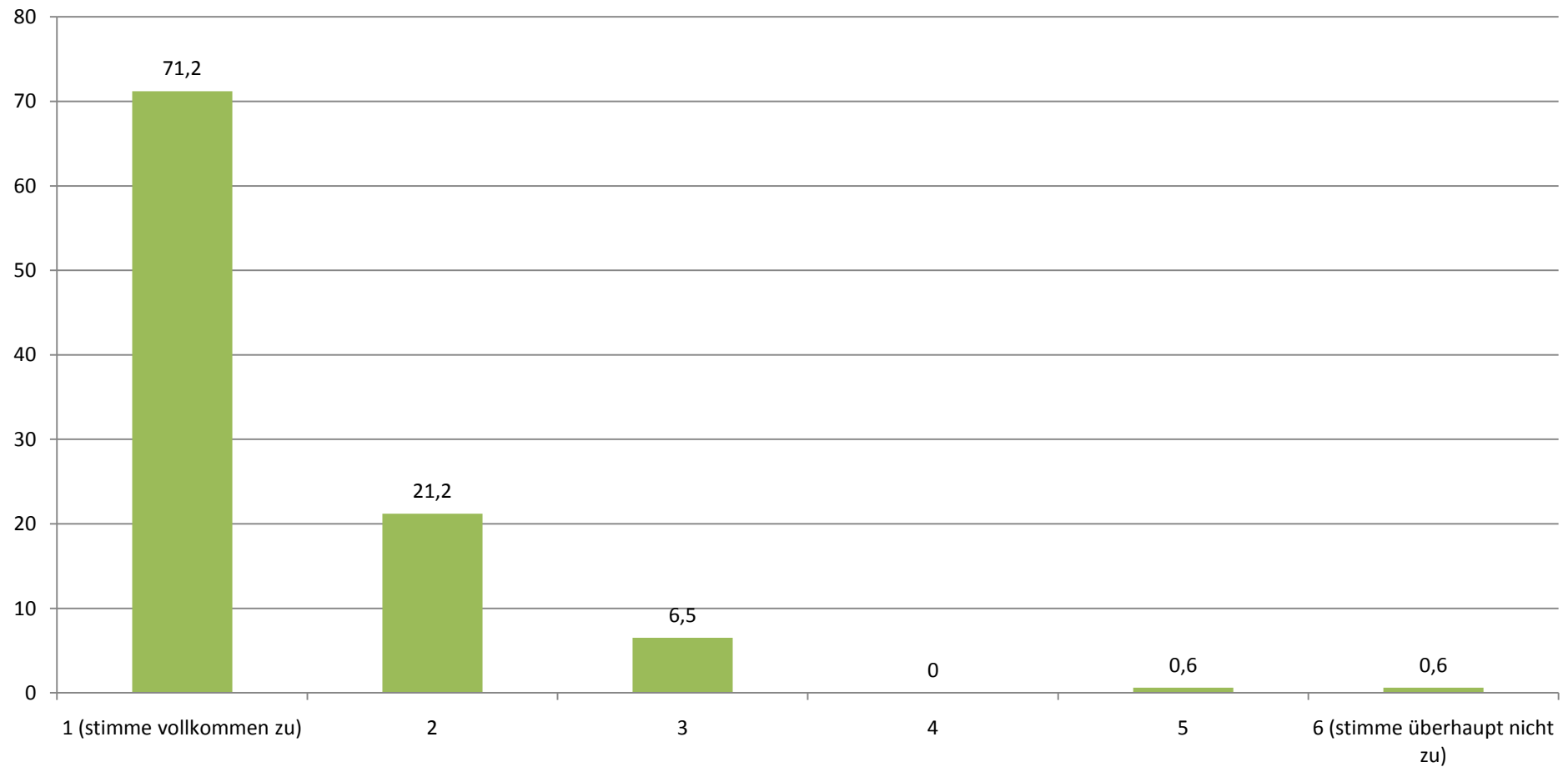
STAND: 23.03.11



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,34

## Ich finde, dass dieser Lehrauftrag eine Verbesserung für die Lehre darstellt.

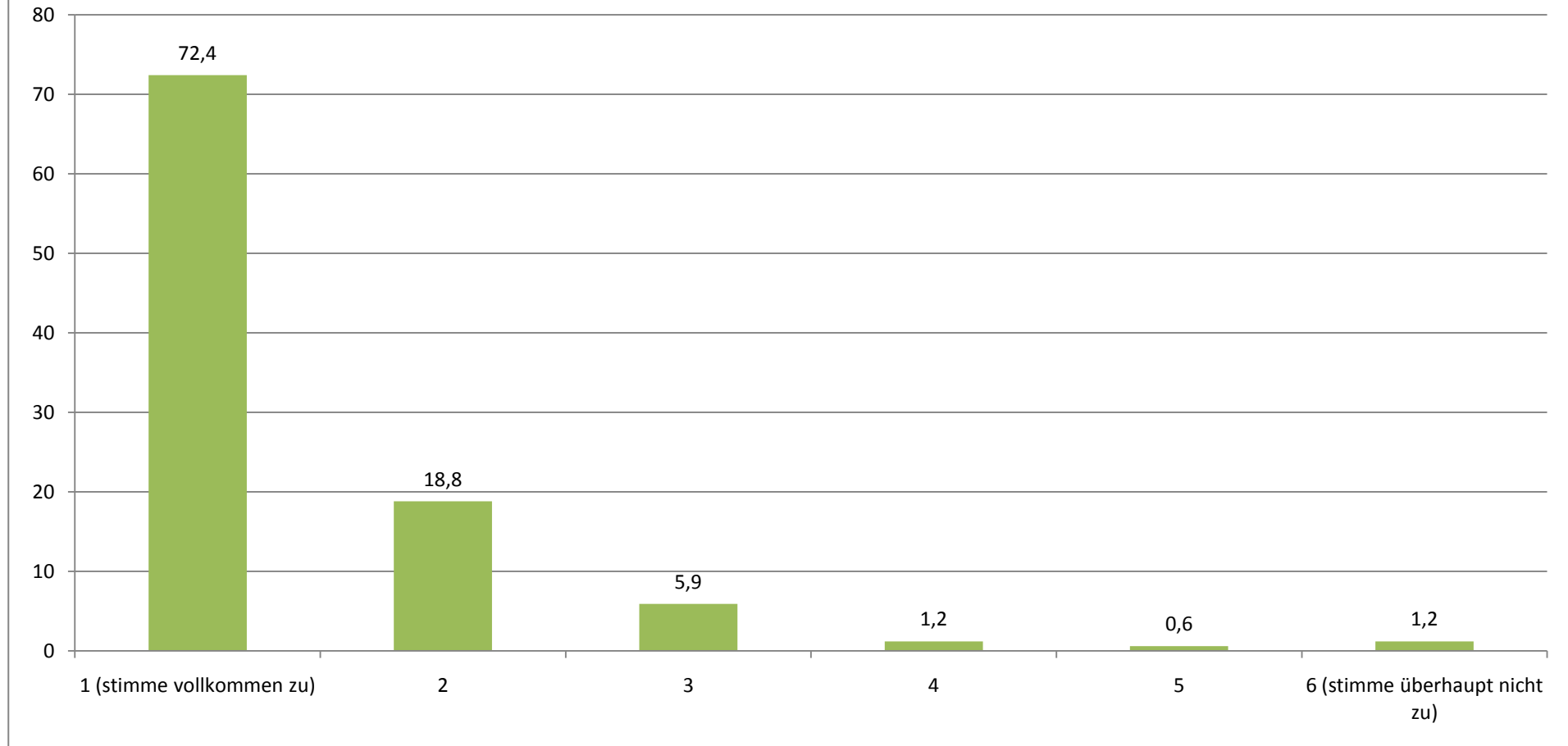
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,39

## Dieser Lehrauftrag ist aus meiner Sicht eine wichtige Erweiterung des Lehrangebotes.

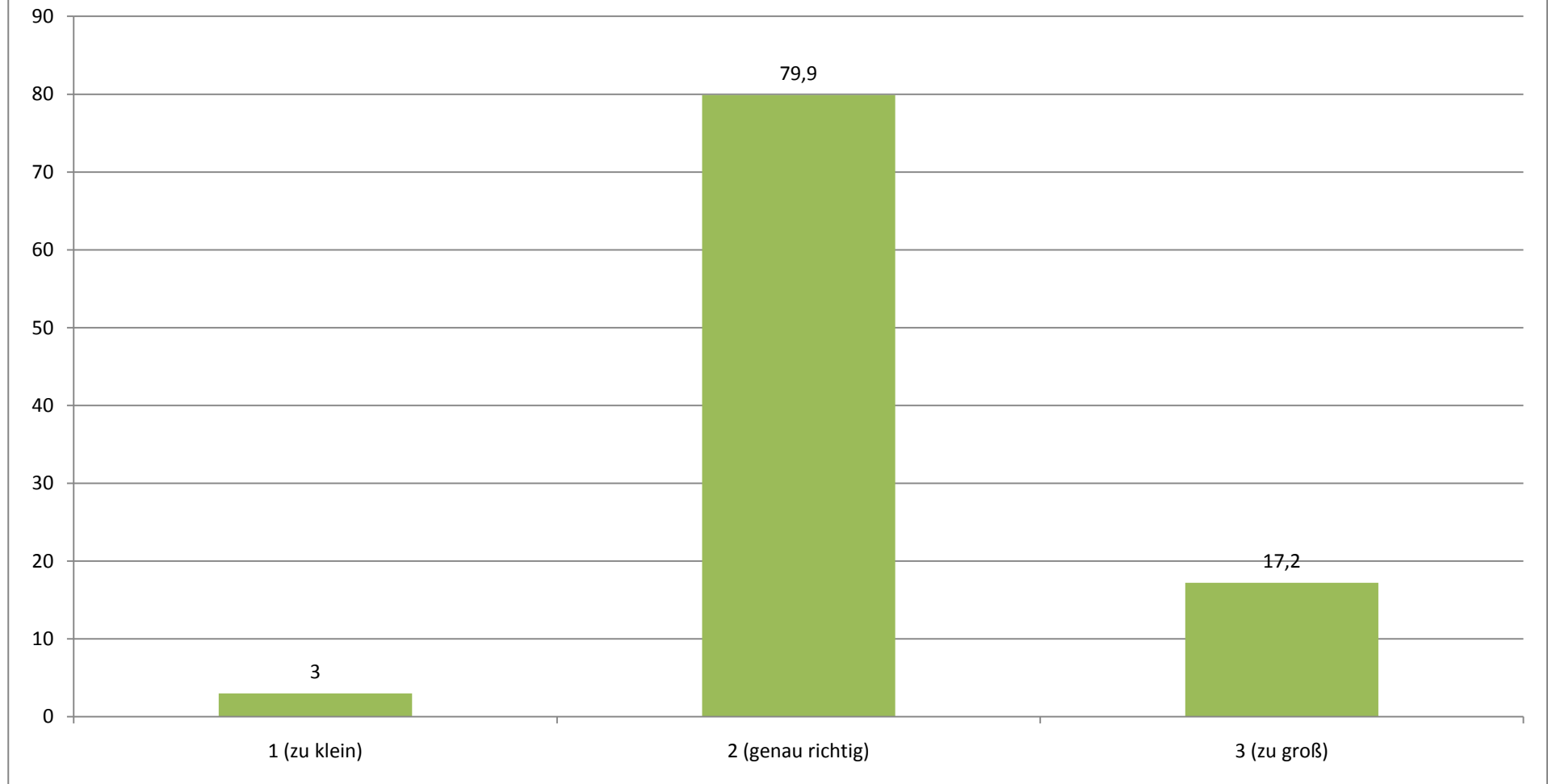
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,42

## Die Teilnehmerzahl fand ich...

(Angaben in Prozent)

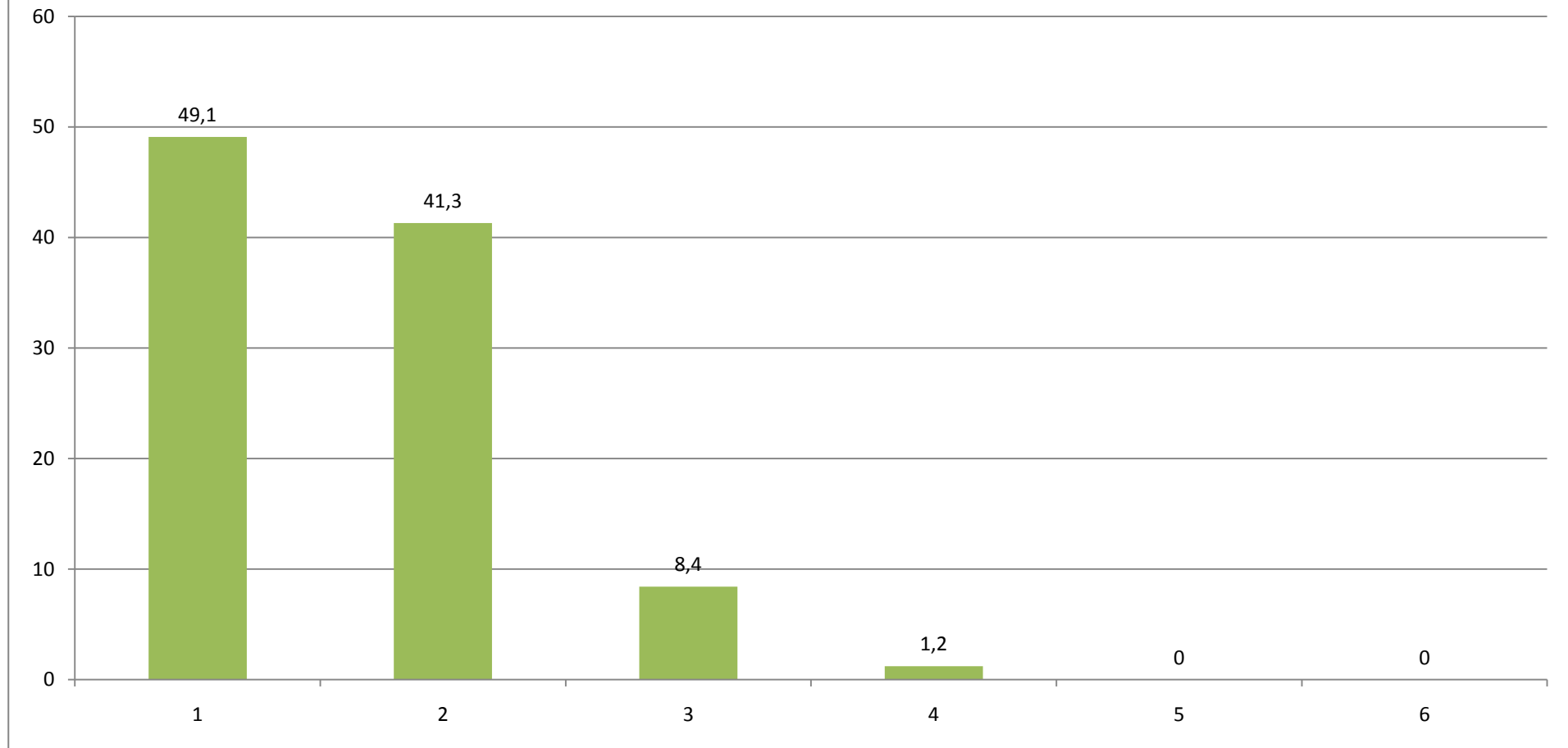


Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,14



# Wenn Sie für den Lehrauftrag insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

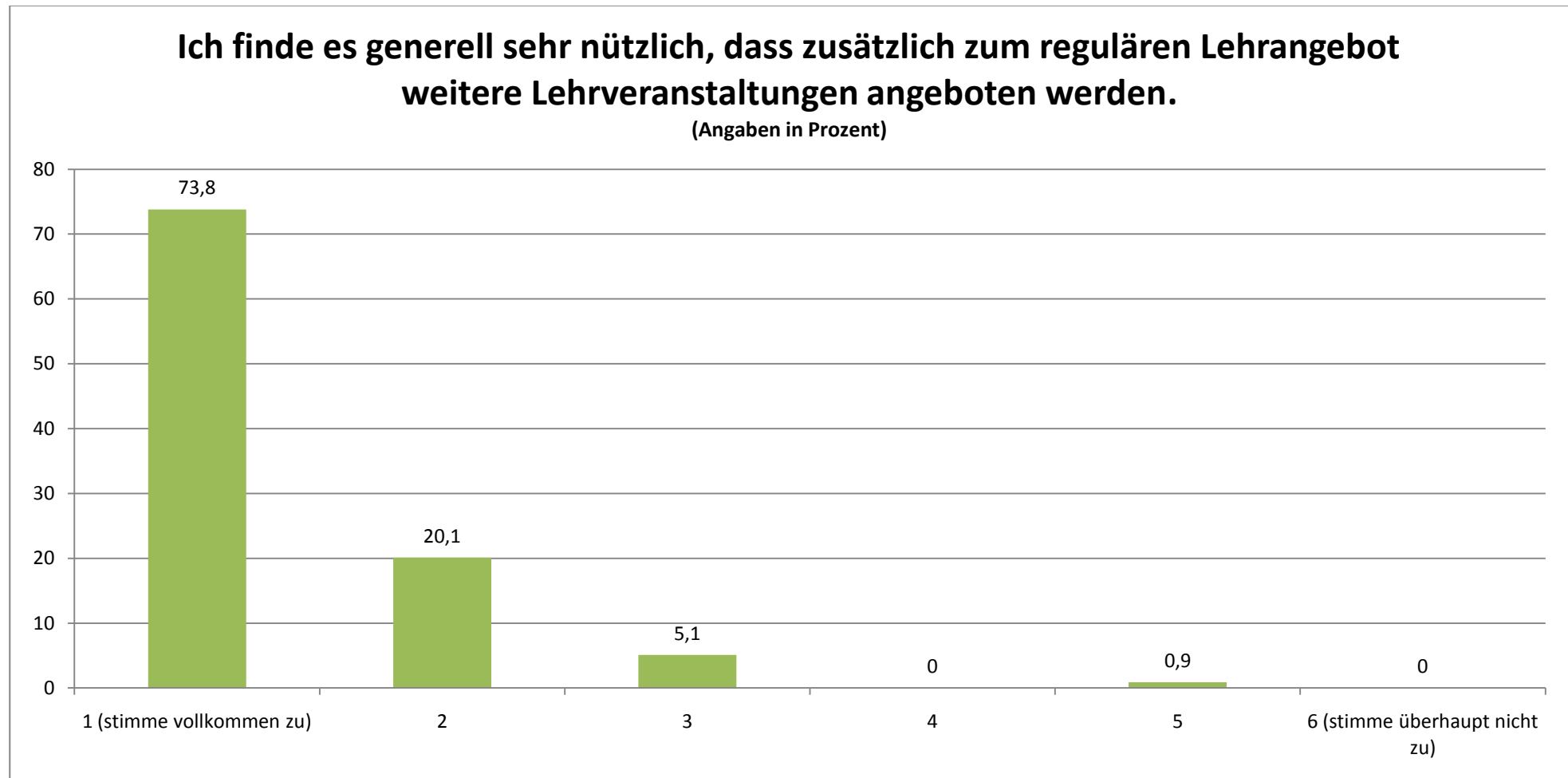
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,62

## FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER LEHRVERANSTALTUNGEN (N =214)

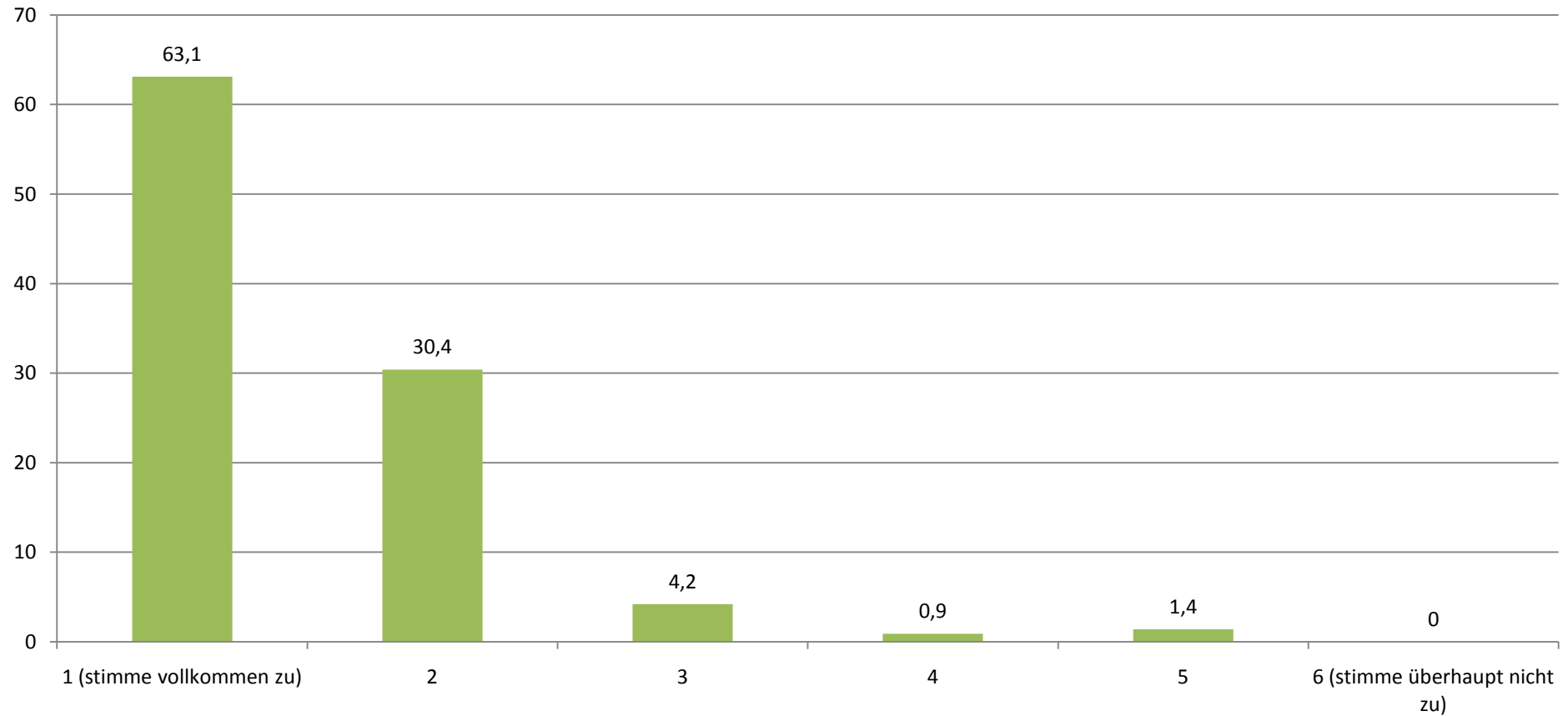
STAND: 23.03.11



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,34

# Ich finde, dass diese Lehrveranstaltung eine Verbesserung für die Lehre darstellt.

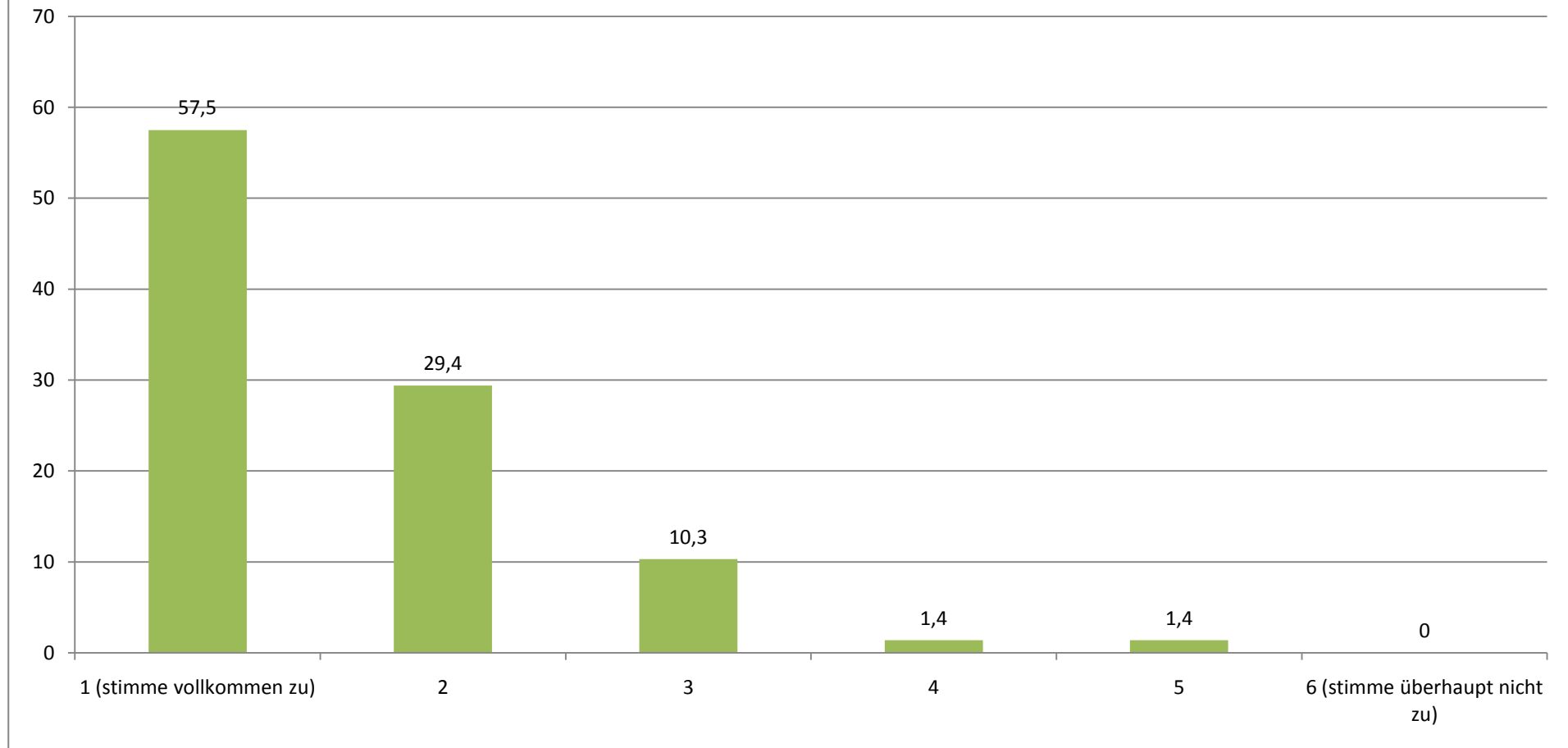
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,47

## Diese Lehrveranstaltung ist aus meiner Sicht eine wichtige Erweiterung des Lehrangebotes.

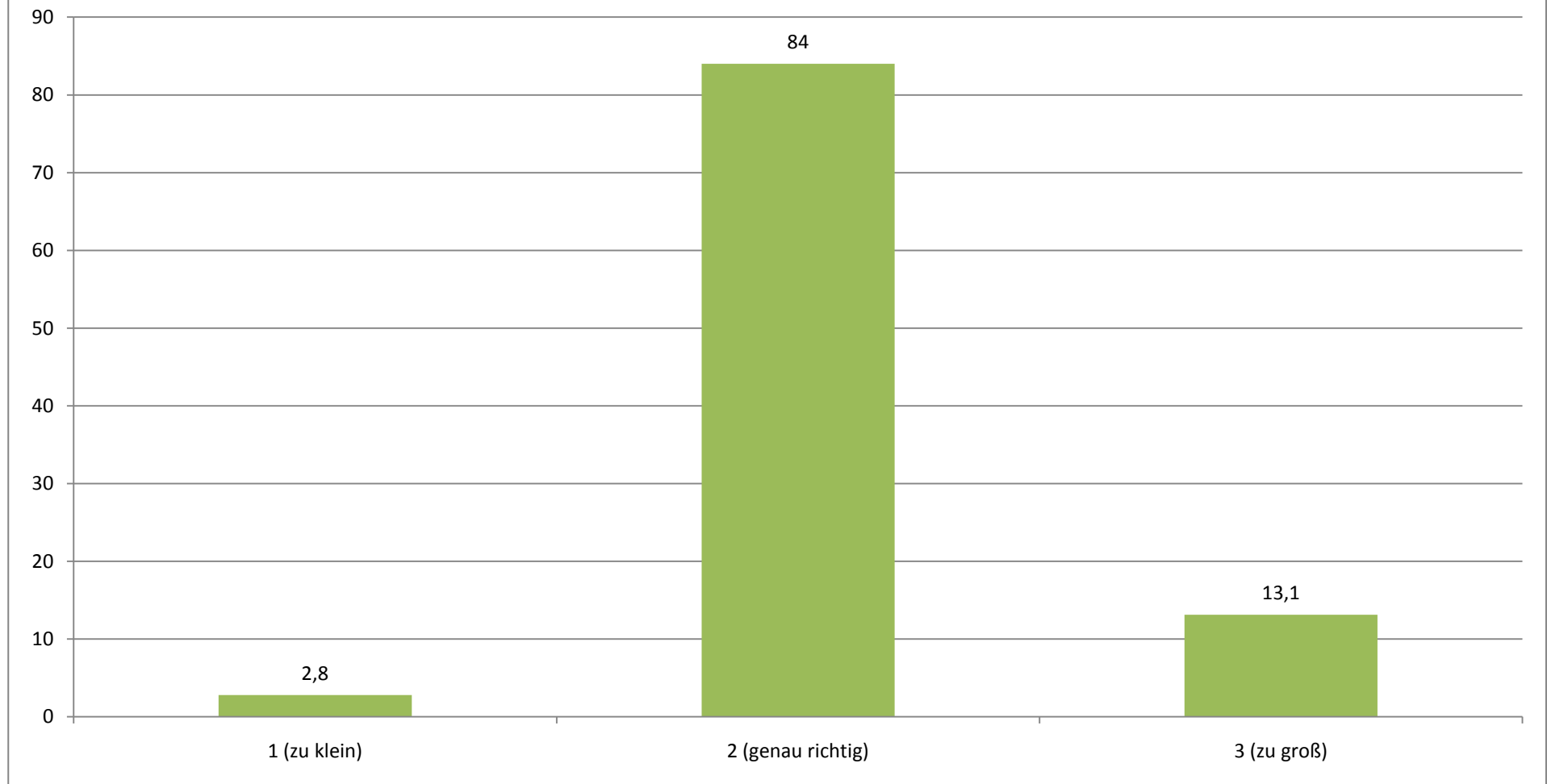
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,60

## Die Teilnehmerzahl fand ich...

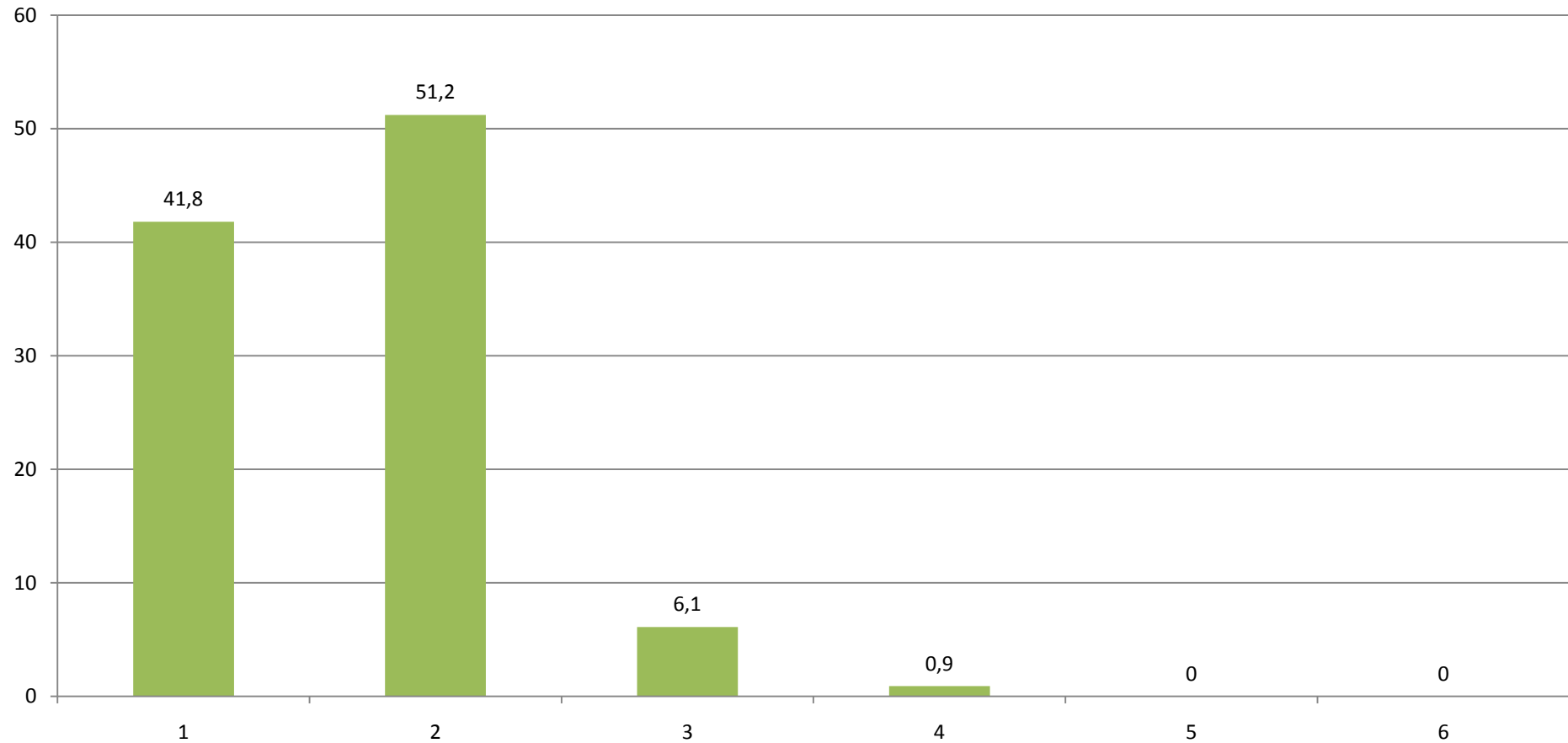
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,10

# Wenn Sie für die Lehrveranstaltung insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

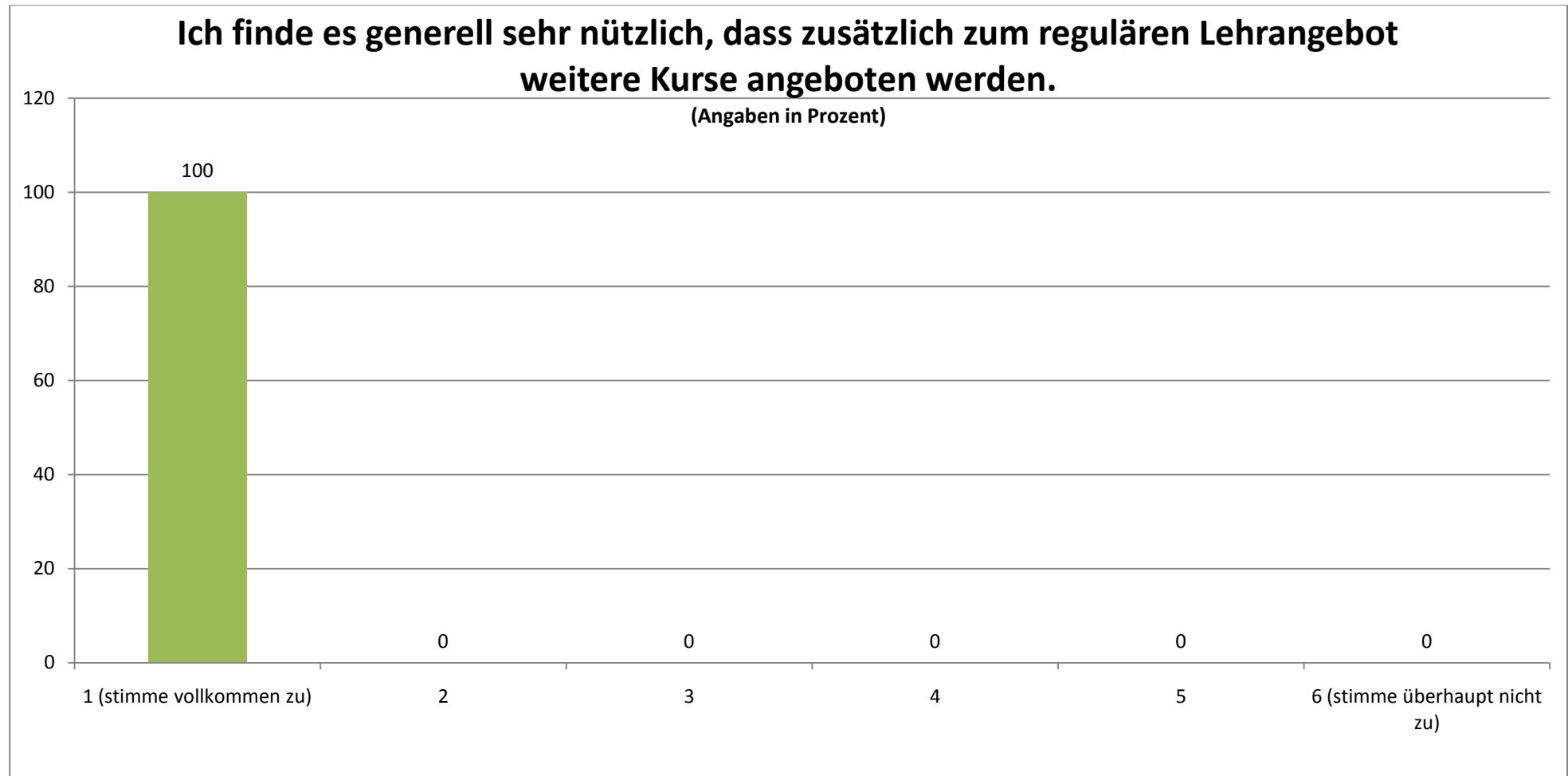
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,61

## FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER PARALLELGRUPPEN (N = 30)

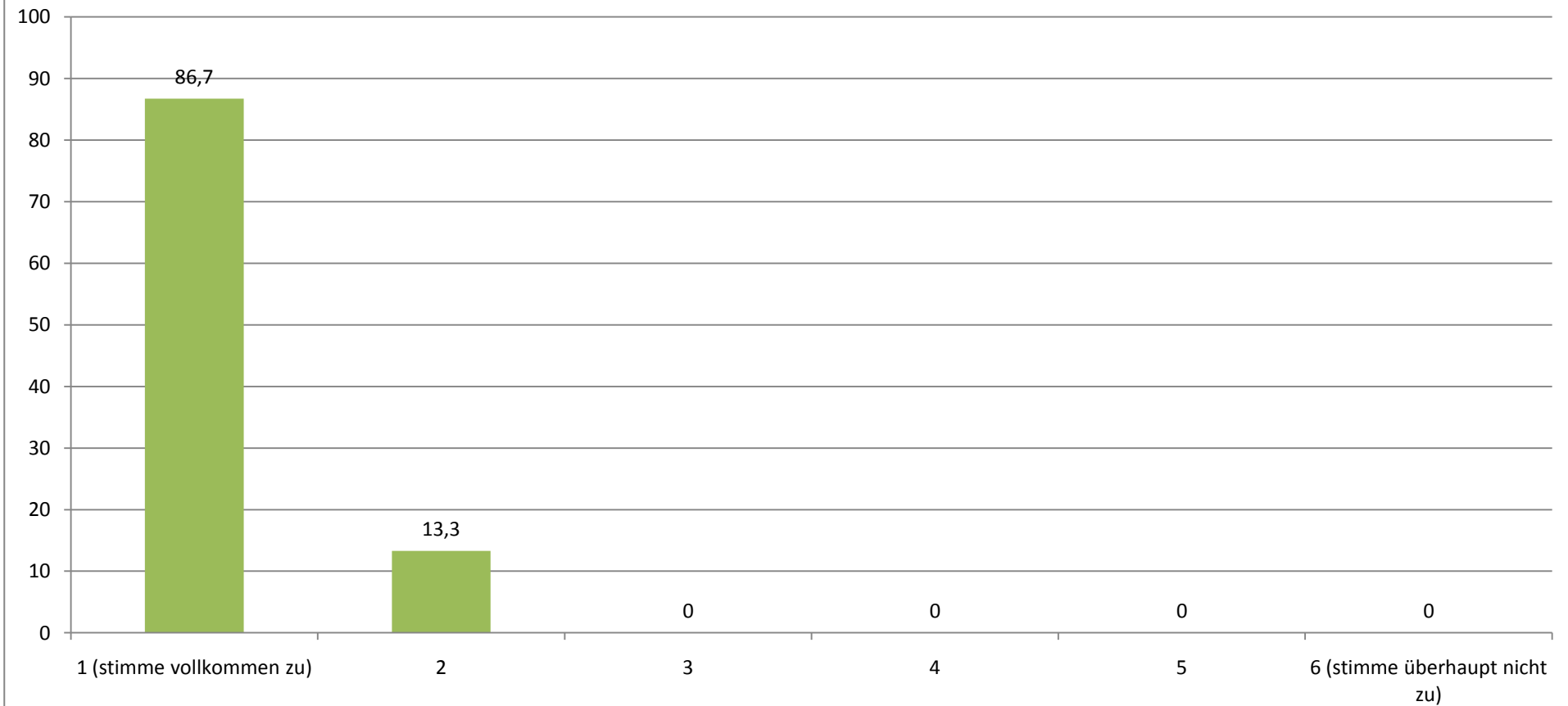
STAND: 23.03.11



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,00

## Ich finde, dass dieser Kurs eine Verbesserung der Lehre darstellt.

(Angaben in Prozent)

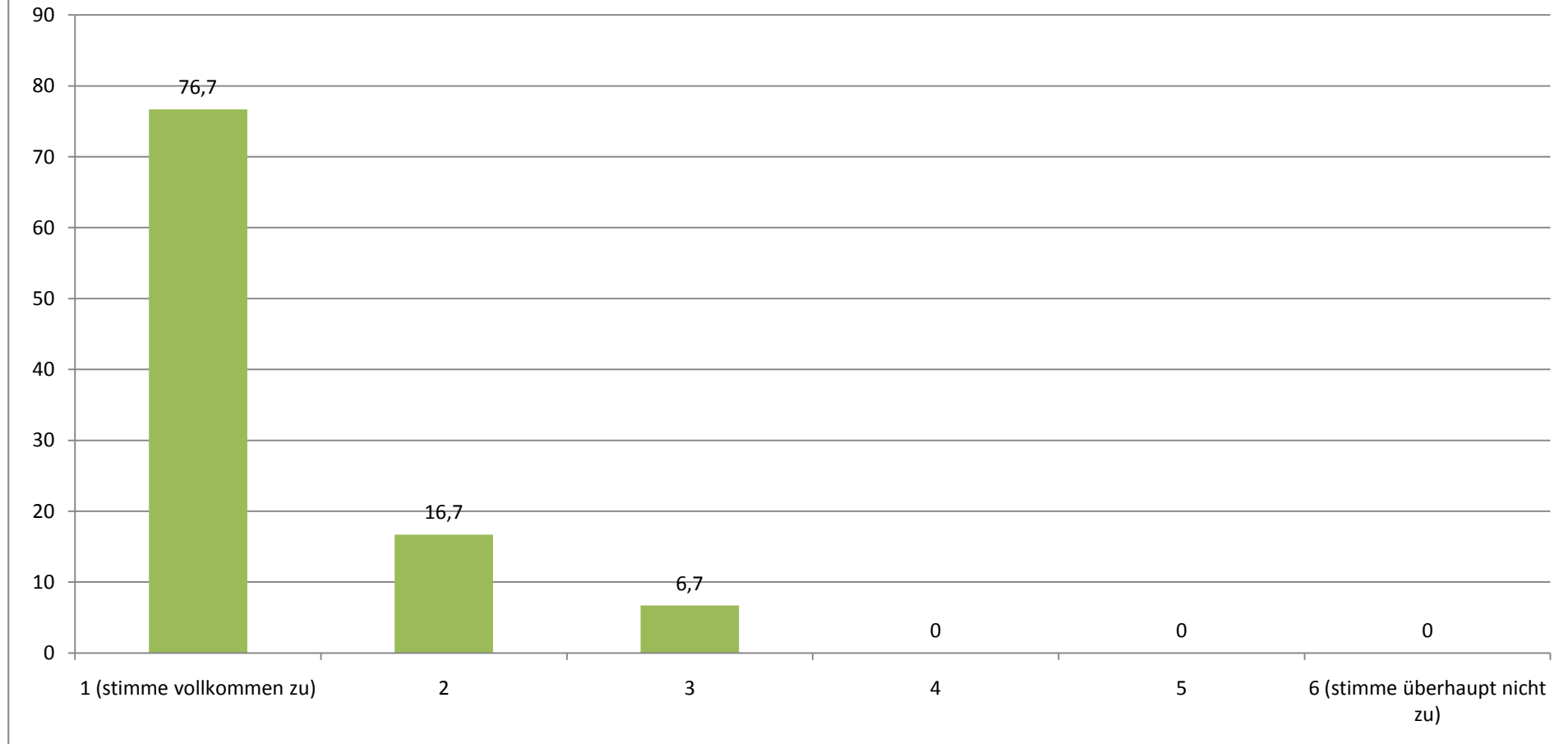


Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,13



## Dieser Kurs hat mir persönlich das Lernen und die Prüfungsvorbereitung erleichtert.

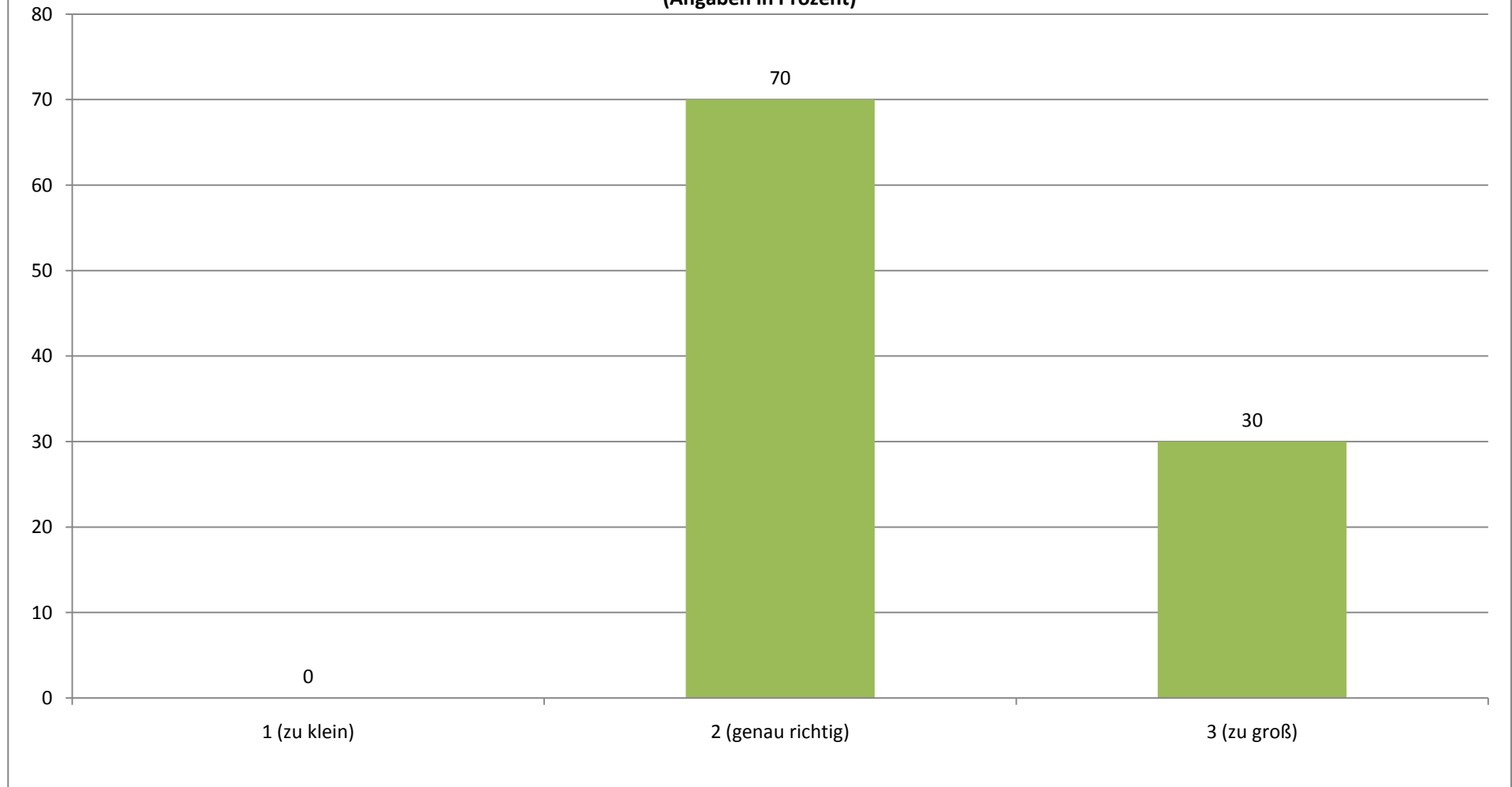
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,30

## Die Teilnehmerzahl fand ich...

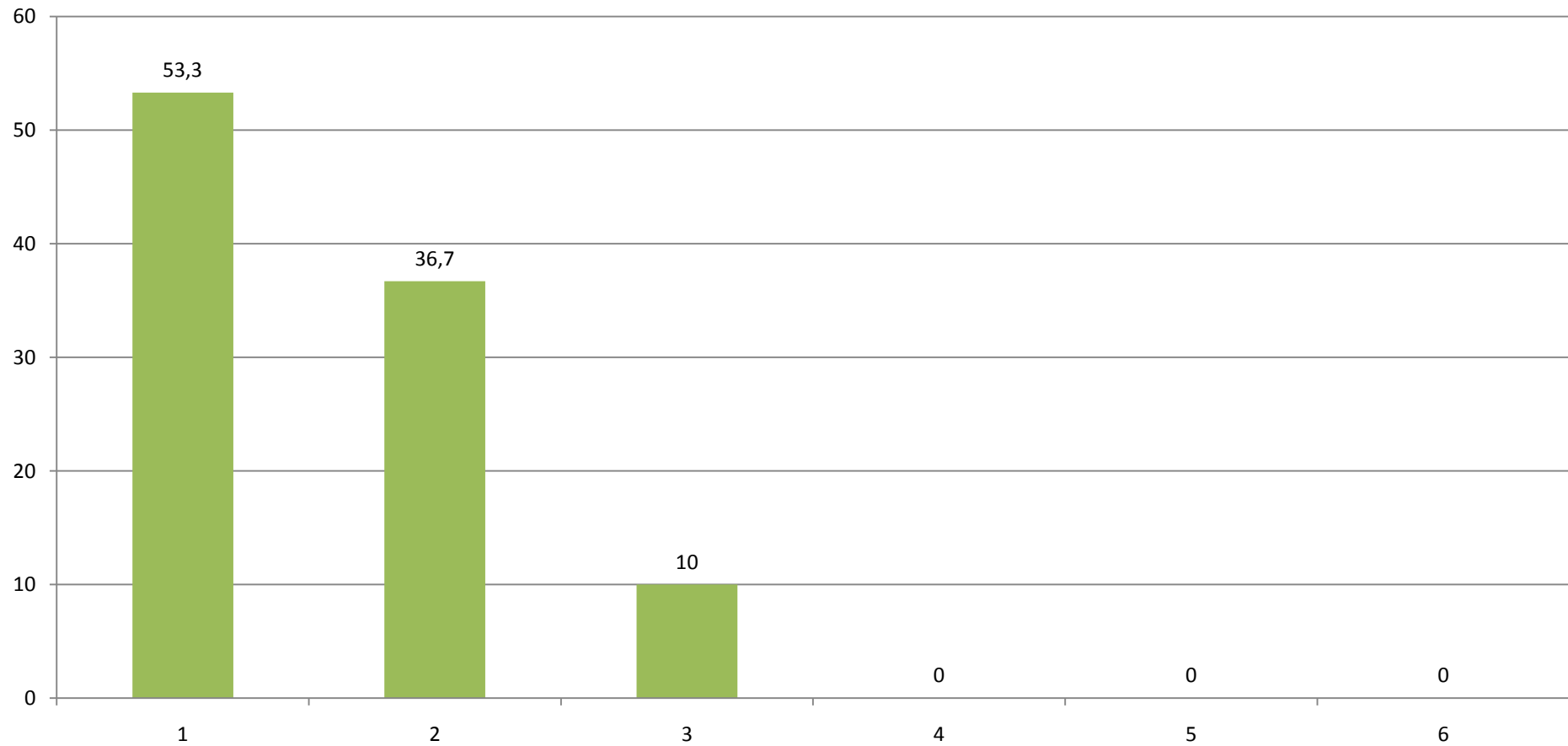
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,30

# Wenn Sie für den Kurs insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

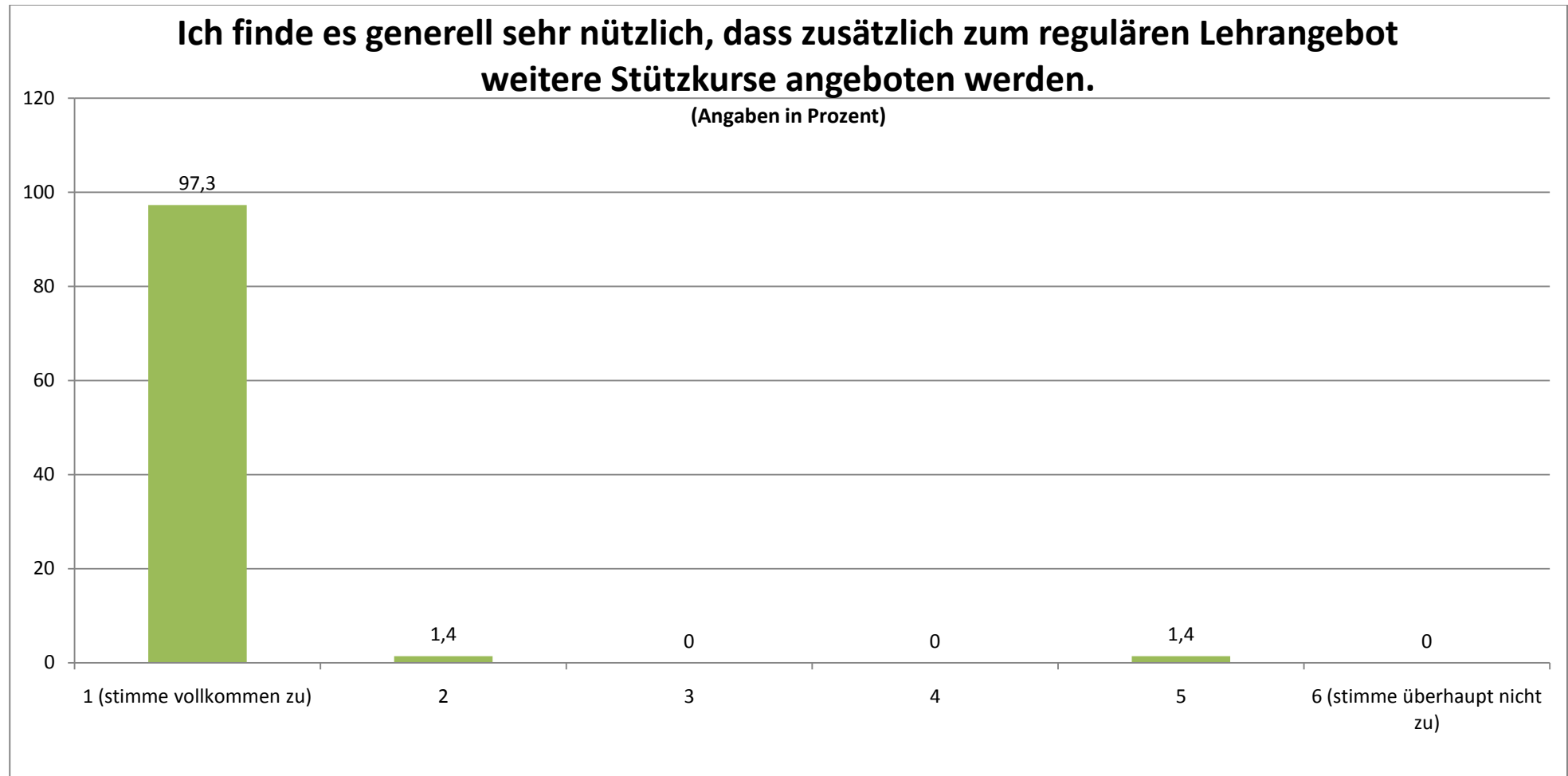
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,57

## FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER STÜTZKURSE (N = 74)

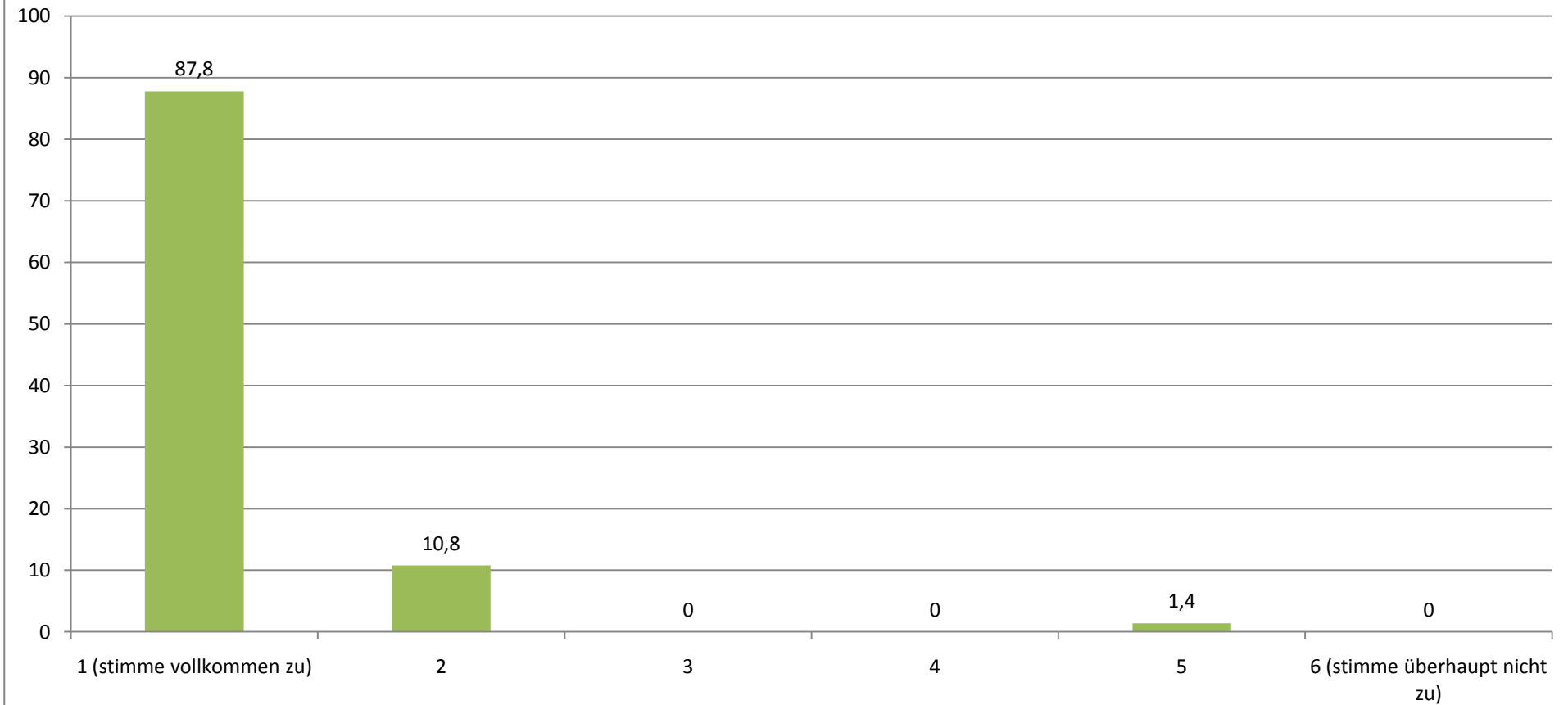
STAND: 23.03.11



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,07

## Ich finde, dass dieser Stützkurs eine Verbesserung der Lehre darstellt.

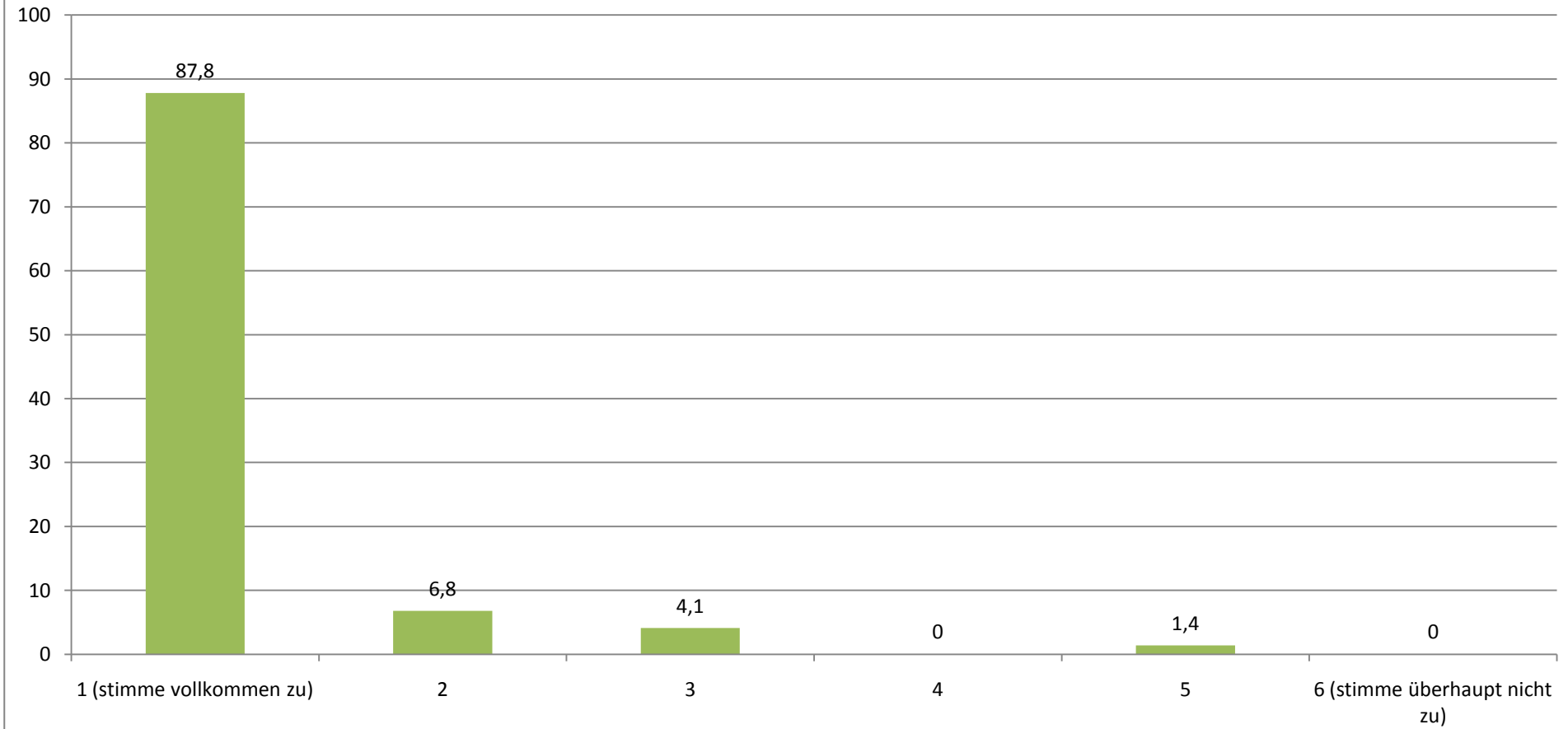
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,16

## Dieser Stüzkurs ist aus meiner Sicht sehr hilfreich.

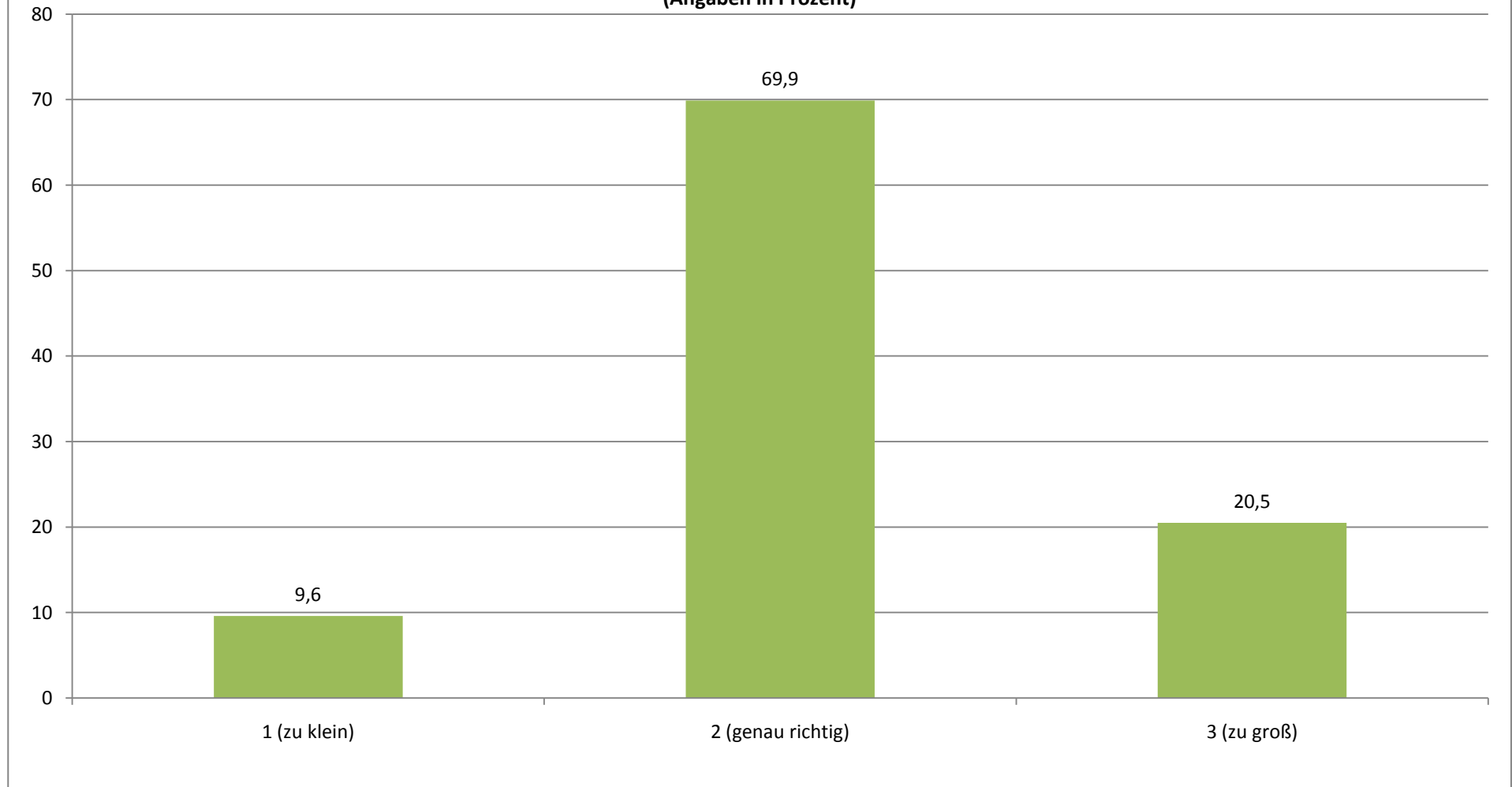
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,20

## Die Teilnehmerzahl fand ich...

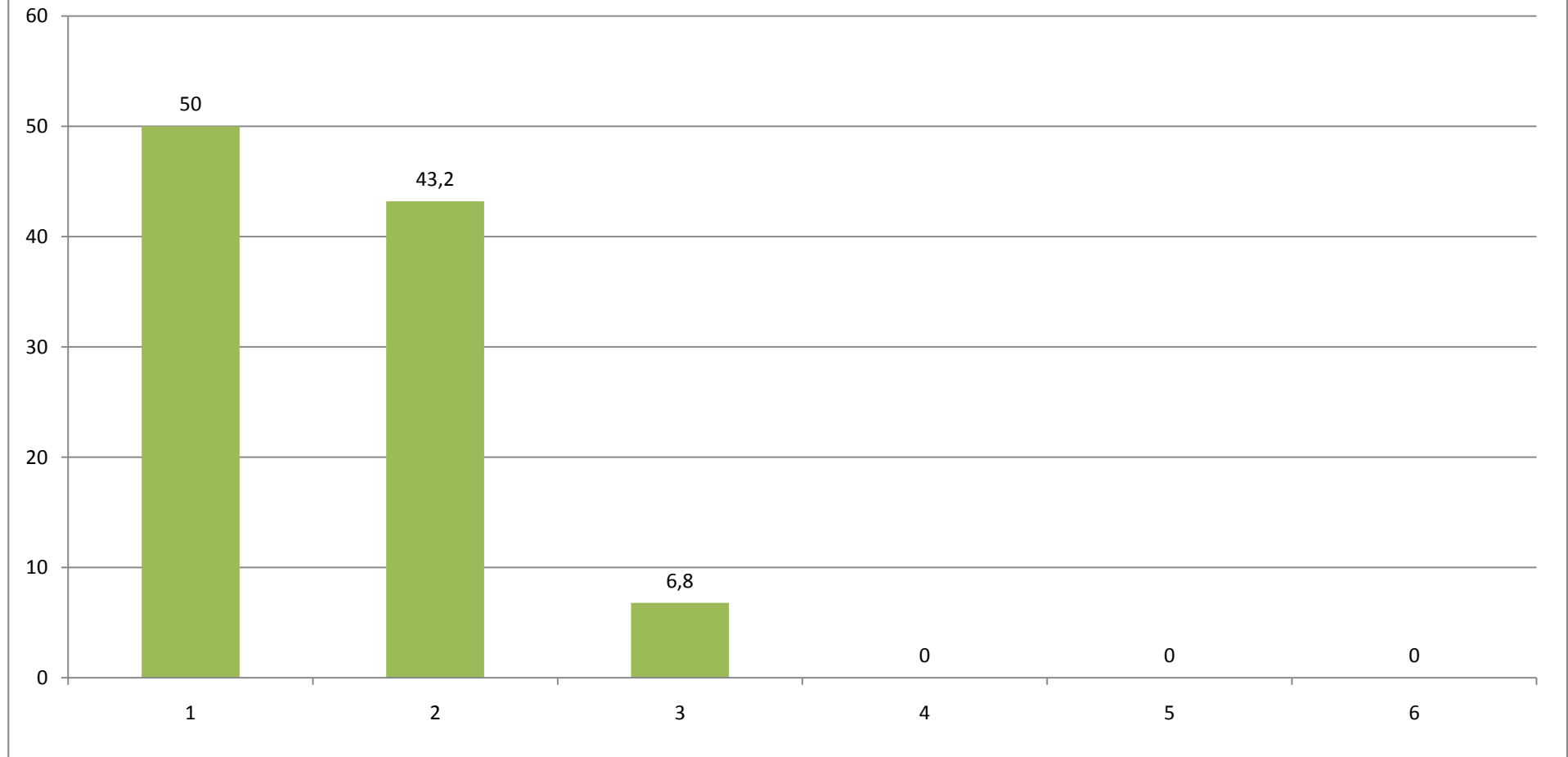
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,11

# Wenn Sie für den Stützkurs insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)

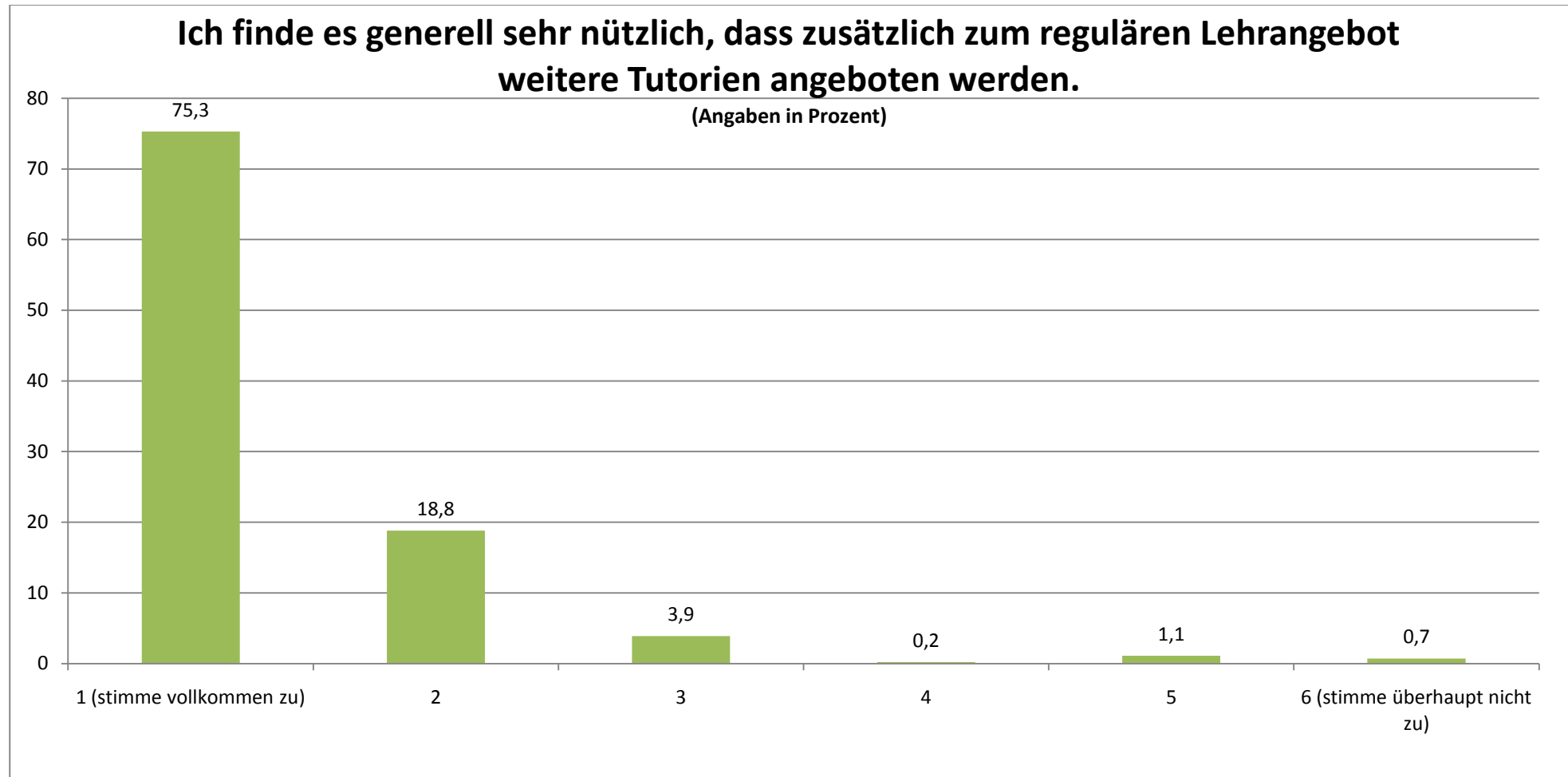


Durchschnittliche Note: 1,57



## FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER TUTORIEN (N = 539)

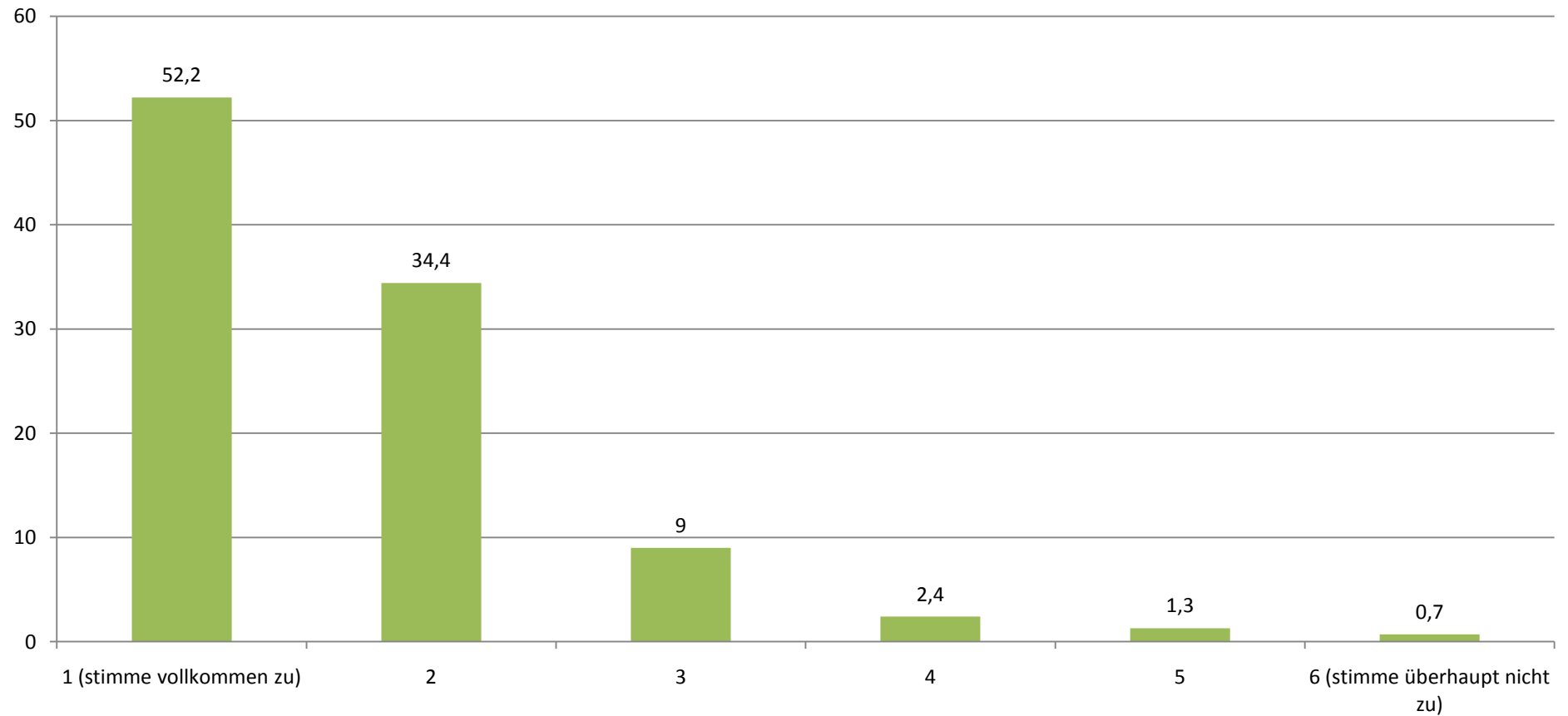
STAND: 23.03.11



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,35

## Ich finde, dass dieses Tutorium eine Verbesserung der Lehre darstellt.

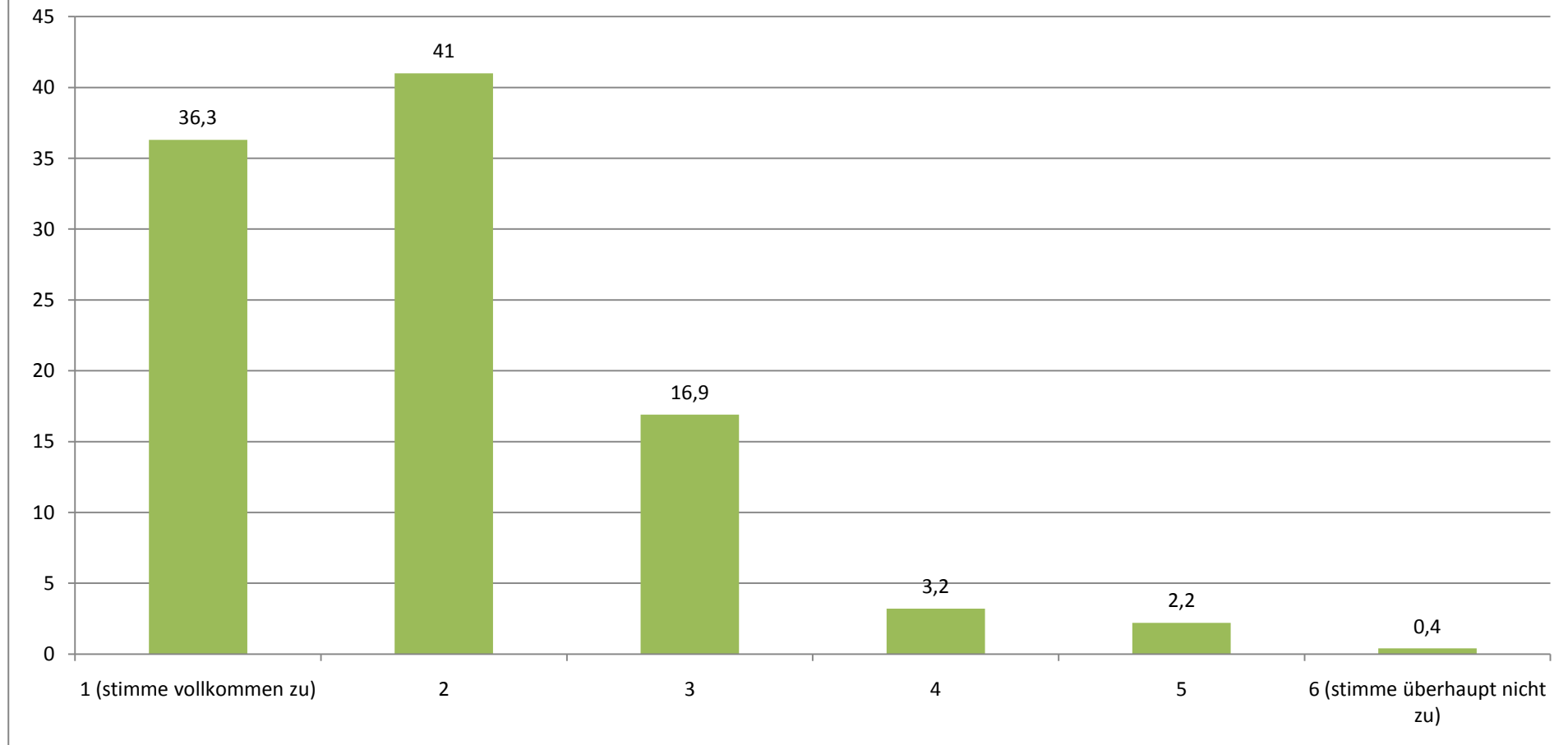
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,68

## Dieses Tutorium hat mir persönlich das Lernen und die Prüfungsvorbereitung erleichtert.

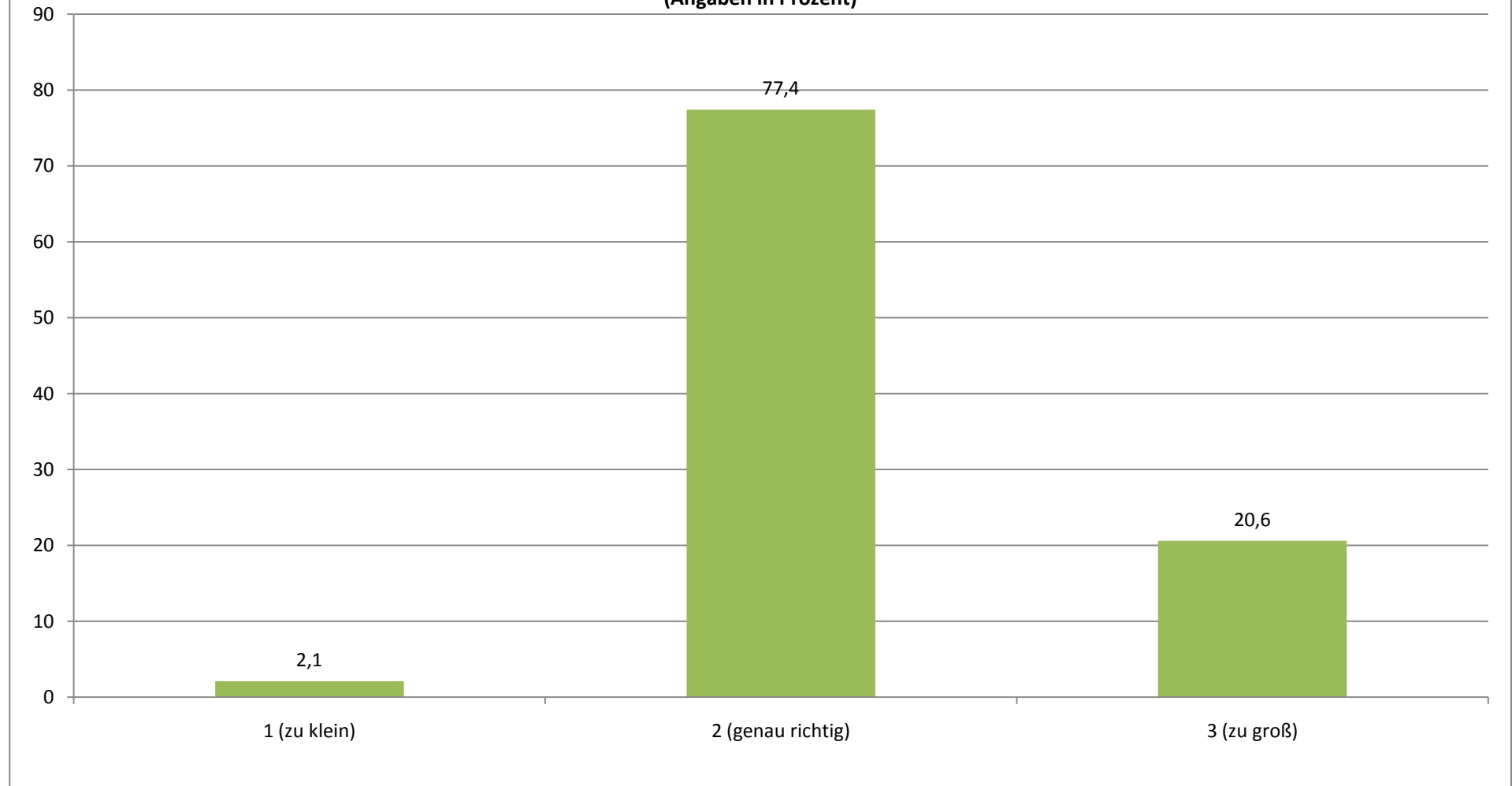
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,95

## Die Teilnehmerzahl fand ich...

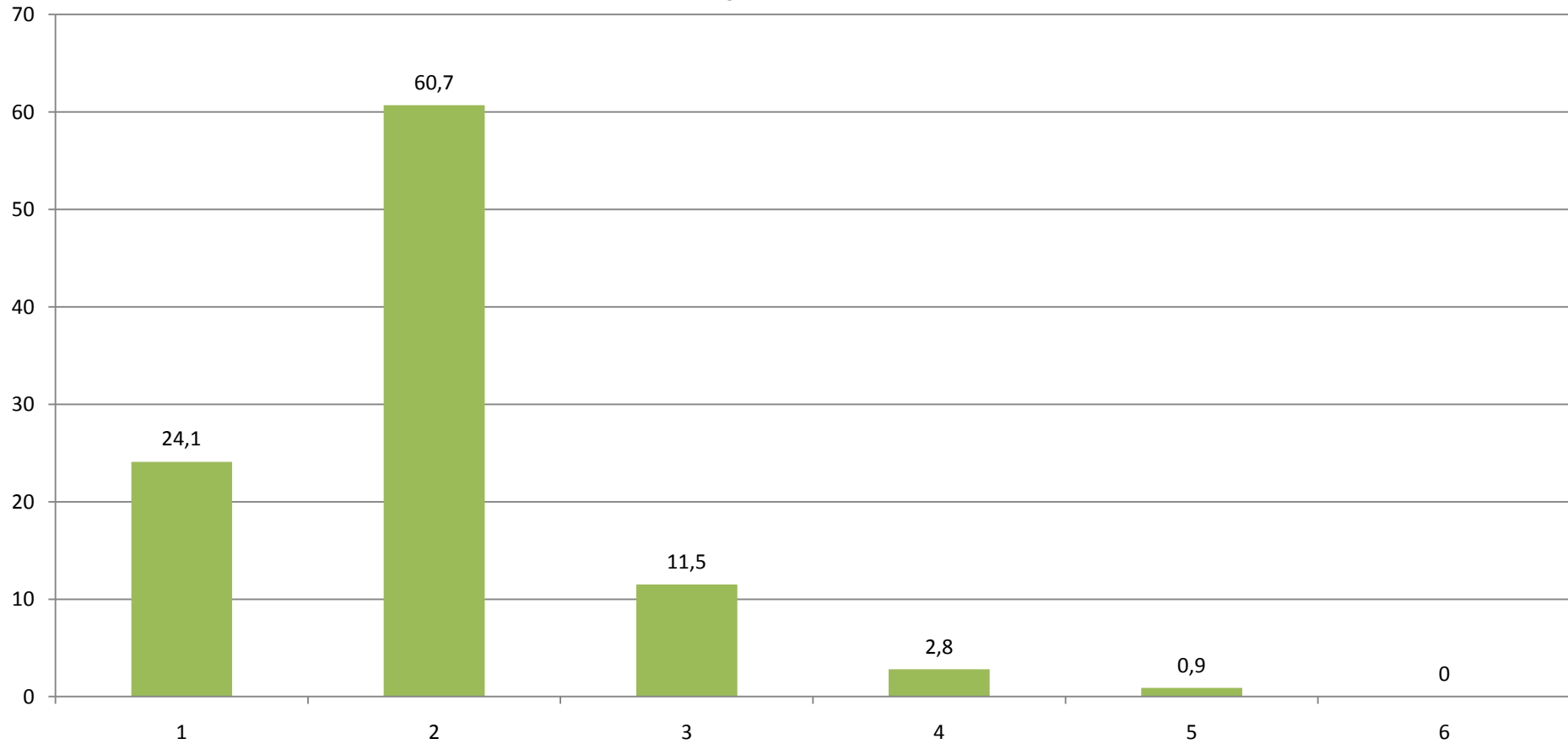
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,19

# Wenn Sie für das Tutorium insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

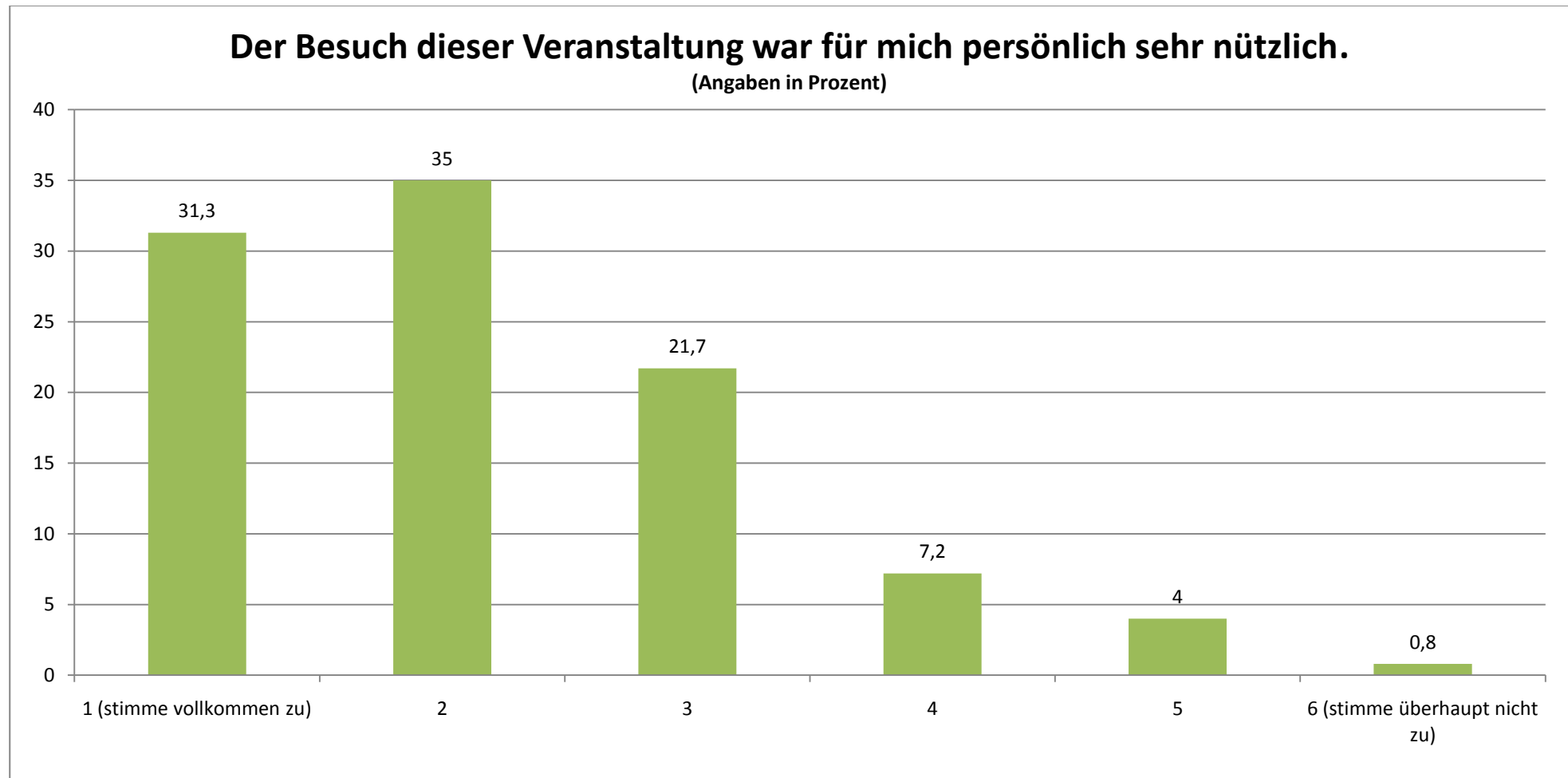
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,96

## FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER GASTVORTRÄGE UND VORTRAGSREIHEN (N = 626)

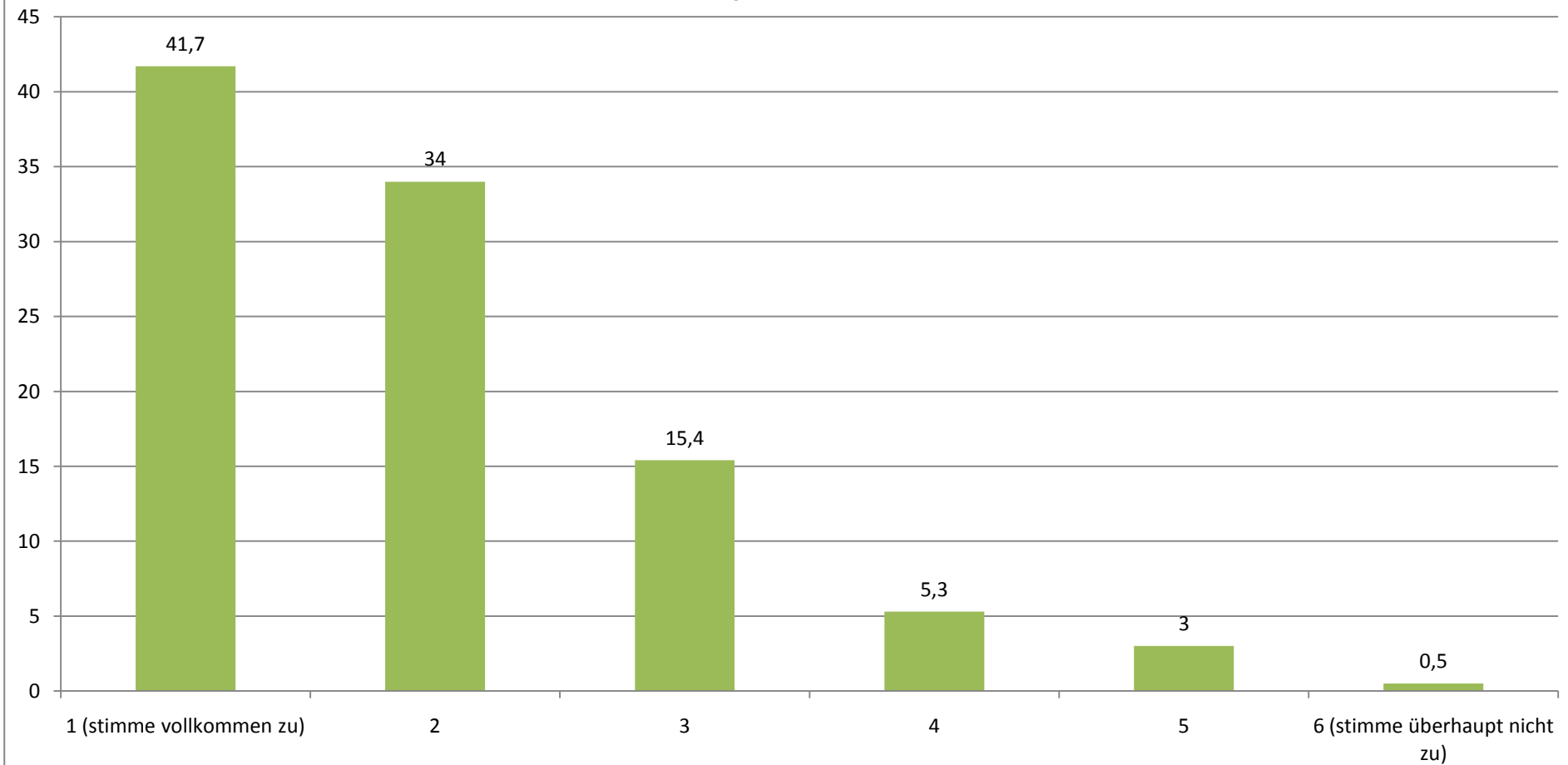
STAND: 23.03.11



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,20

## Ich finde, dass diese Vortragsreihe eine Verbesserung der Lehre darstellt.

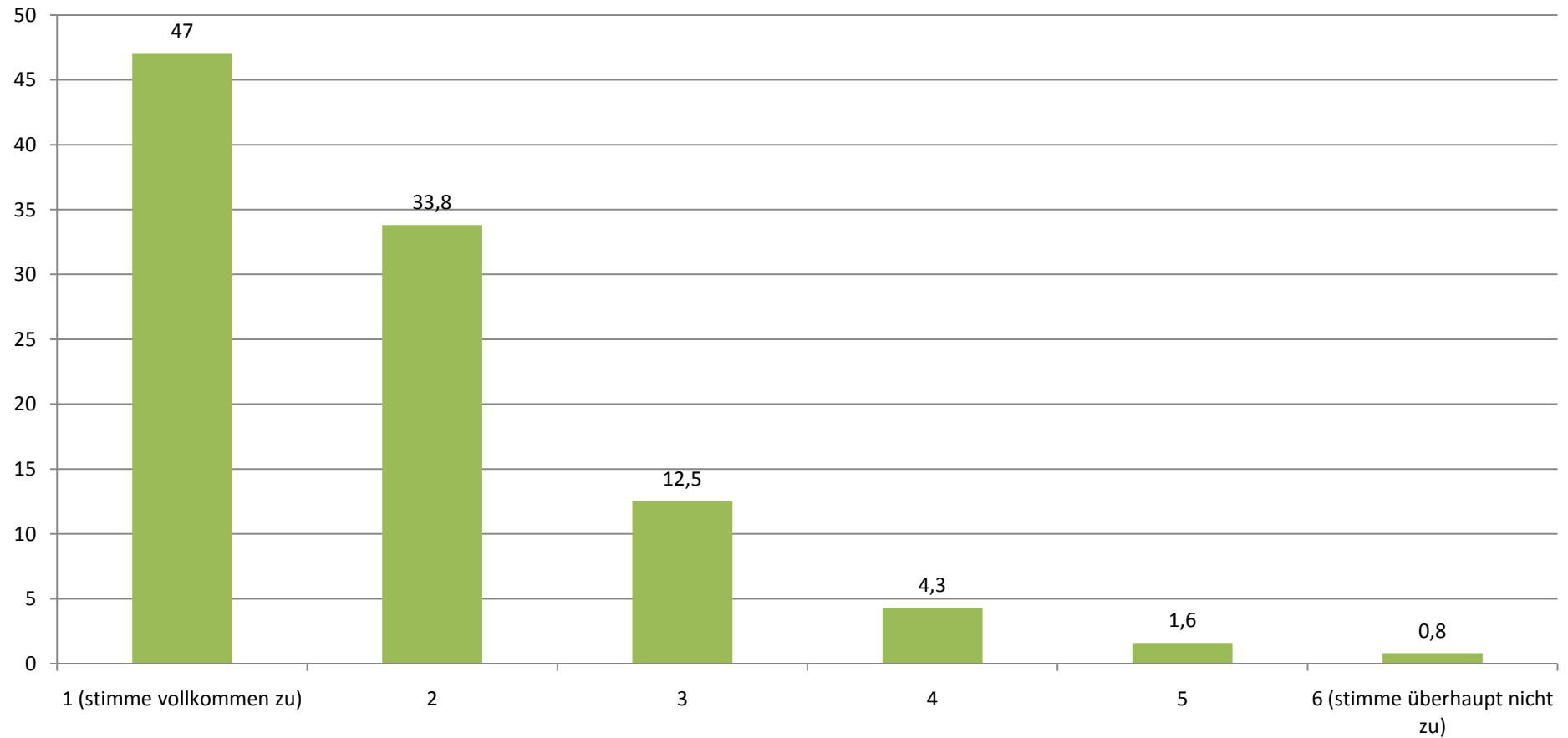
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,95

## Dieser Vortrag stellt eine sinnvolle Ergänzung zum herkömmlichen Lehrangebot dar.

(Angaben in Prozent)

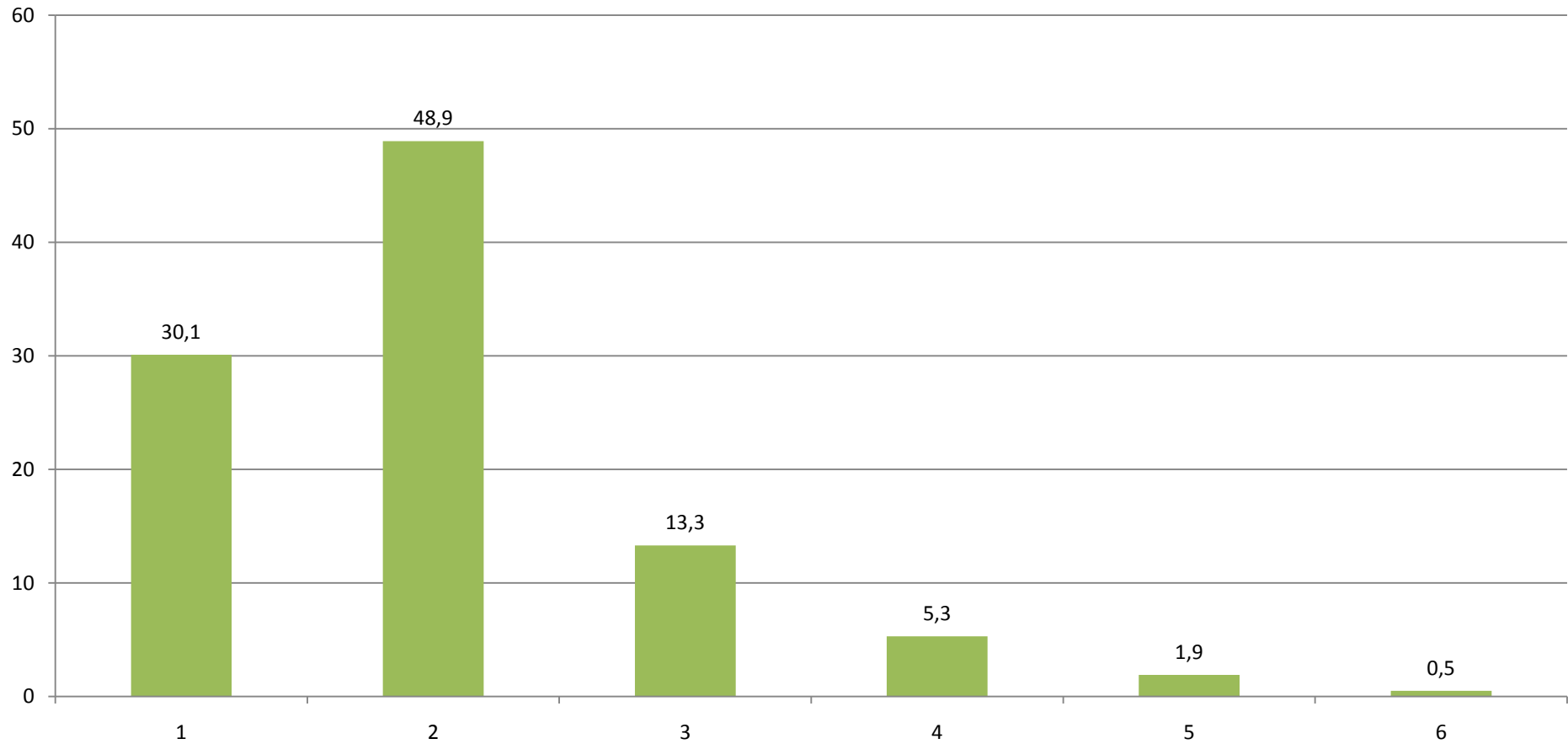


Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,82



# Wenn Sie für diesen Vortrag insgesamt eine Note geben müssen, welche Note geben Sie?

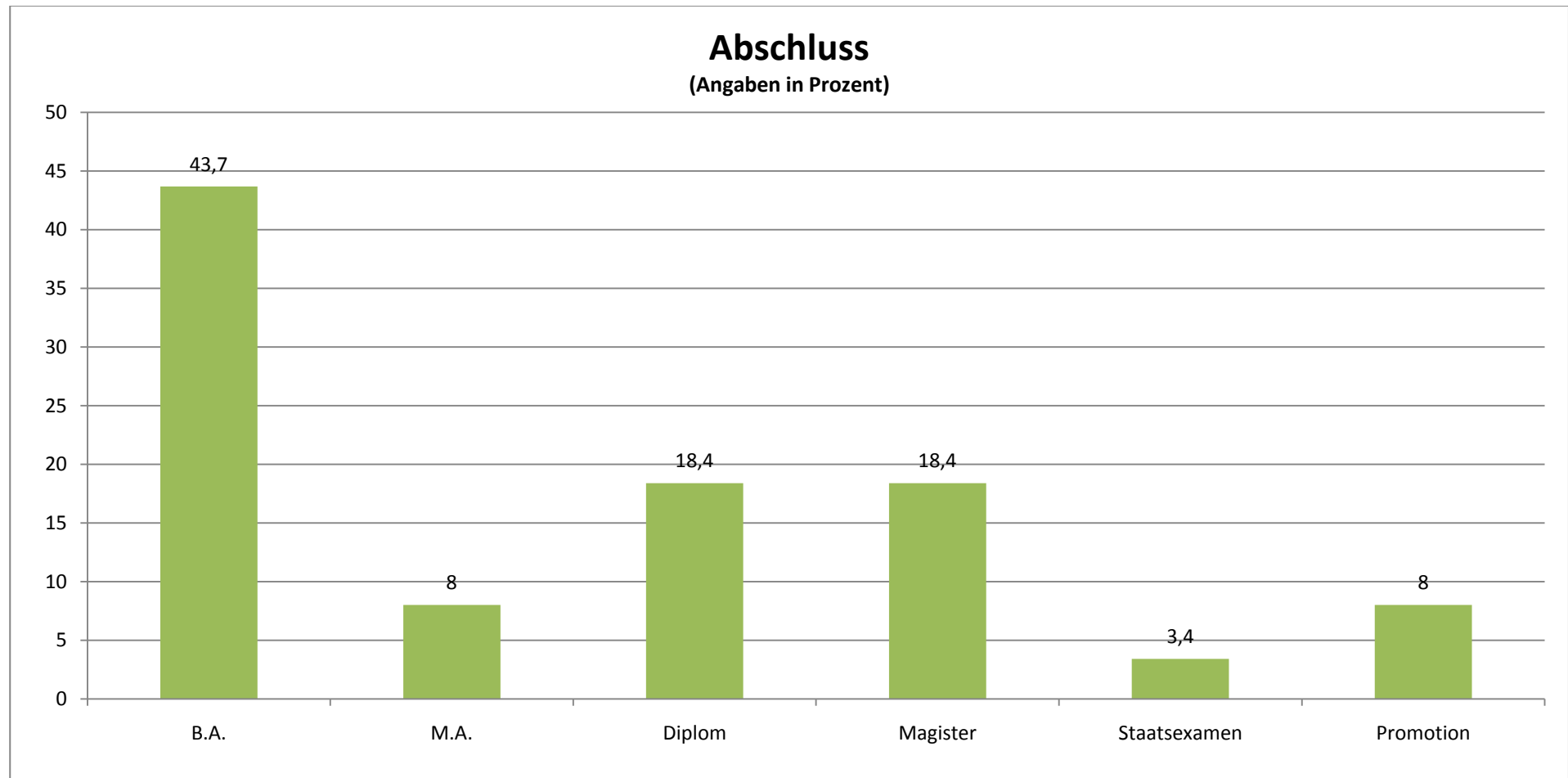
(Angaben in Prozent)



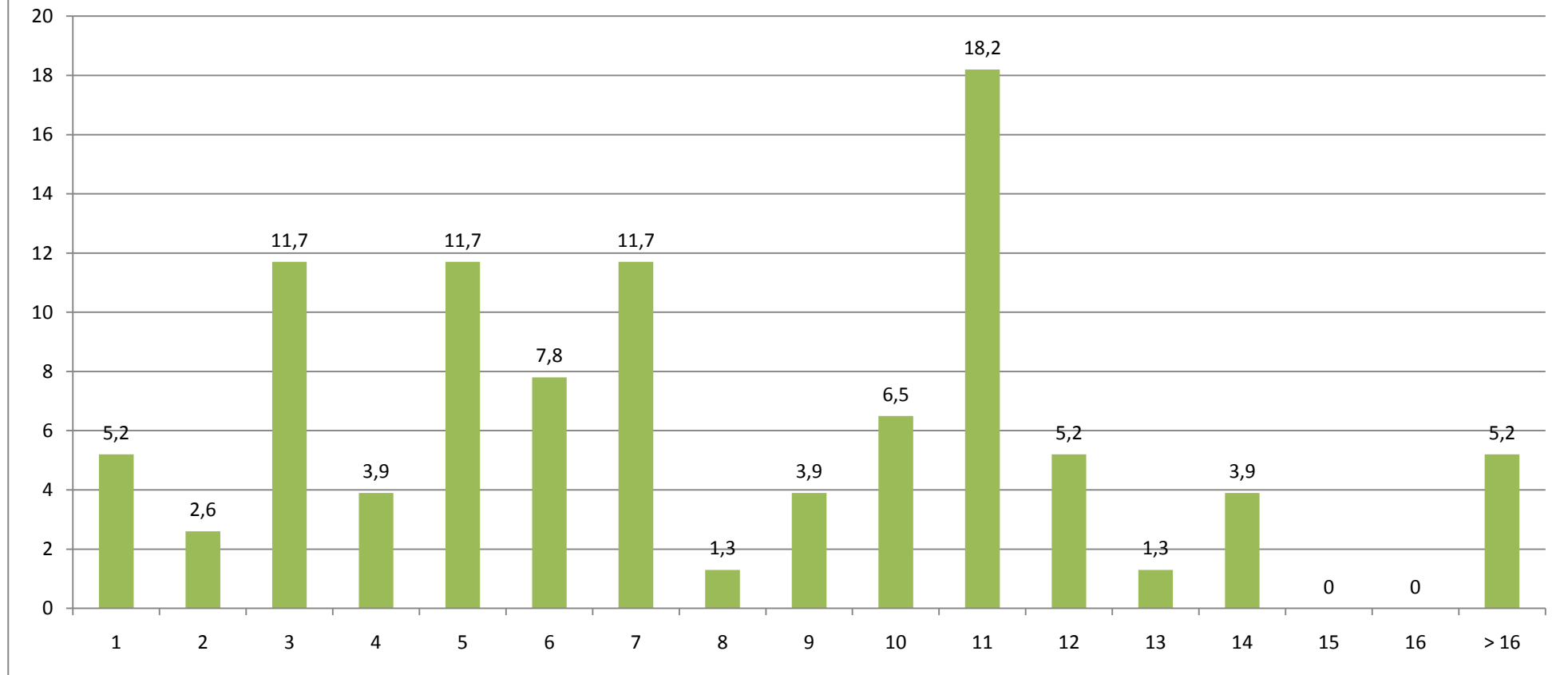
Durchschnittliche Note: 2,48

## GESAMTEVALUATION DER BERATUNGEN (N = 137)

STAND: 11.04.11



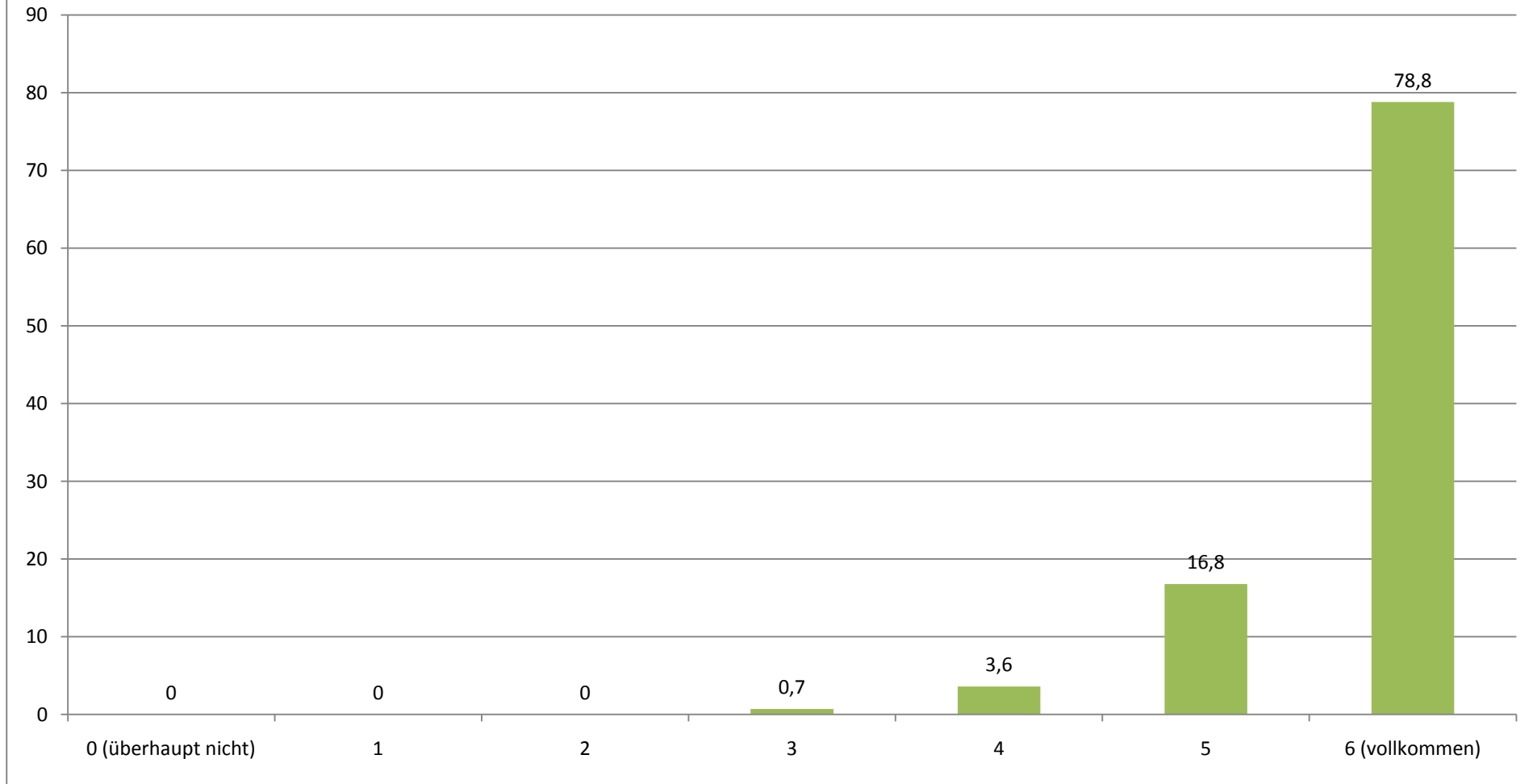
## Fachsemester (Angaben in Prozent)



Durchschnittliches Fachsemester: 7,82

# Wie kompetent wurden Sie Ihrer Einschätzung nach beraten?

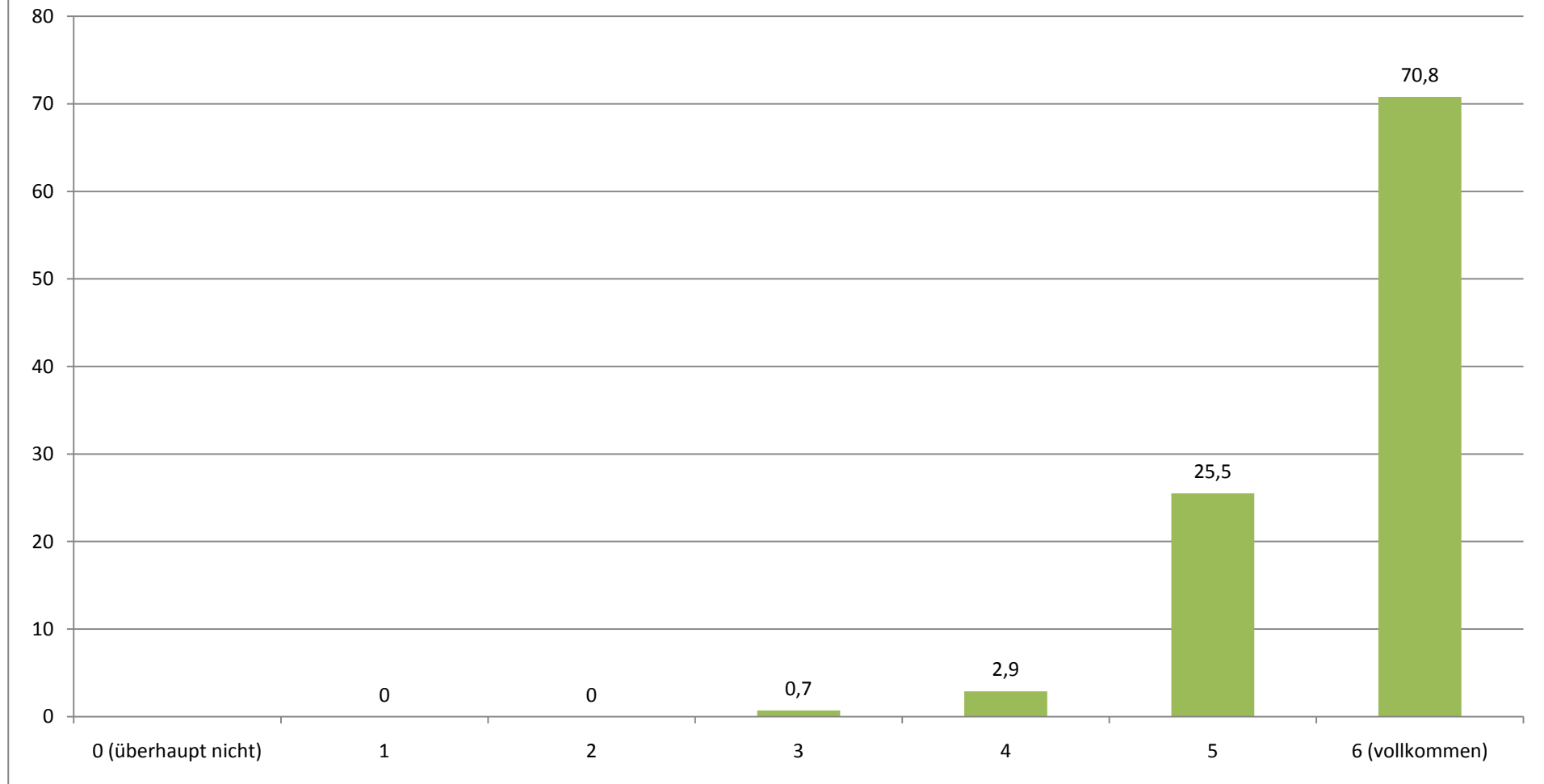
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,74

## In wie weit konnten alle ihre Fragen beantwortet werden?

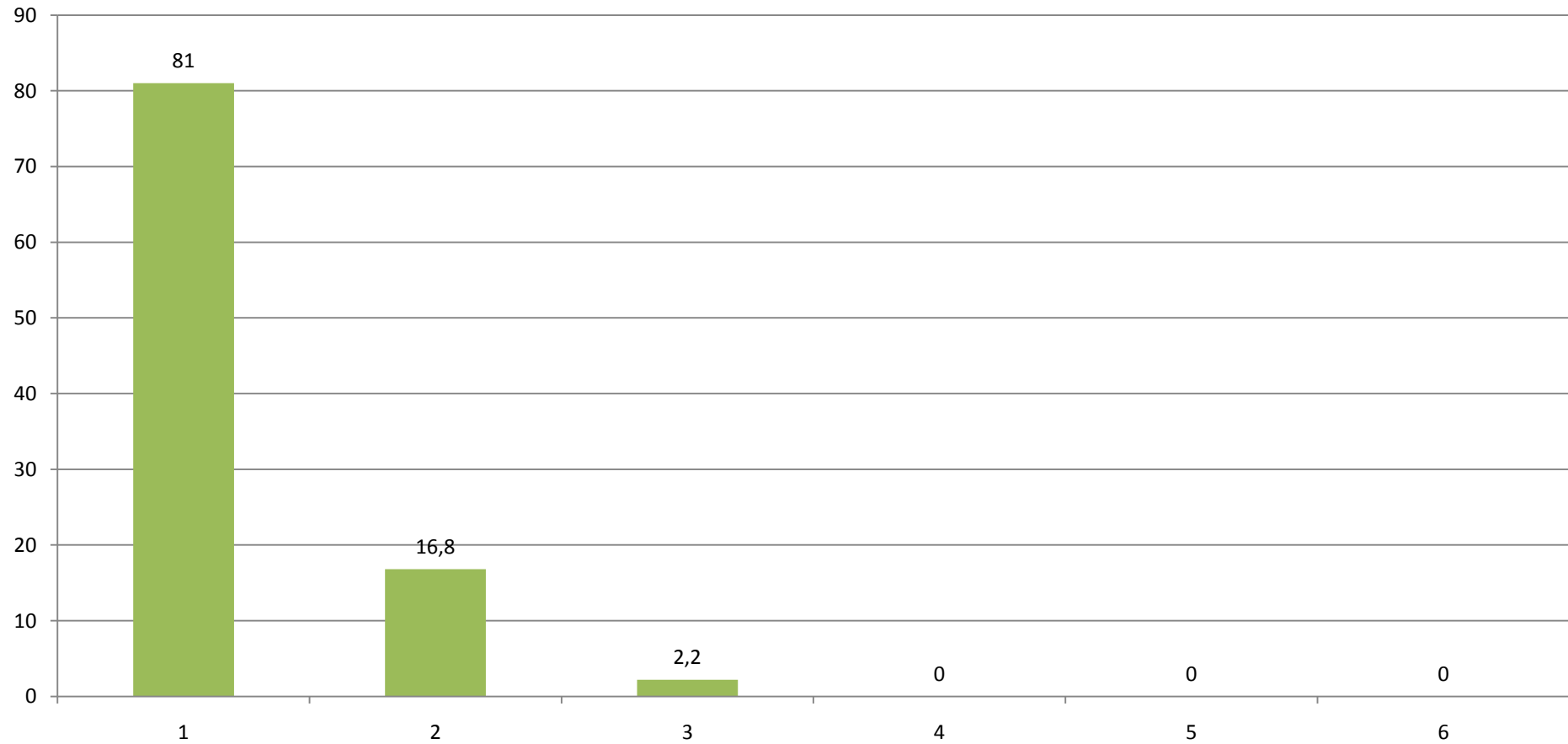
Falls Sie zu mehreren Themen Beratungsbedarf hatten, versuchen Sie einen Durchschnittswert anzugeben. (Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,66

# Wenn Sie für die Beratung insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

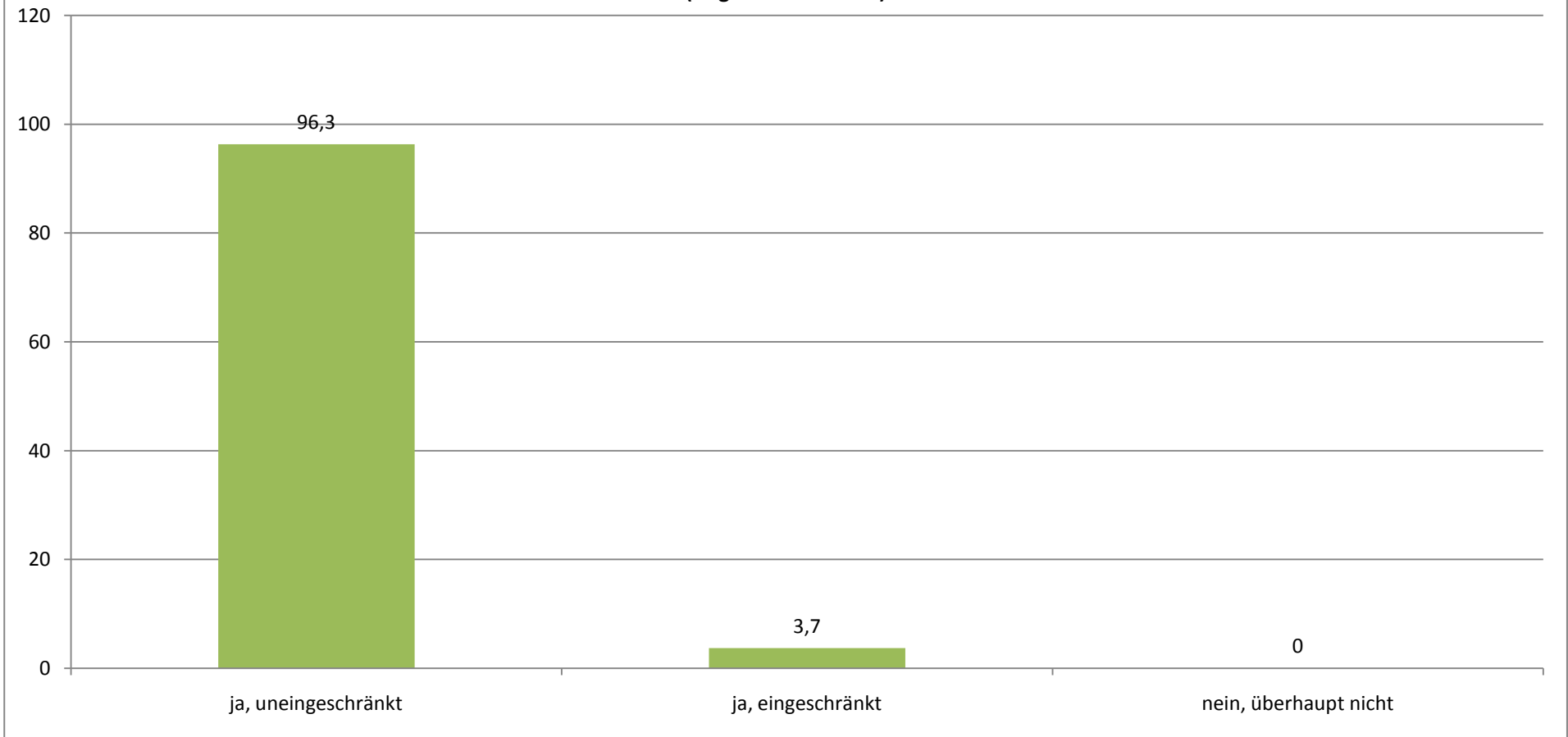
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,21

## Würden Sie die Beratung weiterempfehlen?

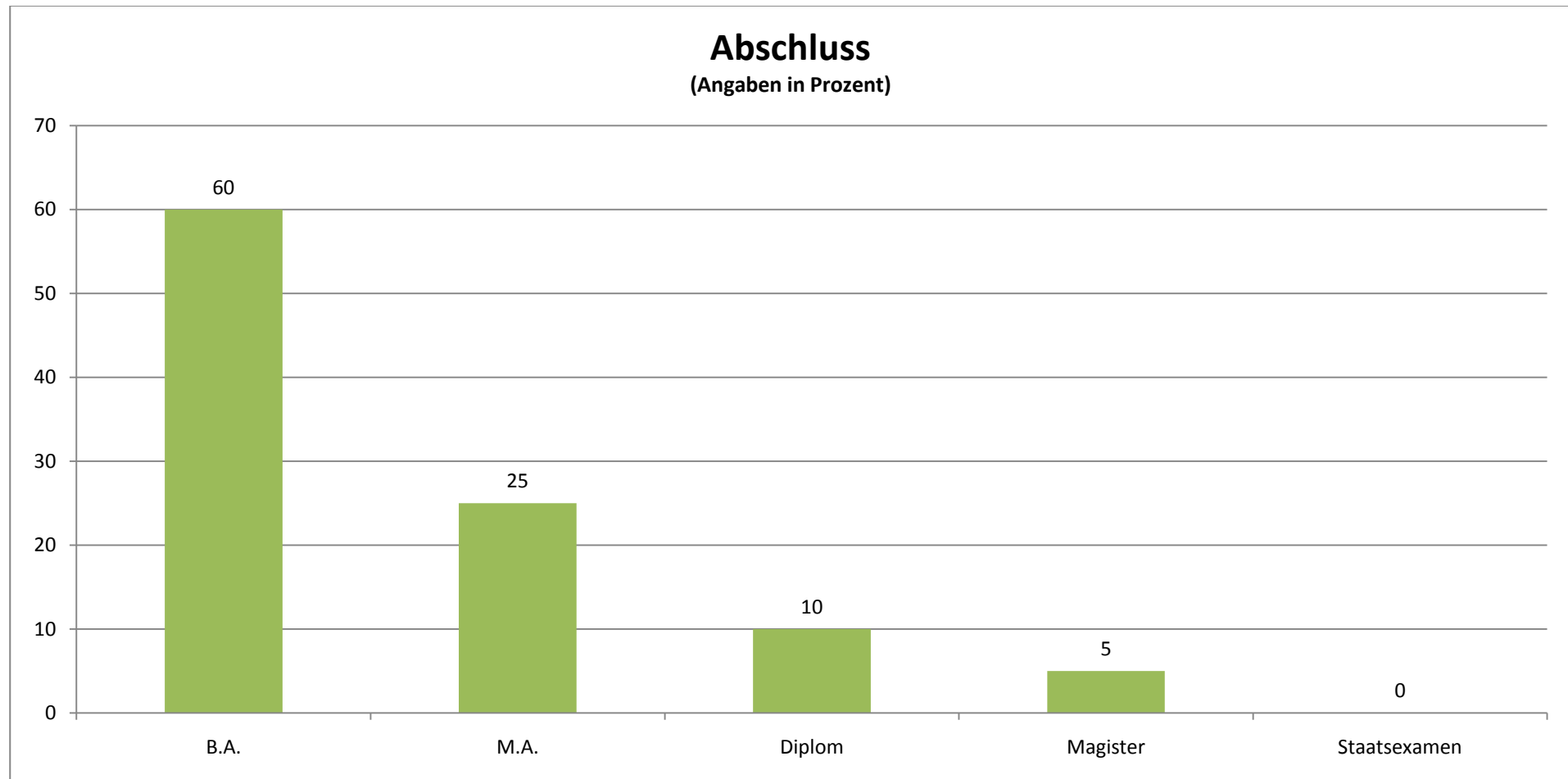
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,04

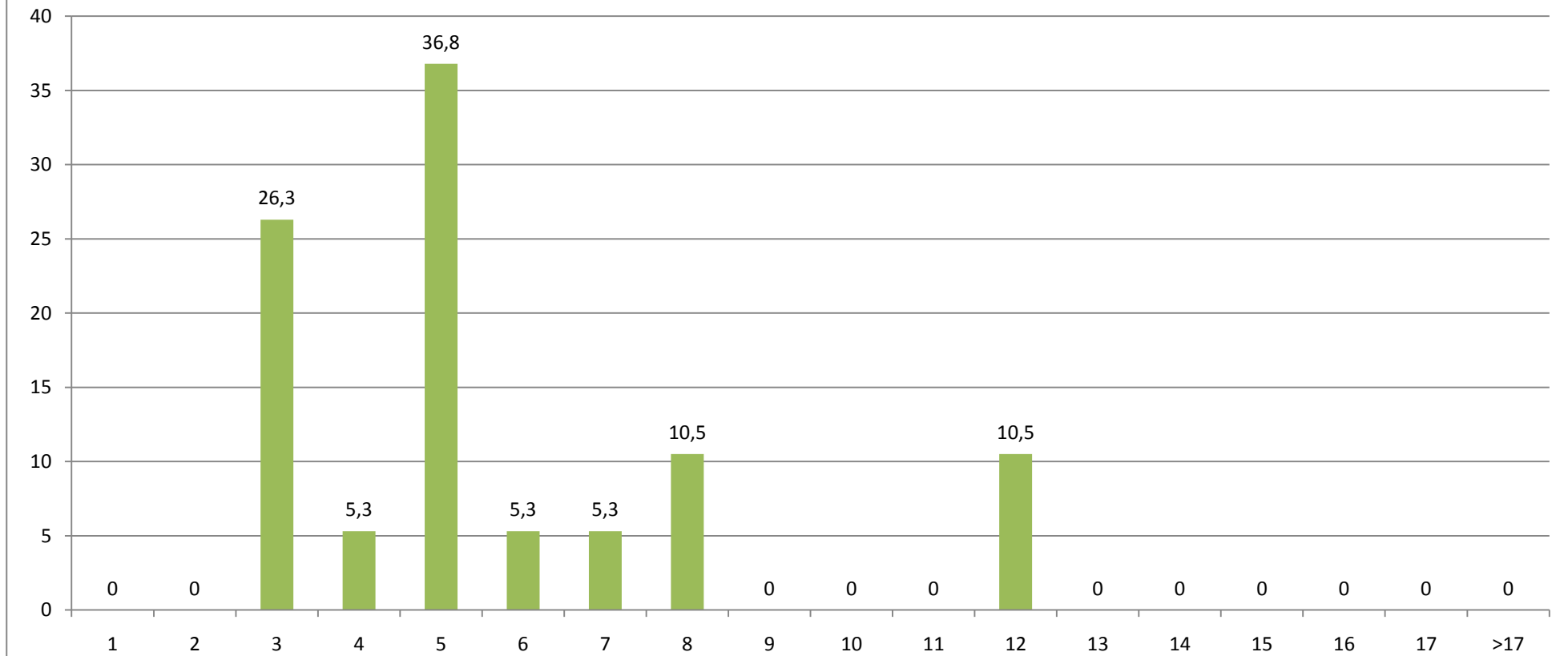
## GESAMTEVALUATION DES INFO-POINTS (N = 34)

STAND: 11.04.11





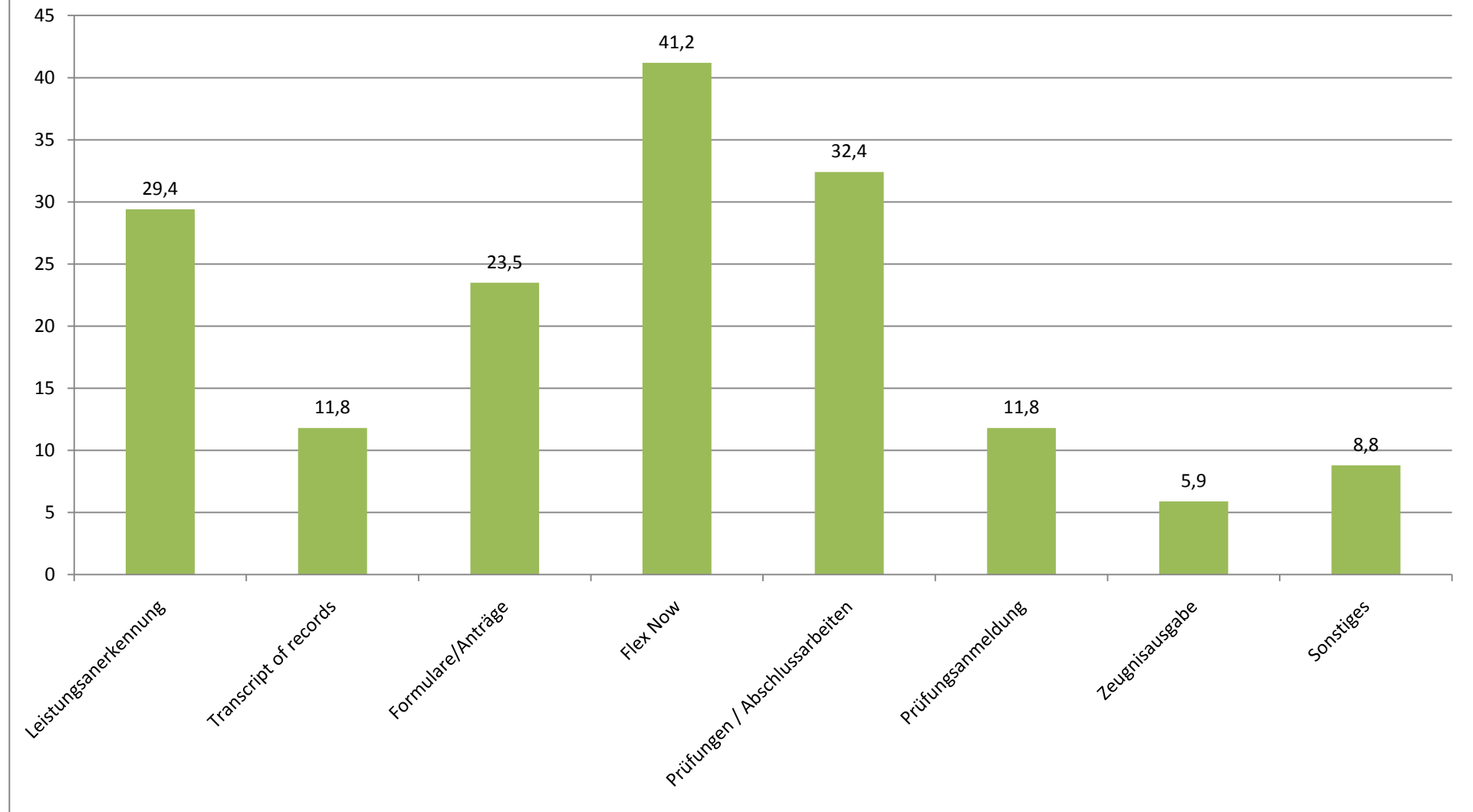
## Fachsemester (Angaben in Prozent)



Durchschnittliches Fachsemester: 5,63

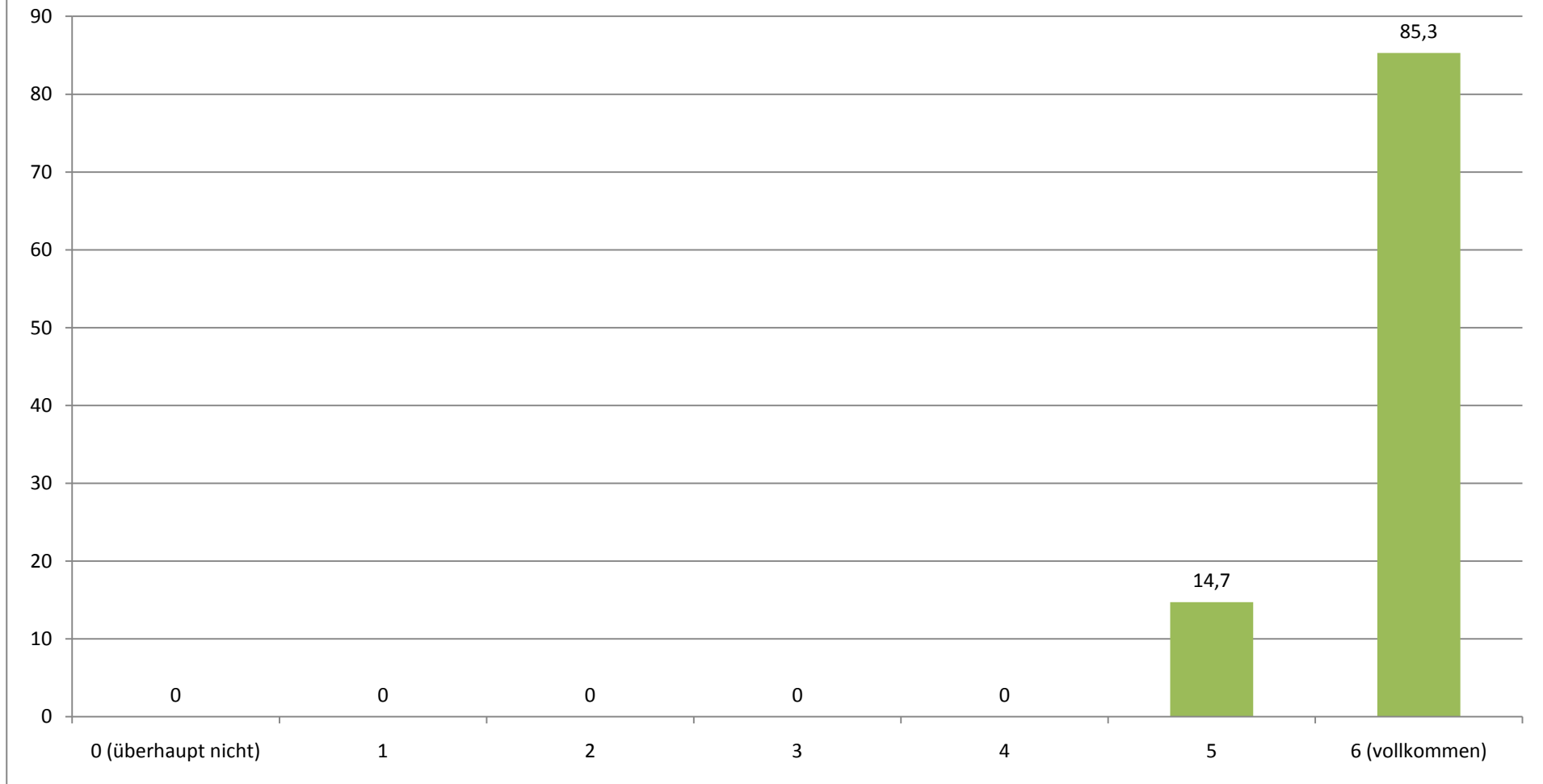
## Zu welchen Themen wollten Sie informiert werden?

Mehrfachnennung möglich (Angaben in Prozent)



## Wie kompetent wurden Sie Ihrer Einschätzung nach informiert?

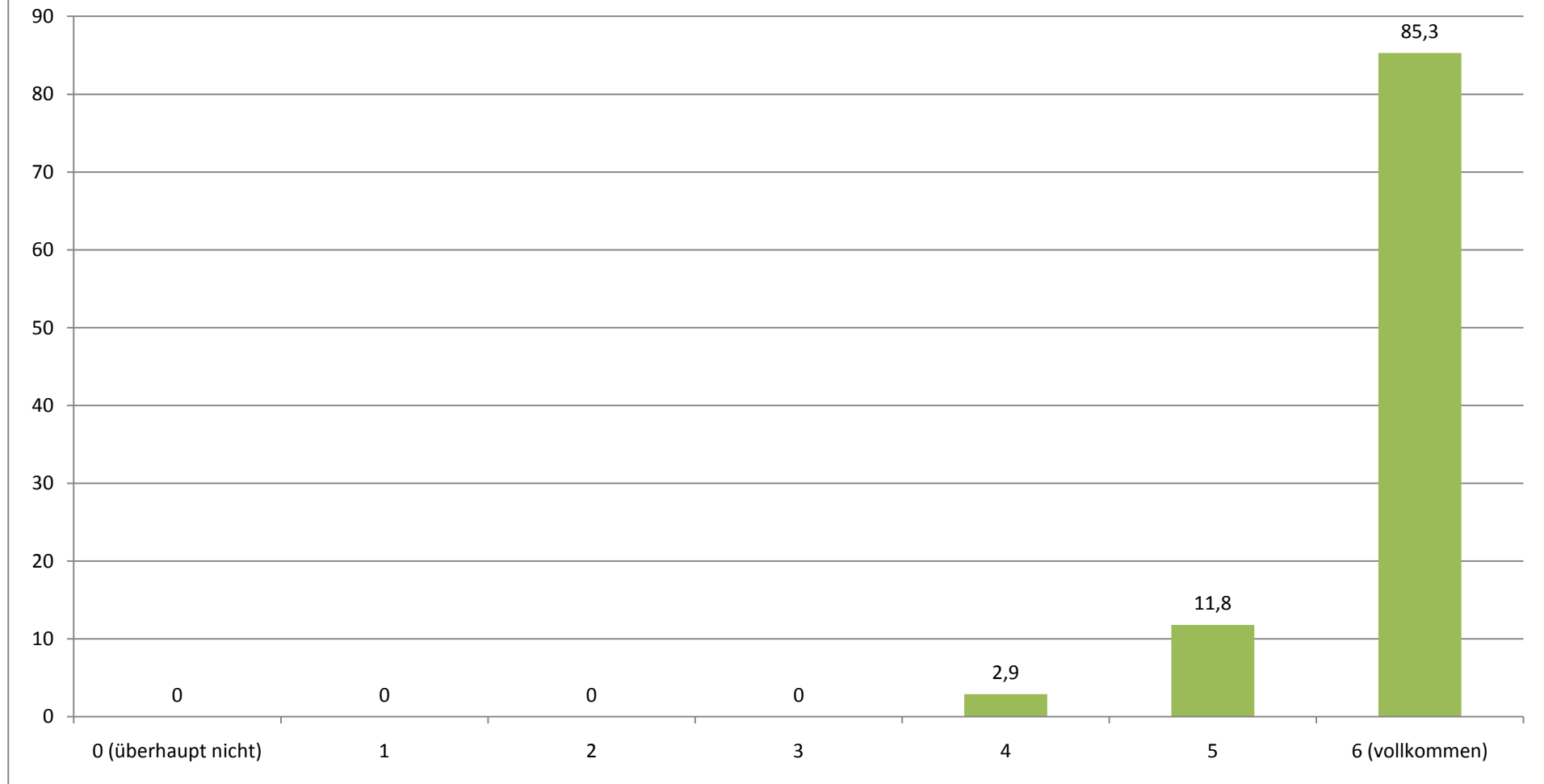
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,85

## In wie weit konnten alle ihre Fragen beantwortet werden?

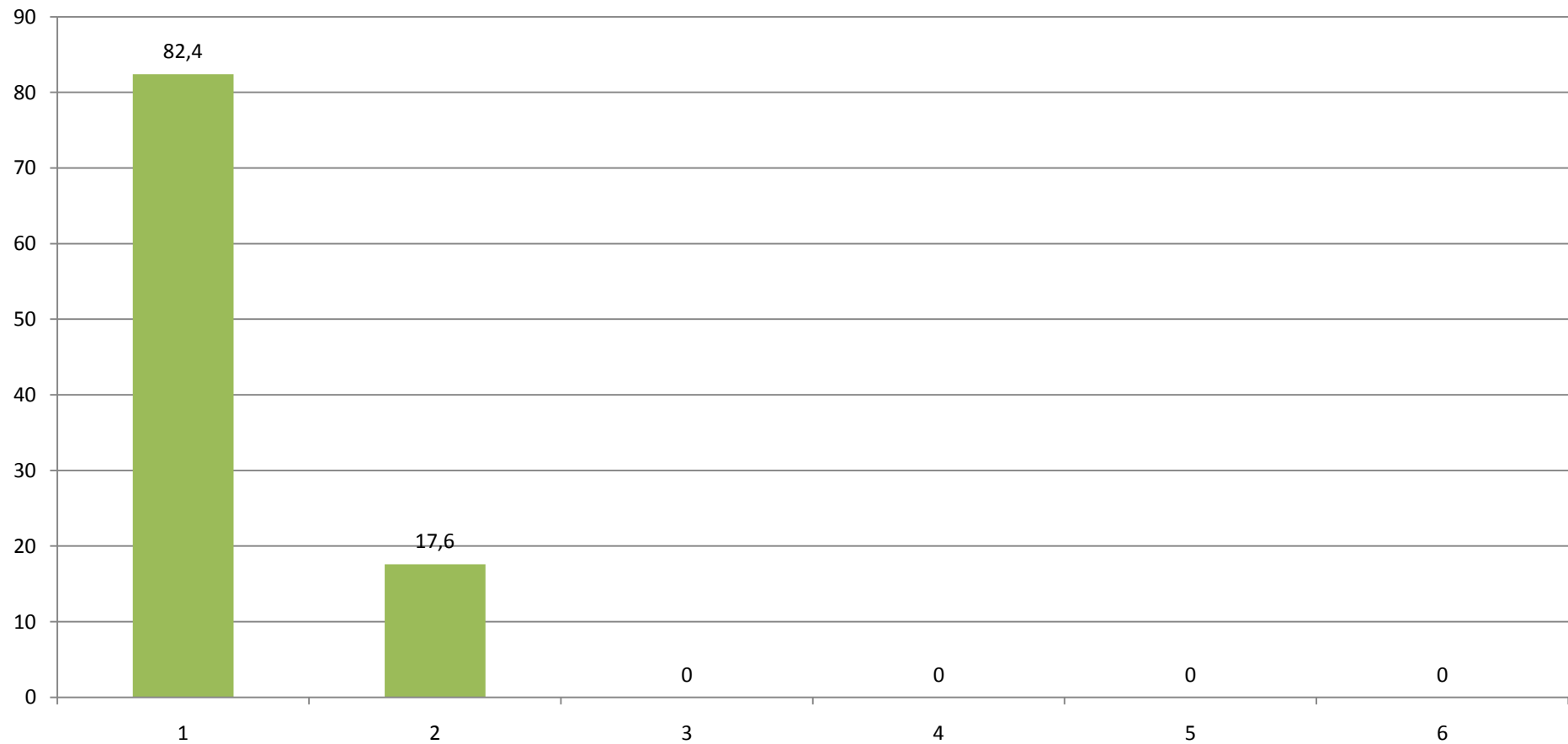
Falls Sie zu mehreren Themen Beratungsbedarf hatten, versuchen Sie einen Durchschnittswert anzugeben. (Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,82

## Wenn Sie für das Informationsgespräch insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

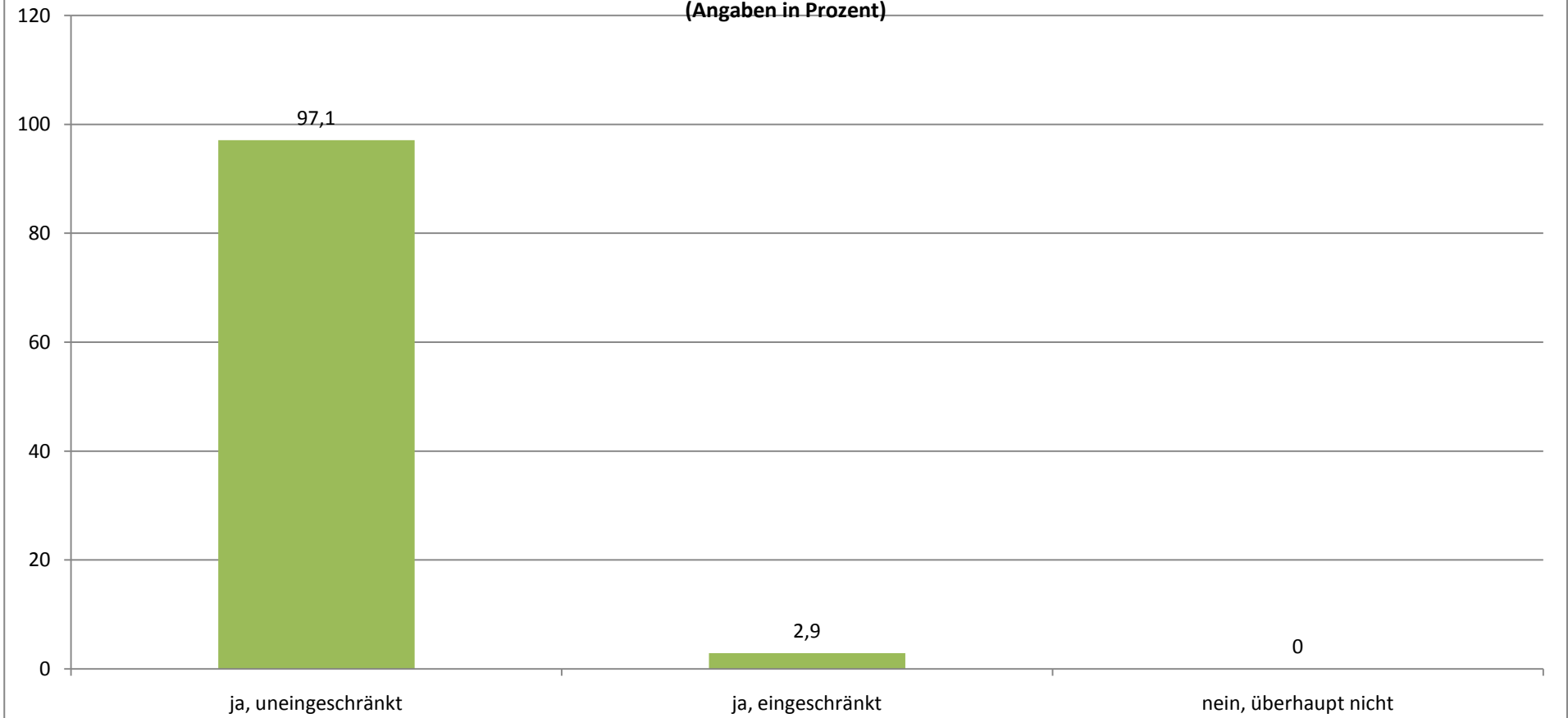
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 1,18

## Würden Sie den Info-Point weiterempfehlen?

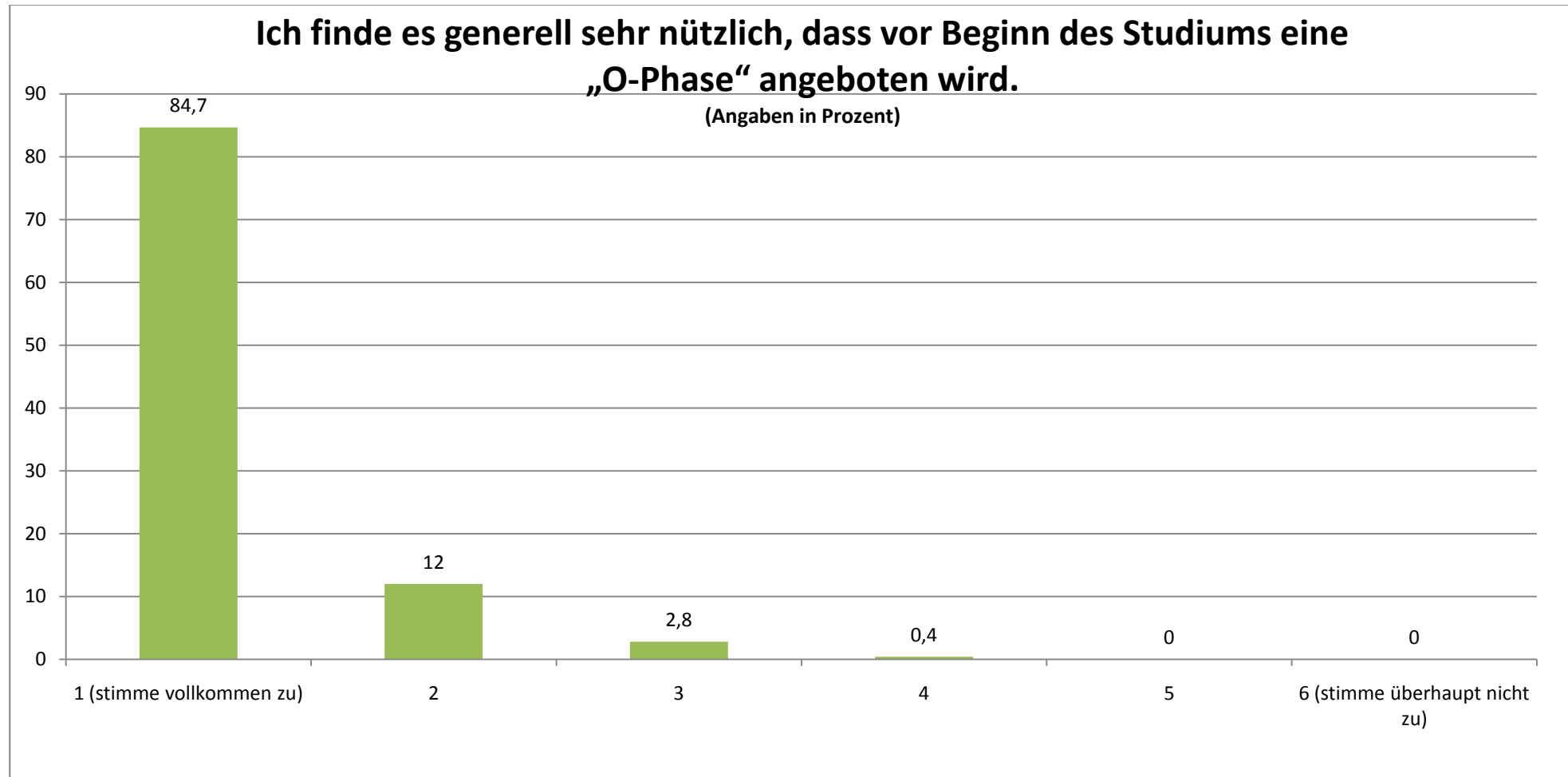
(Angaben in Prozent)





## FAKULTÄT: GESAMTEVALUATION DER ORIENTIERUNGSPHASE (N = 265)

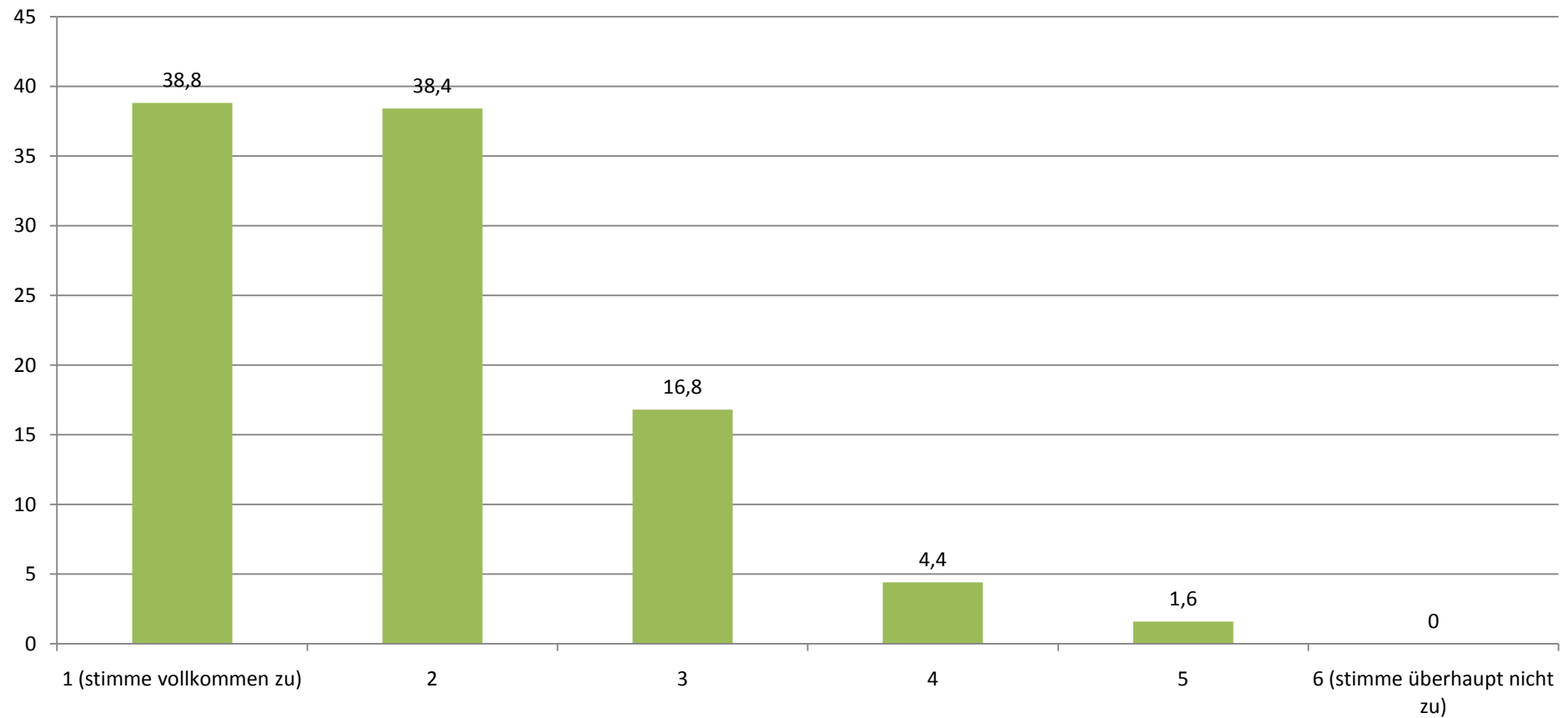
STAND: 23.03.11



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,19

## Innerhalb der O-Phase habe ich wichtige Informationen zu meinem Studium erhalten.

(Angaben in Prozent)

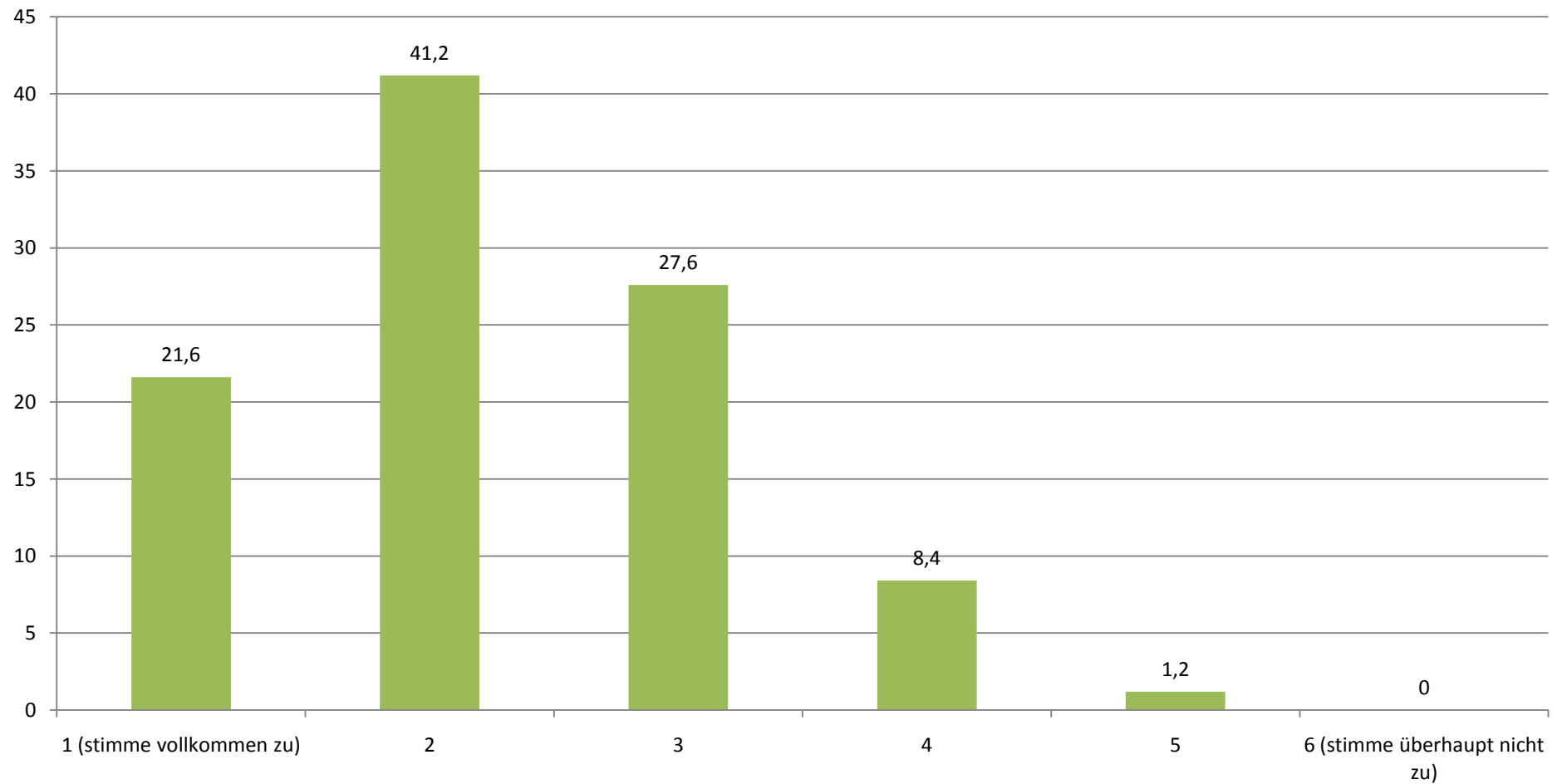


Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,92



## Durch die O-Phase fühle ich mich gut auf den Studienbeginn vorbereitet.

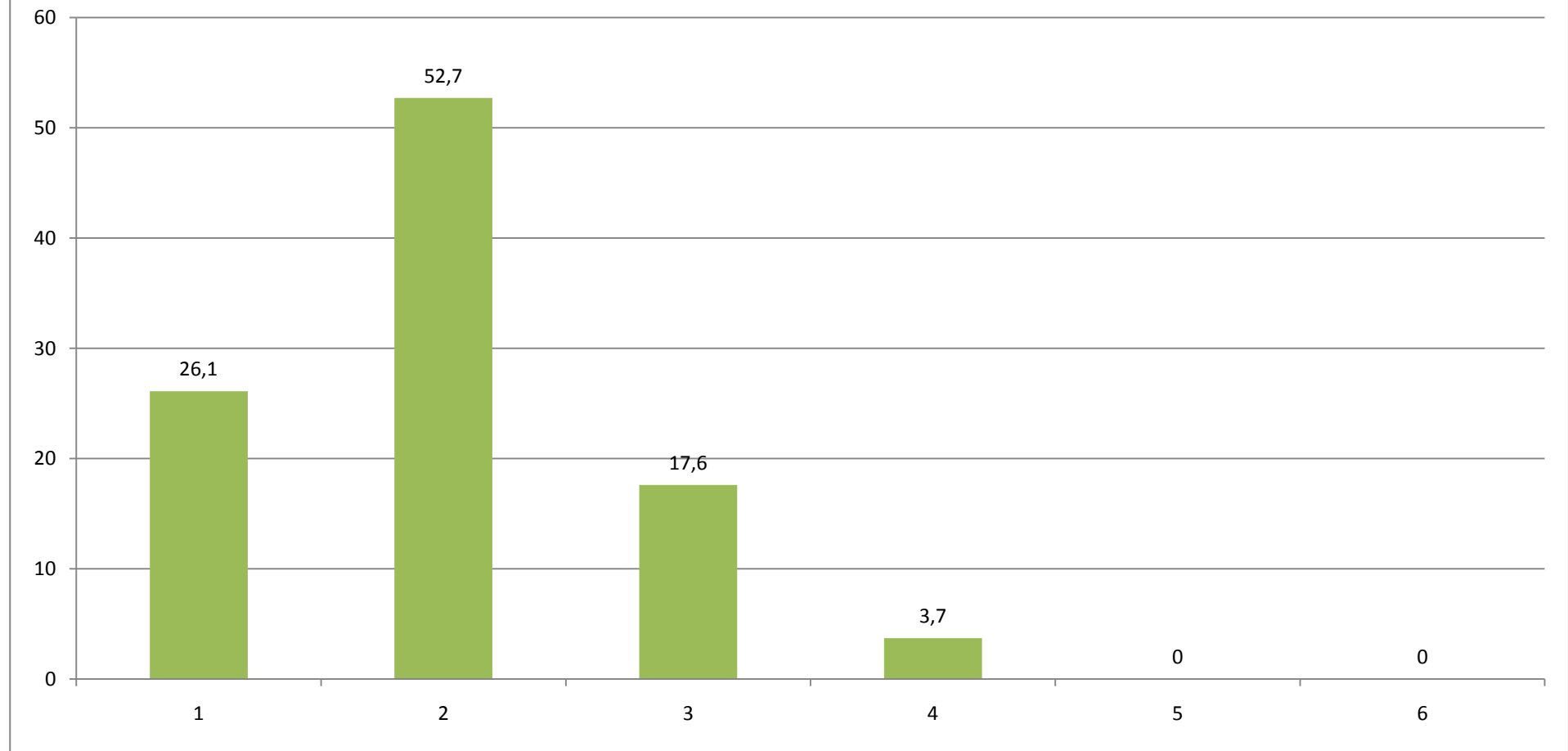
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 2,26

## Wenn Sie für die O-Phase insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

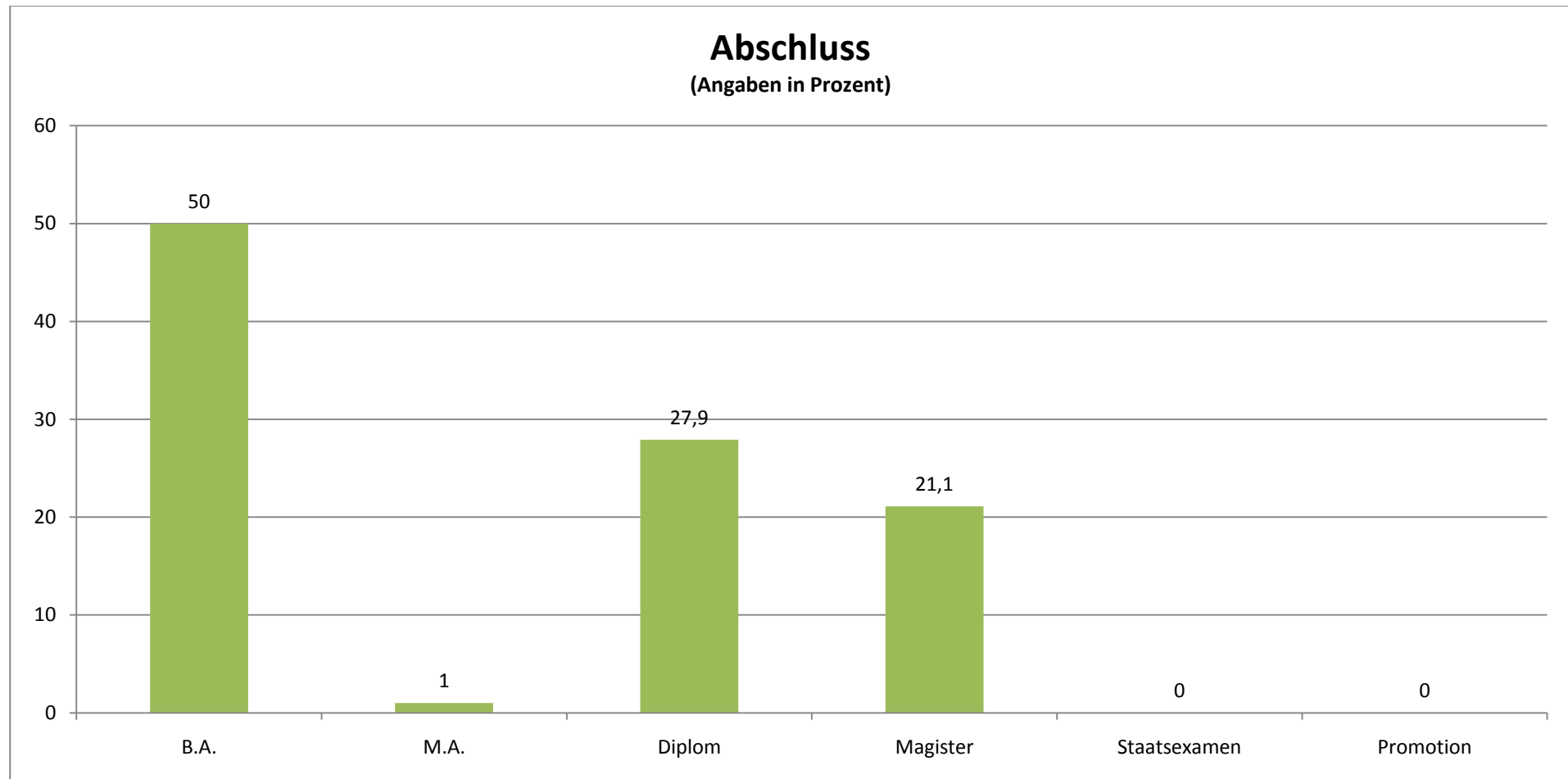
(Angaben in Prozent)



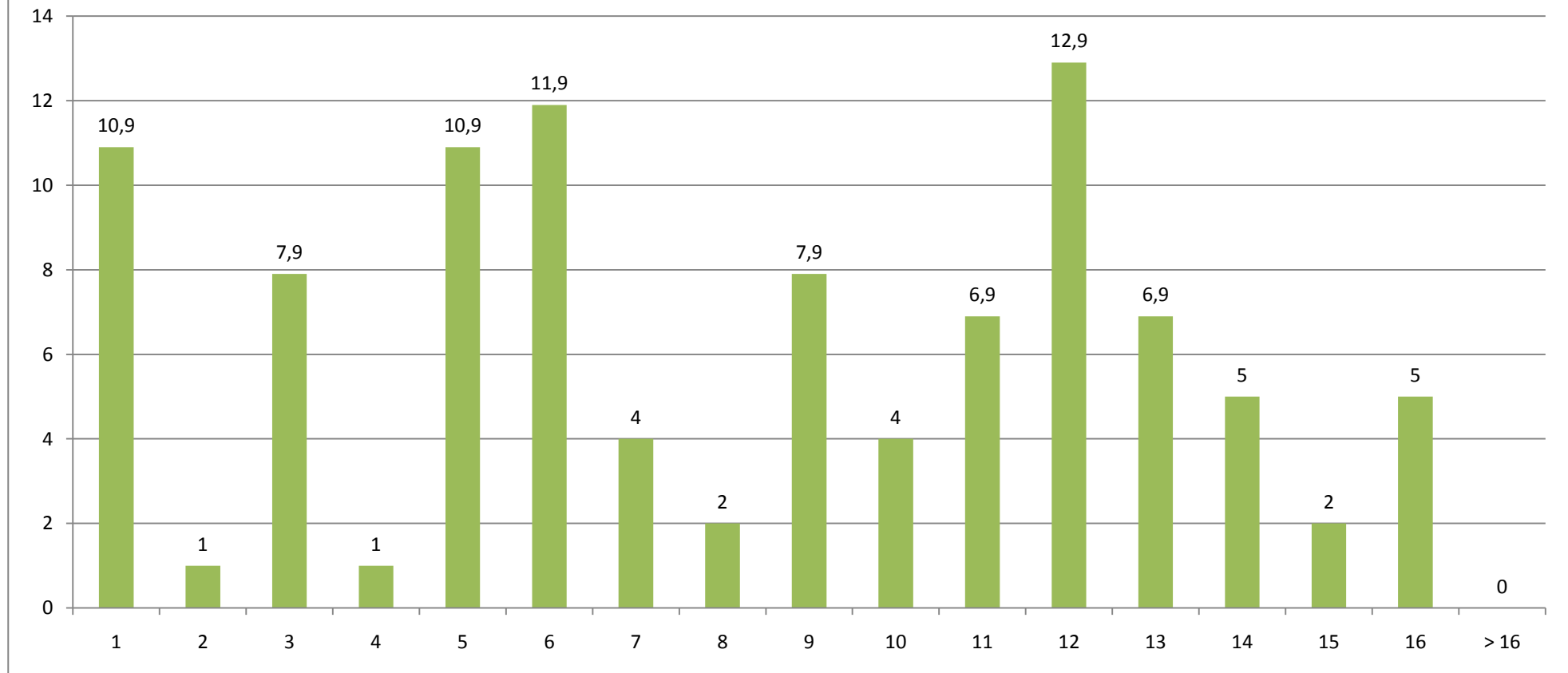
Durchschnittliche Note: 1,99

## GESAMTEVALUATION DER SCHREIBBERATUNGEN (N = 127)

STAND: 18.04.11



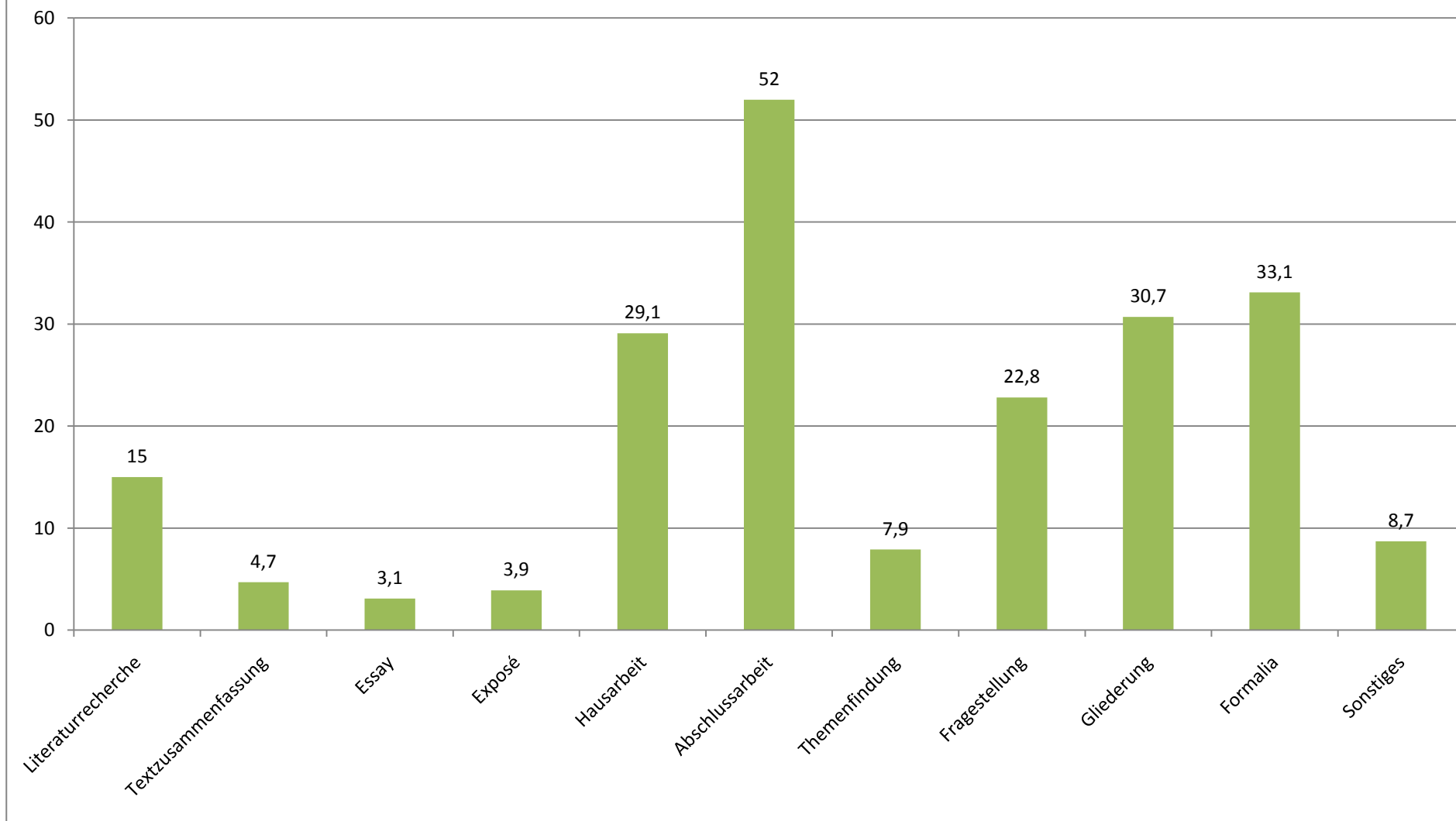
## Fachsemester (Angaben in Prozent)



**Durchschnittliches Fachsemester: 8,20**

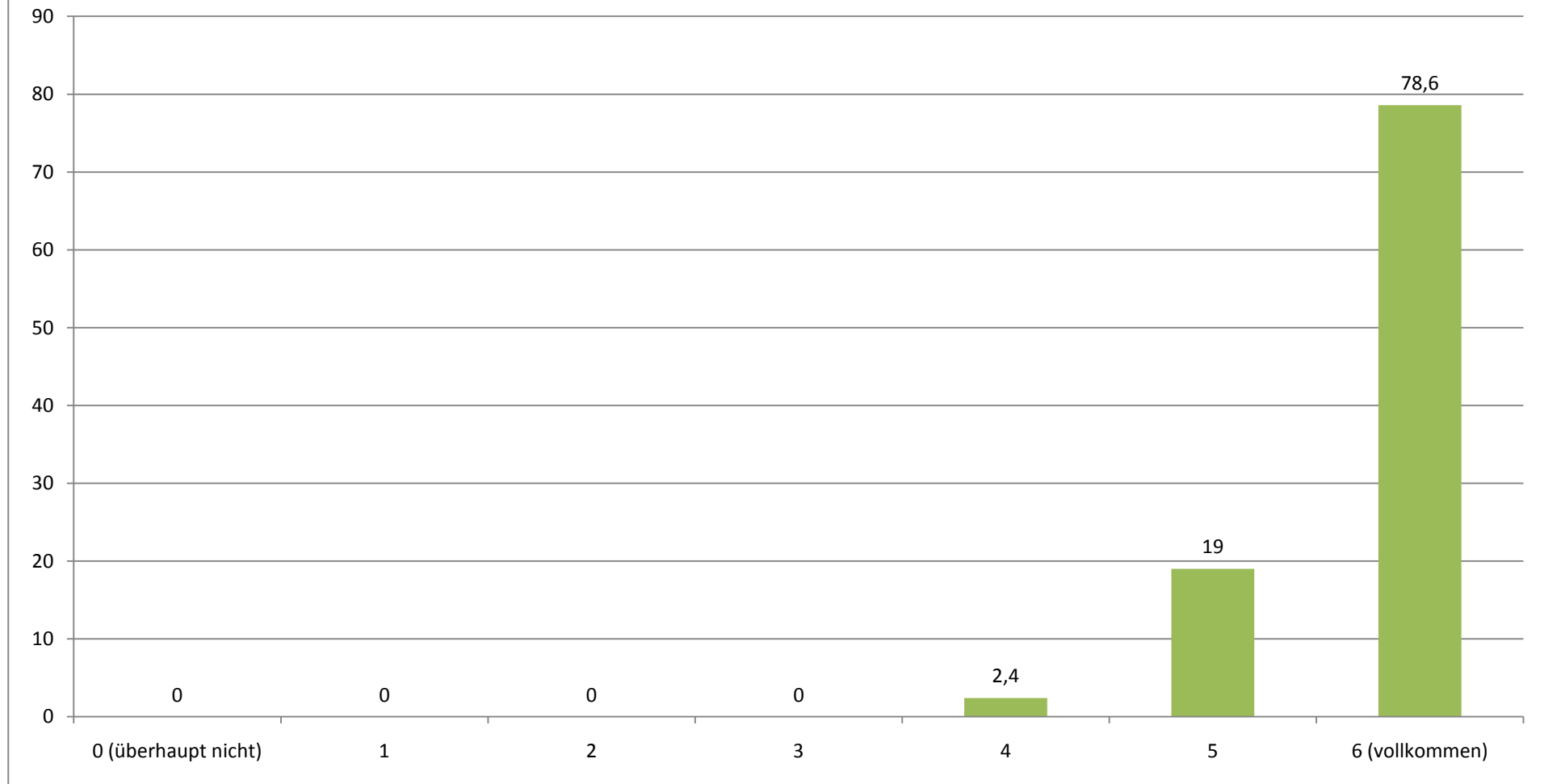
## Zu welchen Themen wollten Sie beraten werden?

Mehrfachnennung möglich (Angaben in Prozent)



## Wie kompetent wurden Sie Ihrer Einschätzung nach beraten?

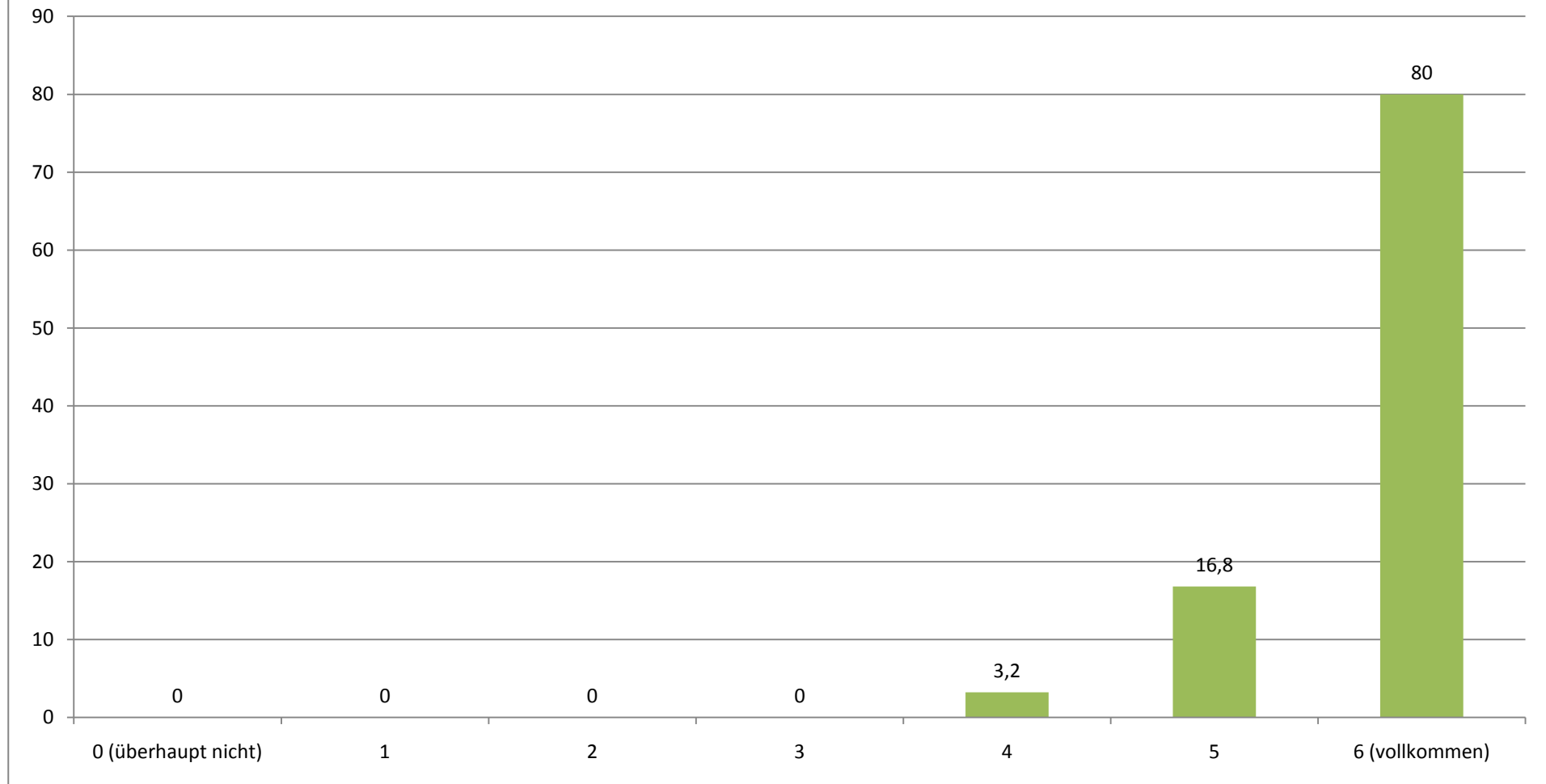
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,76

## In wie weit konnten alle ihre Fragen beantwortet werden?

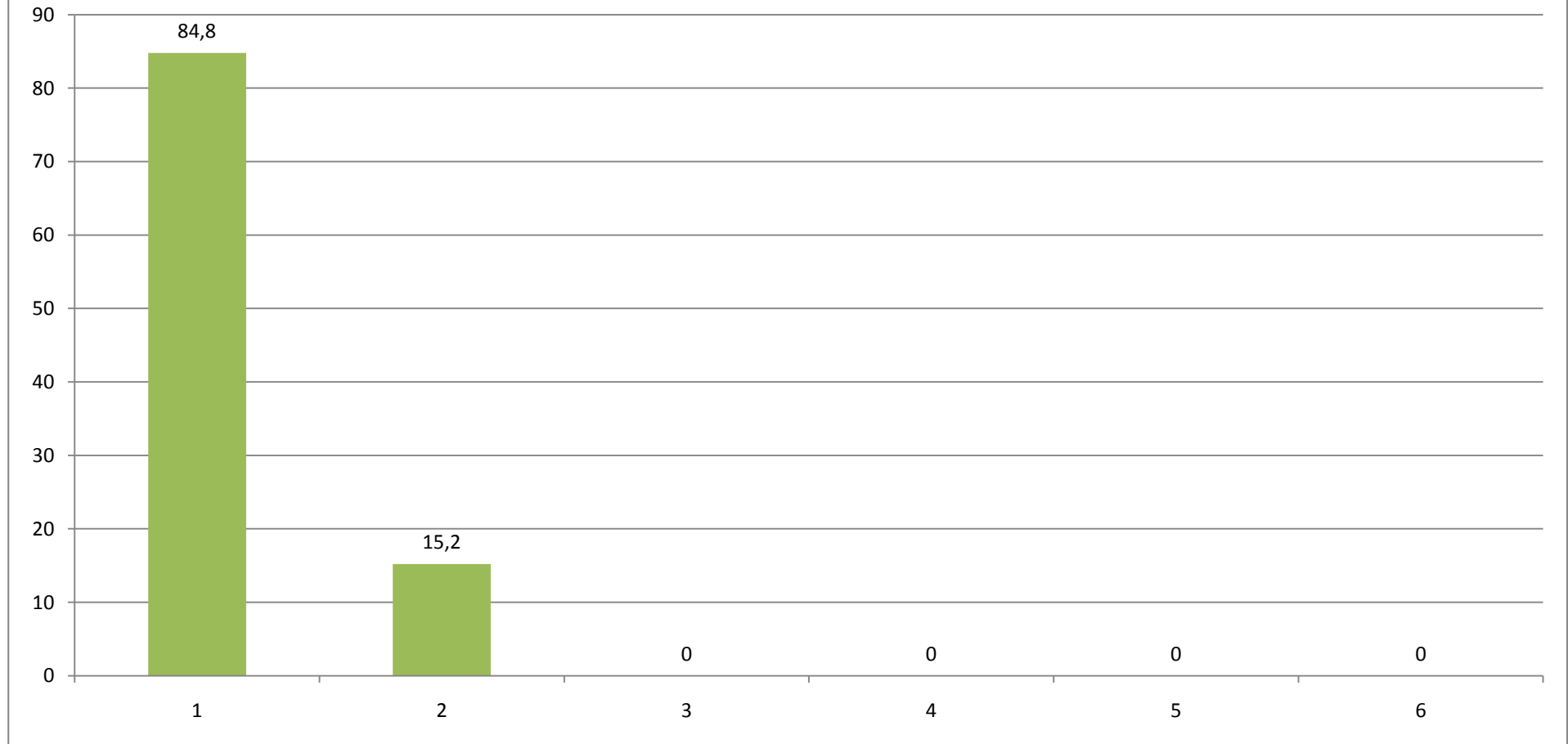
Falls Sie zu mehreren Themen Beratungsbedarf hatten, versuchen Sie einen Durchschnittswert anzugeben. (Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 5,77

## Wenn Sie für die Beratung insgesamt eine Note vergeben müssten, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)

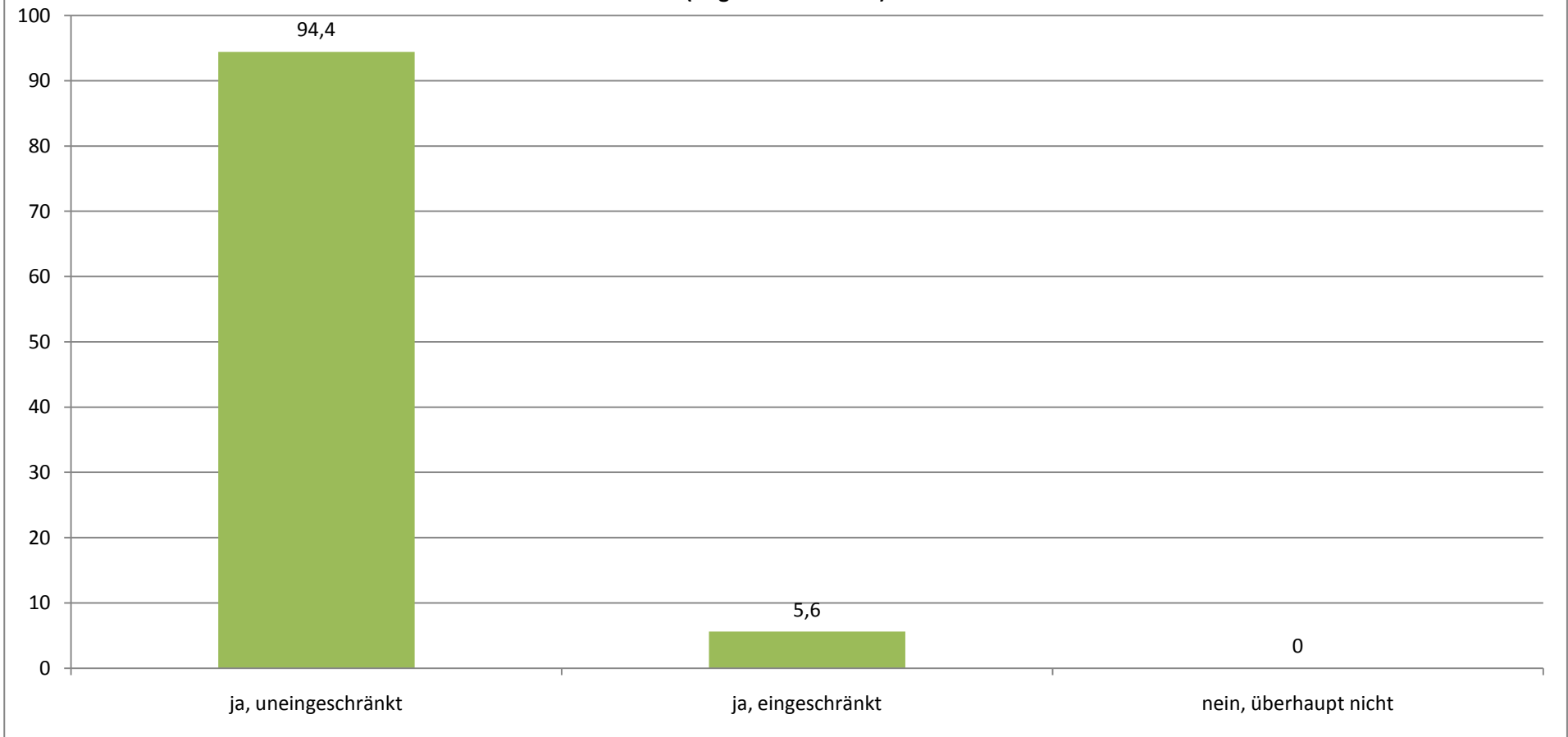


Durchschnittliche Note: 1,15



## Würden Sie die Beratung weiterempfehlen?

(Angaben in Prozent)

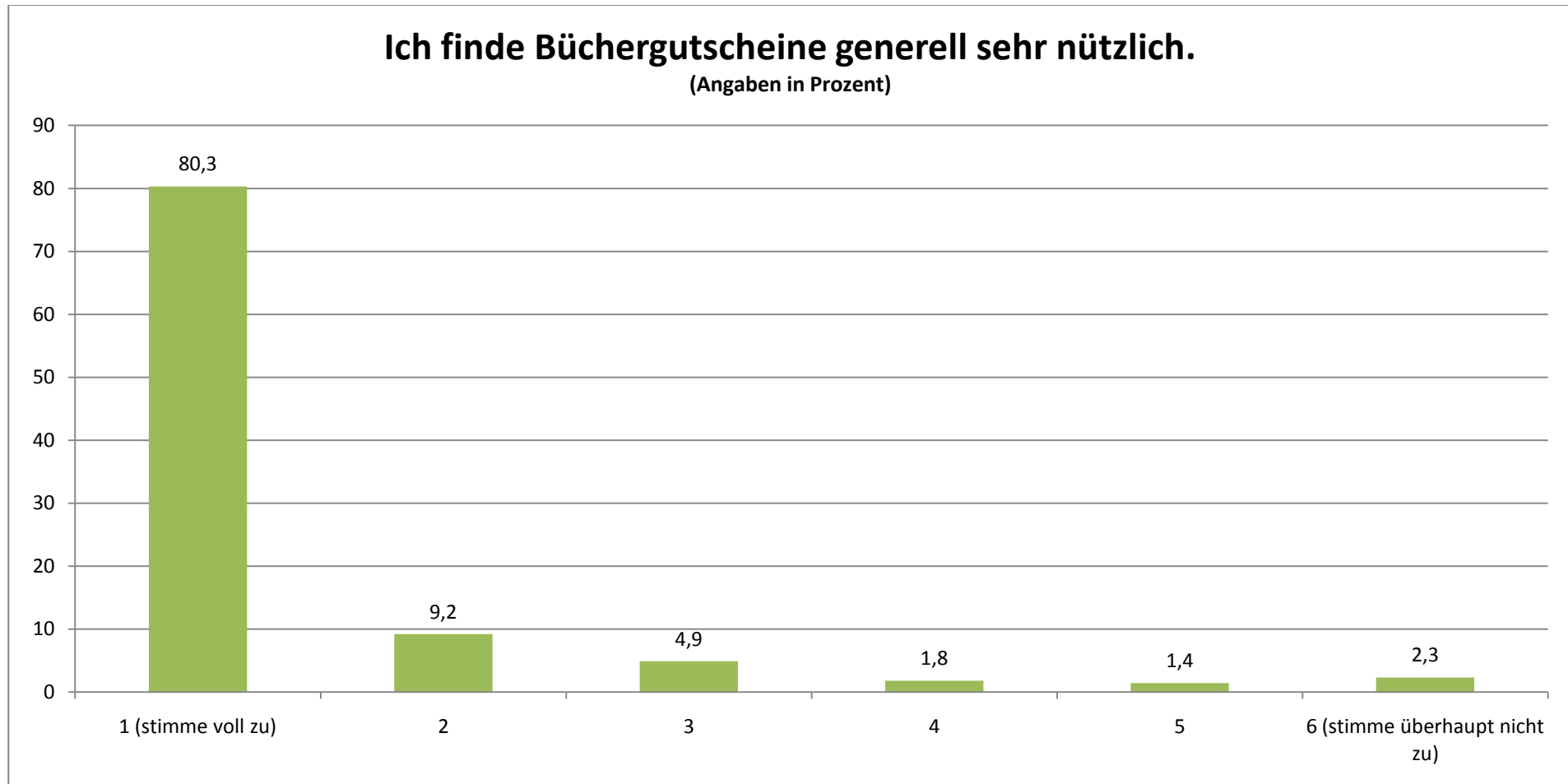


Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,06



## GESAMTEVALUATION: BUCHGUTSCHEIN-PROJEKT (N = 487)

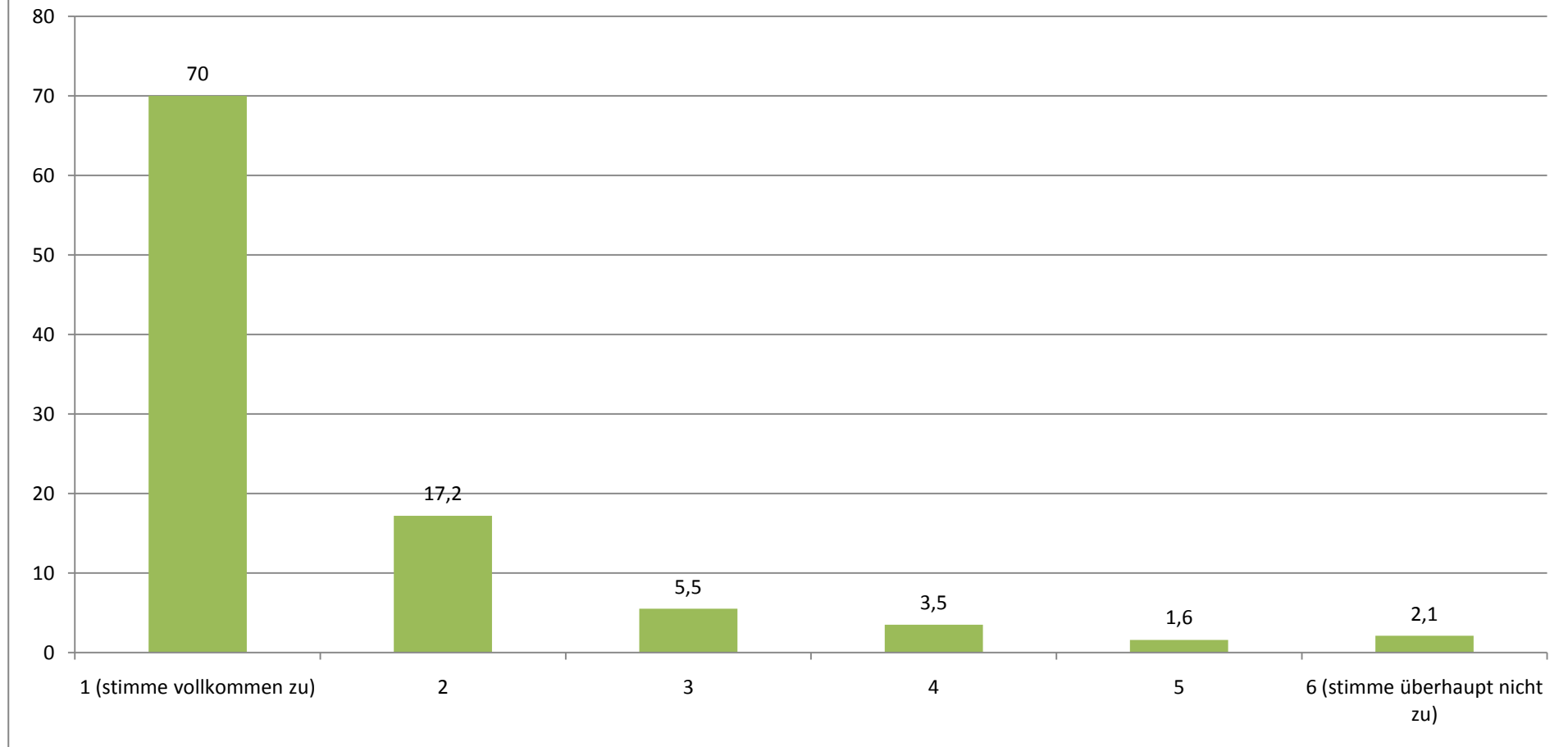
STAND: 01.04.11



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,42

## Ich finde, dass der Büchergutschein eine sinnvolle Ergänzung zum Lehrmaterial darstellt.

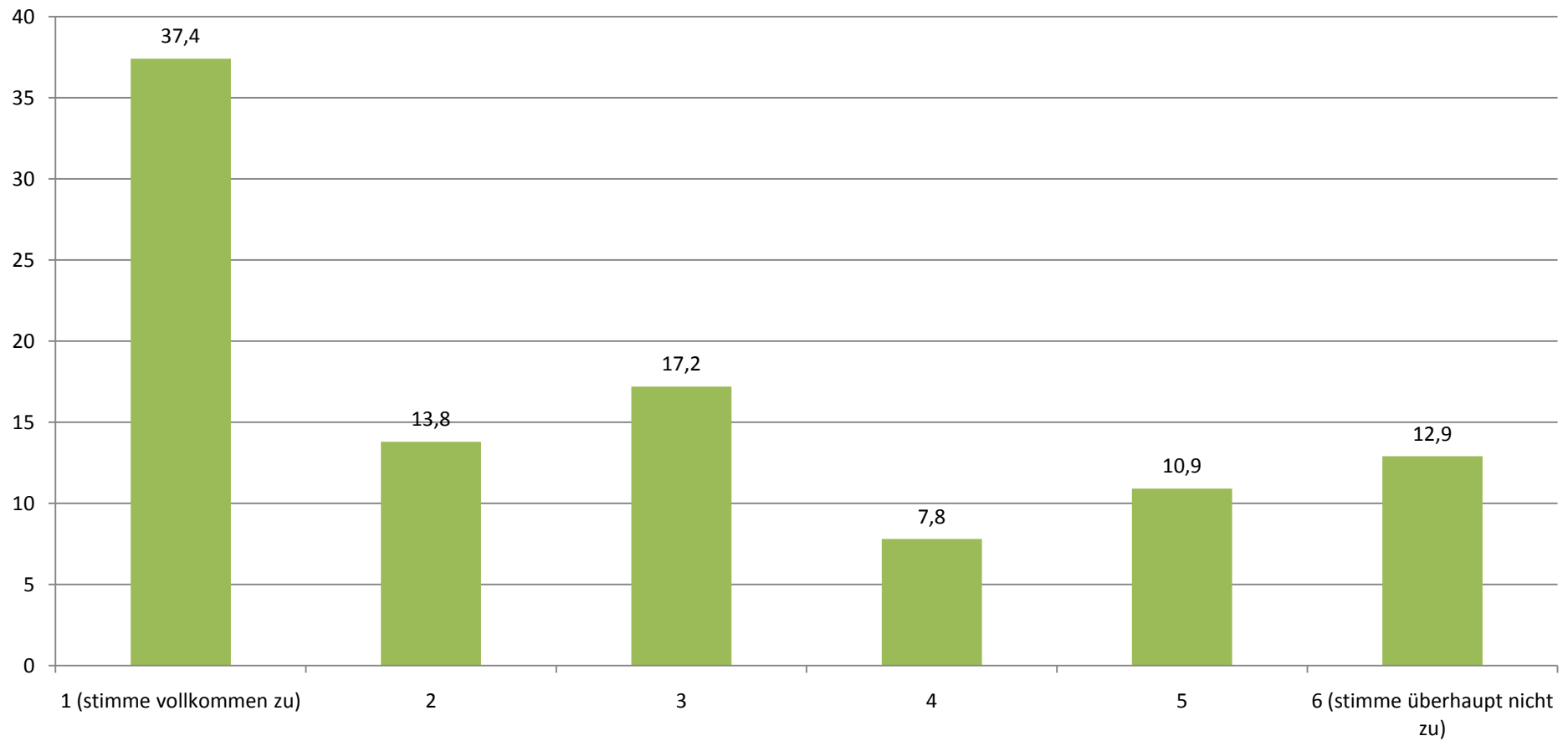
(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,56

## Durch den Büchergutschein habe ich mir Bücher gekauft, die ich ansonsten nicht gekauft hätte.

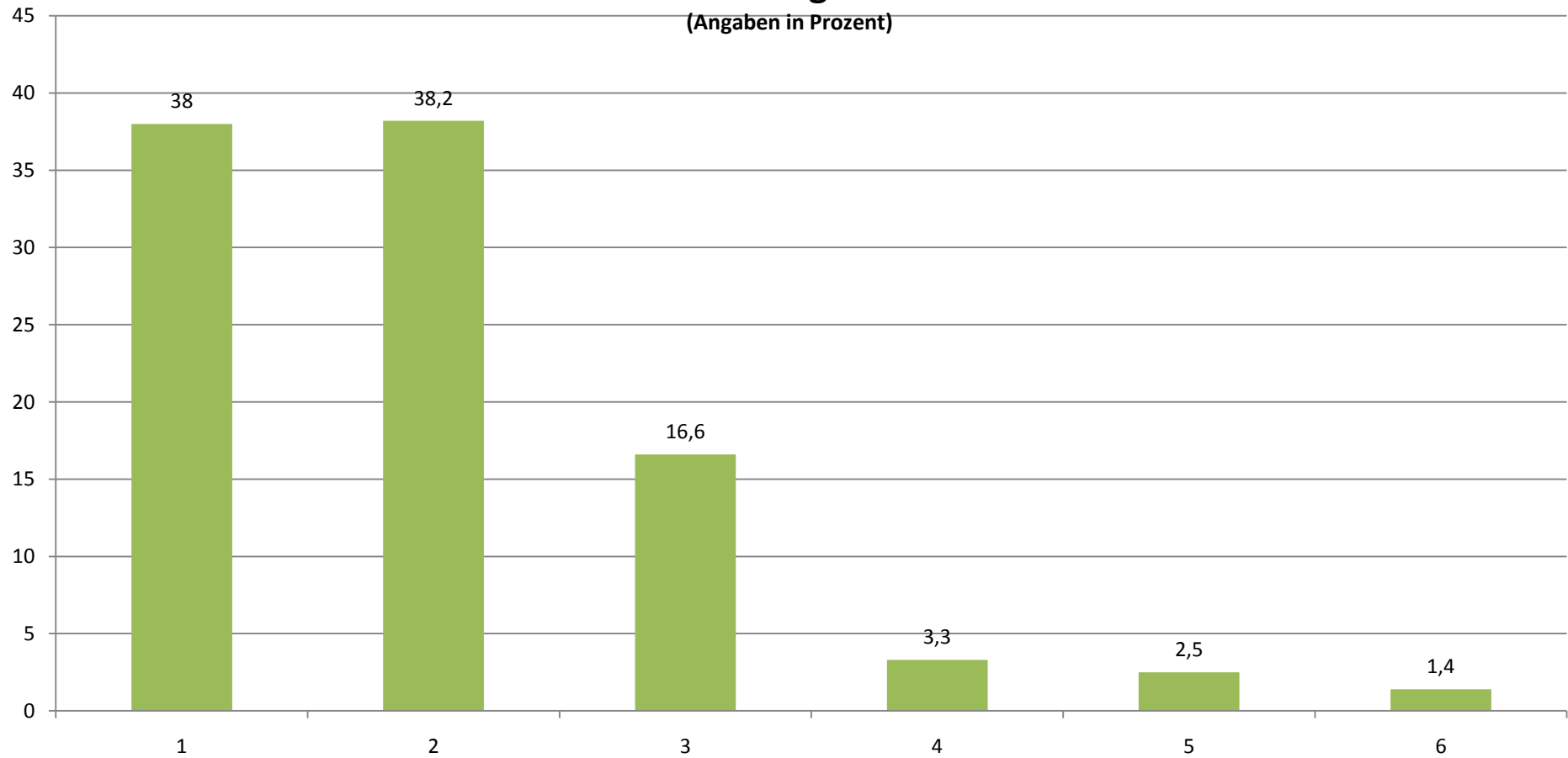
(Angaben in Prozent)



Durchschnittliche Note: 2,80

# Wenn Sie für den Büchergutschein insgesamt eine Note geben müssten, welche Note geben Sie?

(Angaben in Prozent)



Durchschnittlicher Wert (absolut): 1,98